

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Wenn Omas Essigwickel nicht mehr helfen, sind wir da.
Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 17. Februar 2023 – Nr. 7

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 MuttENZ
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch 061 462 00 00

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Grossauflage MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00

www.hellag.ch

hell
MALER



+ SCHNIEPER
SCHMID

PLANUNG UND REALISATION
VON ELEKTROTECHNIK

KLÜNENFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TEL 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH

seit 40 Jahren

**Ramseyer
Elektro AG**
die Voltprofis

www.ramseyer-ag.ch

Zentrale MuttENZ
061 461 12 91

Filiale Aesch
061 751 81 81

Filiale Pratteln
061 821 81 81

Thomi Jourdan schafft den Sprung in den Regierungsrat



Wer hätte das gedacht? Der MuttENZer Thomi Jourdan wird nach einem engagierten Wahlkampf in den Regierungsrat gewählt und ist somit das erste Mitglied der Kleinpartei EVP in einer Kantonsregierung, derweil die SVP ihren Sitz in Liestal abgeben muss. Foto Tobias Gfeller

Seite 3

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

TEILAUSSVERKAUF
Jetzt vorbeischaun
und von 30-60% Rabatt
profitieren!

061 711 86 16 | Kägenhofweg 8 | Reinach

OPTICUS

**Steak vom
Baselbieter Kalb**
Feine Morchelsauce dazu offeriert

Tenzler
Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Regierungsrat

Thomi Jourdan schafft die Sensation

Mit der Wahl des EVP-Gemeinderats ist Mutteng künftig doppelt in der Baselbieter Regierung vertreten.

Von Tobias Gfeller

Thomi Jourdan selber war immer der festen Überzeugung, dass er den Sprung in den Baselbieter Regierungsrat schaffen kann. Trotzdem darf man die Wahl des 48-Jährigen am vergangenen Sonntag als Sensation bezeichnen. Ohne Allianz und nur mit der Kleinpartei EVP im Rücken düpierte er nicht nur Nationalrätin Sandra Sollberger von der SVP, sondern die bürgerliche Allianz aus SVP, FDP und der Mitte, die in den vergangenen Jahren das politische Baselbiet dominiert hatte. Weil Kathrin Schweizer (SP) die Wiederwahl in den Regierungsrat erwartungsgemäss problemlos schaffte, ist Mutteng künftig doppelt in der Baselbieter Regierung vertreten. Das ist historisch! Thomi Jourdan wird schweizweit der erste Vertreter der EVP in einer Kantonsregierung sein.

Der Kampf um den durch den Rücktritt von Thomas Weber (SVP) freiwerdenden fünften Sitz in der Regierung hinter den souveränen vier Bisherigen wurde am Wahlsonntag zum Krimi. Sandra Sollberger lag von Beginn weg vor Thomi Jourdan, konnte ihn aber nie richtig distanzieren. Thomas Noack (SP) und Manuel Ballmer (GLP) lagen von Beginn weg hoffnungslos zurück. Mit der Auszählung der Stimmen im Kantonshauptort Liestal, wo Jourdan Sollberger distanzierte, wendete sich das Blatt. Dass Jourdan auch in den Oberbaselbieter Gemeinden Gelterkinden, Sissach und Bubendorf die SVP-Nationalrätin schlagen konnte, ist eine grosse Überraschung.

Mutteng mit mehr Gewicht?

In den grösseren Unterbaselbieter Gemeinden gelang Jourdan dann die Entscheidung. In seiner Wohngemeinde Mutteng schliesslich schaffte es Jourdan sogar auf den vierten Platz und schlug dabei sogar Amtsinhaberin Monica Gschwind (FDP). Gegenüber Sandra Sollberger machte der Muttenger Gemeinderat in seiner Wohngemeinde über 800 Stimmen gut. Kathrin Schweizer schaffte es in Mutteng hinter Finanzdirektor Anton Lauber (Die Mitte) auf den zweiten Platz. Insgesamt belegte die ehemalige Muttenger Gemeinderätin noch vor Monica Gschwind den guten dritten Rang. Thomi Jourdan



Im direkten Zug nach Liestal: Thomi Jourdans Wahl in den Regierungsrat kam überraschend. Foto Tobias Gfeller

distanzierte am Ende Sandra Sollberger um 1137 Stimmen.

Für Kathrin Schweizer hat es keine Bedeutung, dass künftig zwei Mitglieder der Regierung aus Mutteng stammen. «Als Mitglied der Exekutive stehen wir im Dienst aller, die im Baselbiet wohnen. Dabei ist wichtig, die Anliegen und Bedürfnisse des gesamten Kantons zu kennen und aufzunehmen.» Das sieht auch Thomi Jourdan so, auch wenn er sagt, dass die Verteilung mit drei Regierungsmitgliedern aus dem Unterbaselbiet und zwei aus dem Oberbaselbiet das Kantonsgebiet relativ gut abbilde. Jourdan glaubt, dass sein politisches Profil in der Mitte gepaart mit seiner politischen Erfahrung und dem beruflichen Hintergrund die Überraschung erst möglich machten. Dazu habe sich seine Wahlkampfstrategie ausbezahlt. «Wir waren auf fast allen Kanälen präsent. Analog auf den Plakaten, digital in den sozialen Medien, in persönlichen Gesprächen mit den Menschen und auch die Kaminfeuersgespräche mit Prominenten kamen gut an.»

Bevölkerung miteinbeziehen

Thomi Jourdan wird wie von ihm gewünscht die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) von Thomas Weber übernehmen. Er werde sich vor seinem Amtsantritt gut überlegen, was es braucht, um die Bevölkerung frühzeitig in Entscheidungsfindungen miteinzube-

ziehen. Denn dies sein eines seiner Kernanliegen als Regierungsrat. Im sehr vielseitigen Kanton Baselland sei dies aber eine Herausforderung. Wichtig sei ihm – und da spricht ganz der Gemeinderat – die Sichtweise der Gemeinden und so die Gemeindeautonomie zu berücksichtigen.

Thomi Jourdan ist seit 15 Jahren Gemeinderat in Mutteng. Mit seiner

Wahl in die Baselbieter Regierung wird ein Sitz in der Muttenger Exekutive frei. Wann die Ersatzwahl dafür stattfindet, sei noch nicht beschlossen, erklärte Gemeinde-Mediensprecherin Sandra Soland auf Anfrage. Thomi Jourdan beginnt sein Amt als Regierungsrat am 1. Juli. «Ich werde die Arbeit in Mutteng vermissen. Da schwingt schon auch Wehmut mit.»



Kathrin Schweizer ist das zweite Regierungsmitglied aus Mutteng. Sie sieht sich aber primär im Dienste aller Menschen im Baselbiet.

Foto zVg

Landratswahlen **EVP verliert ihren Sitz nach Laufen – SP bleibt stärkste Kraft**

Thomas Buser schafft im Wahlkreis Muttenz-Birsfelden die Wiederwahl für die EVP in den Landrat nicht.

Von Tobias Gfeller

Weil der Wahlkreis Muttenz einen seiner bisher neun Sitze an die Wahlkreise Sissach beziehungsweise Oberwil abgeben muss, war die Nervosität bei den Parteien vor dem Wahlsonntag besonders gross. Es traf schlussendlich Thomas Buser von der EVP. Das Mitglied der Muttenzer Gemeindekommission rückte im November 2021 für Sara Fritz in den Landrat nach. Busers Sitz wanderte innerhalb der Wahlregion 2 in den Wahlkreis Laufen. Somit darf man im Falle von Thomas Buser auch von Pech reden. «Ich muss das Resultat zuerst analysieren. Aber es zeigt halt schon, dass man über eine Reform des Baselbieter Wahlsystems nachdenken könnte.» Denn Thomas Buser erzielte prozentmässig das bessere Resultat als sein Parteikollege im Wahlkreis Laufen.

Mit den Landratswahlen 2023 änderte sich im Wahlkreis Muttenz erstmals seit 1999 die Sitzverteilung. Gemäss der Anzahl Mandate konnte keine Partei zulegen. Die SP bleibt trotz leichten Verlusten mit 28 Prozent und drei Sitzen stärkste Kraft im Wahlkreis. Der Muttenzer Gemeinderat Roger Boerlin, Fraktionschef Roman Brunner und die Birsfelder Gemeinderätin Désirée Jaun wurden souverän wiedergewählt. «Das ist für uns eine Bestätigung, dass wir drei so weitermachen sollen», analysierte Jaun am Wahlabend. Die SVP bleibt mit den Muttenzern Anita Biedert und Markus Brunner doppelt vertreten. Die Volkspartei konnte im Wahlkreis Muttenz auf 19,9 Prozent Wähleranteil leicht zulegen. Der Muttenzer Dominik Straumann, seines Zeichens Präsident der SVP Baselland und ehemaliger Landrat, schaffte die Rückkehr ins Kantonsparlament nicht. Mit der Nicht-Wahl von Sandra Sollberger in den Regierungsrat rückt Straumann vorerst auch nicht in den Nationalrat nach.

Alain Bai mit Bestresultat

Am meisten Stimmen erzielte im Wahlkreis Muttenz der Muttenzer

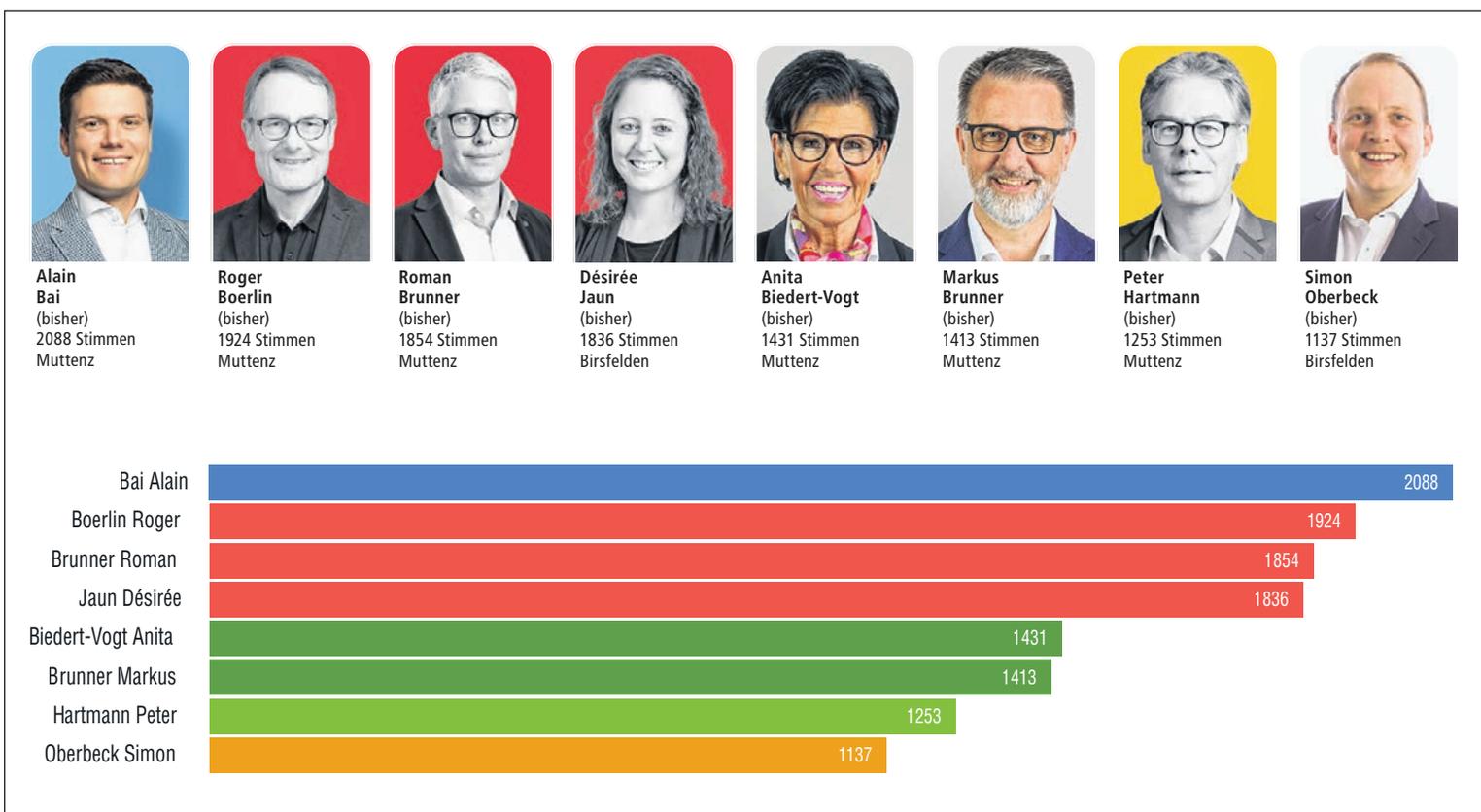
Gemeinde-Vizepräsident Alain Bai für die FDP. Er rückte erst vor einem halben Jahr für den Birsfelder Gemeindepräsidenten Christof Hiltmann in den Landrat nach. Deshalb sei die Ausgangslage für ihn nicht einfach gewesen, resümiert Bai. «Ich werte das hervorragende Ergebnis als grossen Vertrauensbeweis für meine Arbeit im Gemeinderat und Landrat.» Es sei ihm klar gewesen, dass er die Stimmen von Christof Hiltmann in Birsfelden nicht wettmachen kann. Als Nachrückender habe er im letzten Halbjahr keine wirkliche Planungssicherheit gehabt. «Nun kann ich vier ganze Jahre mitarbeiten und mich für den Wahlkreis engagieren.» Für die Grünen verteidigte Peter Hartmann aus Muttenz trotz deutlichen Verlusten den Sitz. Für die Mitte schaffte der Birsfelder Gemeinderat Simon Oberbeck die Wiederwahl.

Muttenz bleibt klar in Überzahl

Damit bleibt die Sitzverteilung im Wahlkreis Muttenz zwischen den beiden Gemeinden unausgewogen. Muttenz stellt sechs Landrätinnen und Landräte, Birsfelden mit Dé-

sirée Jaun und Simon Oberbeck nur gerade zwei. Auf die Birsfelder Sara Fritz und Christof Hiltmann rückten während der noch laufenden Legislatur zwei Muttenzer nach, von denen Alain Bai wiedergewählt wurde. Die Verteilung zwischen Muttenz und Birsfelden sei nicht optimal, findet Désirée Jaun. «Auf Dauer sollte das Verhältnis ausgeglichener sein.» Das sieht auch Simon Oberbeck so. «Ein Problem ist es per se nicht. Aber wir müssen schauen, dass die Verteilung in vier Jahren wieder ausgeglichener ist.» Mit zwei Mitgliedern des Gemeinderats sei Birsfelden aber gut vertreten, um die Interessen der Gemeinde nach Liestal zu tragen.

Bei der SP ist der Erstrückende mit Florian Schreier ein Birsfelder. Gerade die SP mit der starken Verankerung in Birsfelden sei diesbezüglich gefordert, findet Désirée Jaun. Die Birsfelder Stimmbevölkerung muss sich aber auch an der eigenen Nase nehmen. Die Wahlbeteiligung lag in Birsfelden bei 25,7 Prozent, in Muttenz bei 33,3 Prozent. Bereits vor vier Jahren lag die Differenz bei knapp fünf Prozent.



Balken lügen nicht, zumindest jene in Diagrammform nicht: Am meisten Stimmen erhielt Alain Bai derweil Simon Oberbeck mit dem letzten Platz vorlieb nehmen musste. Glücklicherweise dürften aber alle acht Kandidatinnen und Kandidaten sein. Grafik Kanton Basel-Landschaft, Landratswahlen 2023

Orte der Begegnung

Filmreise in den nahen Osten



Dieses Mal ausnahmsweise im Mittenza: Beim Potpourri-Event gabs nicht nur einen spannenden Film zu sehen, sondern es wurde auch fein gegessen.

Foto zVg

Der letzte Potpourri-Event fand im Mittenza statt. Wie gewohnt wurde gekocht.

Nach drei Jahren fand zum ersten Mal wieder ein Potpourri-Event statt. Das Potpourri bezeichnet sich selbst als ein Begegnungsort, bei dem Menschen gemeinsam einen Film ansehen und passend dazu kochen und essen. Was bei diesem Event speziell war: Wir konnten ihn nicht wie gewohnt im Kompetenzzentrum M8 durchführen. Daher beschlossen wir, es im Mittenza auszuprobieren mit einer kleineren Gruppe als sonst. Zum einen wurden wir mit unserem Projekt immer wieder von Gemeinderat und Neu-Regierungsrat Thomi Jourdan erwähnt in verschiedenen Plädoyers für das Mittenza als Begegnungszentrum. Zum anderen haben sich

die Frauen vom Potpourri stark eingebracht in diesen Prozess des Mittenza, der jetzt vom Team der Denkstatt Särl aktiv begleitet wird.

Potpourri wurde somit eine Aktion der Zwischennutzung, im Moment noch ohne Küche. Als Leinwand wurde ein Leintuch über Moderationstafeln gehängt. Das Foyer wurde zu Buffet, Restaurant und Kino. Die Technik und das Geschirr wurden zusammengetragen und gekocht wurde dieses Mal bei Arkan Gafur zu Hause. Er kommt aus der Region Kurdistan/Irak, und von ihm kam der Vorschlag für diesen Anlass. Zum Essen gab es ein einfaches Bohnengericht mit Reis und Salat.

Der Film «Kick Off» von Shawkat Amin Korki spielt in einem Stadion der Stadt Kirkuk, ein Ort der Begegnung aus der Not heraus. Geflüchtete Menschen unterschiedli-



cher Volksgruppen leben dort unter prekären Umständen, ihr improvisierter Alltag ist zur Normalität geworden. Sie leben in der Gegenwart, in der jede Minute wertvoll und existenziell ist, weil sie nie wissen, was kommt. In diesem Umfeld organisieren zwei Freunde ein Freundschaftsfussballturnier. Mit Witz, Originalität und Beharrlichkeit bringen sie Freude in den Alltag der Menschen dort und überwinden damit kulturelle Grenzen.

Beim Dessert nach dem Film hatten die Besuchenden die Möglichkeit, sich auszutauschen und weitere Hintergründe über das Leben in dieser Region zu erfahren. Wer Interesse an weiteren Vorführungen und Informationen hat, kann sich auf der Webseite von Potpourri-MuttENZ orientieren.

Heike Wach, für das Potpourri/
Café International MuttENZ

Kolumne

Zämme i(n)m Taggt

Vor drei Tagen habe ich mir erneut eine Blaggedde gekauft. Schon lange lasse ich sie mir bemalen und von den meistens silbernen Plaketten, hat die kupferne dieses Jahr ihre Farbe abbekommen.

Die Selbstgemalten haben es mir schon sehr lange angetan, obwohl dies eine Zeitlang in den Cliquen eher verpönt gewesen ist.

Ich habe dann Privatpersonen angefragt, die wiederum jemanden gekannt haben, und so bin ich eigentlich jedes Mal zu einem bemalten Werk, einem persönlichem Bijou gekommen.



Von
Isabelle Merlin

Heute werden am Strassenrand auch bemalte Plaketten verkauft, die sich aber nicht alle eignen. Der erste Regen hat schon manches Geheimnis gelüftet und schon einige Mäntel verschmiert.

Einmal habe ich mich auch als Künstlerin versucht und bald gemerkt, es einem anderen zu überlassen, der auch die richtige Geduld mitbringt, die mir leider dafür gefehlt hat.

Dass sich Geduld und Durchhaltewillen gelohnt haben, zeigt eine animierte Ausstellung von Vincent van Gogh. Diese Ausstellung an der Muba Basel ist sehr lohnenswert, was aber einem Museumsbesuch sicher nicht das Wasser halten kann. Eine Lichter-show mit passender Musik umrundet das Ganze und ich habe viele projizierte Werke von ihm so auch noch nie gesehen.

Sein ganzes Leben ist geprägt von schweren Depressionen und auch glücklichen Momenten und in jeder Schaffenspause auch so zu spüren. Ein wundervoller Künstler, dem leider die Ehre und Wertschätzung sein Leben lang verwehrt wurde.

Dieses hat auch die Basler Fasnacht gespürt. Die Wertschätzung an den grossartigen Laternen, Wagen und Chaisen blieb ihnen verwehrt. Die letztjährige Fasnacht hat es so nicht zugelassen.

Die üblichen Routen durften selber bestimmt werden, wobei die Zuschauer gar nicht mehr alles gesehen und mitbekommen haben.

Drum isch es nid, trotz Pandemie, für immer s letzschte Röppli gsi.

Parteien

Die Mitte MuttENZ bedankt sich

«Les jeux sont faits!» Ein hochspannendes Wahlwochenende in unserem Kanton liegt hinter uns. Mit Thomi Jourdan zieht neu ein weiterer MuttENZer in die Baslerbieter Regierung ein. Zwei Regierungsräte aus unserer Gemeinde also und ein dritter, mit dem besten Wahlresultat, aus unserer eigenen Partei, da sind wir als MuttENZer Mitte Partei doch gut vertreten. Ebenfalls konnten wir unseren Sitz mit Simon Oberbeck im Landrat halten. Über 12 % Stimmengewinn bestätigt unser politisches Handeln. Wir gratulieren hiermit allen neu- und wiedergewählten Landrats- und Regierungsrats-

Kandidatinnen und -kandidaten zu ihrer erfolgreichen Wahl und wünschen ihnen an dieser Stelle viel Glück und Erfolg in ihrem neuen oder bisherigen Amt. Bei allen unseren Wählerinnen und Wählern bedanken wir uns herzlich für ihre Stimme und damit für ihren Ausdruck des Vertrauens. Wir werden uns weiterhin mit allen vorhandenen Mitteln für unsere Wählerschaft einsetzen und damit ihr Vertrauen sicher belohnen. Die Ersatzwahl für unsere bisherige Vertretung in der Sozialhilfebehörde, Giovanna Lanza, verlangt einen zweiten Wahlgang. Wir empfehlen Ihnen jetzt schon Maria Preite-Marra zur Wahl im Juni.

Für den Vorstand der Mitte MuttENZ,
Christopher Gutherz, Präsident

Die SVP bedankt sich

Im Namen der SVP MuttENZ/Birsfelden bedanke ich mich für unser tolles Resultat. Trotz des Verlustes eines Sitzes im Wahlkreis MuttENZ/Birsfelden konnten wir unsere beiden Sitze deutlich halten. Anita Biedert sowie meine Wenigkeit wurden wiedergewählt. Dies ehrt uns sehr und wir freuen uns, MuttENZ und Birsfelden für vier weitere Jahre im Landrat zu vertreten.

Markus Brunner, Präsident SVP
MuttENZ/Birsfelden

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

SCHULE · KURSE · BILDUNG

Wenn Sie sich für Entwicklungsthemen interessieren, Unterstützung für sich, Ihr Team oder Ihre Organisation bei der Erreichung von Zielen, in Veränderungen, bei Problemlösungen oder bei der Neu-Orientierung benötigen, sind Sie bei uns richtig.

nextlevel4you

Neue Wege gehen

Nextlevel4you GmbH | St. Jakobstrasse 86 | 4132 Muttens
061 461 17 89 | kontakt@nextlevel4you.ch | www.nextlevel4you.ch



Der Verein Kinderschloss befindet sich im Herzen von Muttens

Wir bieten 25 subventionierte Betreuungsplätze an und es werden Kinder im Alter von 3 Monaten bis ins Schulalter ganztags oder halbtags betreut.

Wir gehen jeden Tag an die frische Luft, sei dies, um in den angrenzenden Spielplätzen zu spielen, um einen Spaziergang zu machen oder die Zeit im Wald zu geniessen. Die Kinder erfahren jeden Tag die Möglichkeit der individuellen Entfaltung und werden in ihren Entwicklungs- und Lernprozessen, mittels Ritualen und eines strukturierten Kindertagesstätten-Alltags, begleitet, gefördert und unterstützt. Die Beziehung und Interaktion von Kind und Erzieher ist dabei von zentraler Bedeutung. Kontakt mit Kindern aus anderen Ländern, Kontakt mit anderen Kulturen, die Natur und Umwelt näherbringen, sind weitere Themen, die im Alltag des Kinderschlosses stets Beachtung finden.

Auf unserer Homepage können Sie erste Eindrücke gewinnen. Für weitere Informationen sowie einen unverbindlichen Besichtigungstermin, dürfen Sie sich telefonisch oder per E-Mail direkt an uns wenden.

Verein Kinderschloss
Brühlweg 9, 4132 Muttens
Tel. 061 461 11 45
muttens@kinderschloss.ch
www.kinderschloss.ch





Bürothek GmbH

NEU: Diverse TERRA-Modelle



TERRA Mobile 1516 TG CHF 759.-
 Artikelnr. 1220761
Intel® Core™ i5-1135G7 Prozessor (8 MB Cache, bis zu 4.20 GHz), Windows 11 Home, Display 39.6 cm (15.6"), 1920 x 1080 Bildschirmauflösung, 8 GB RAM-Speicher, Intel® Iris® XE Graphics, 500 GB Gesamtspeicherkapazität

TERRA PAD 1200 CHF 279.-
 Artikelnr. 1220095
12,3" IPS Panel mit Octa-Core, integriertem LTE, Kamera 2M/5M, WLAN, Bluetooth, 6 GB, 128 GB

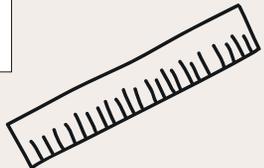


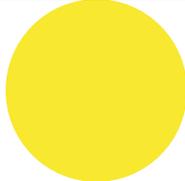
Typecover optional erhältlich

Typecover Pad CHF 49.-
 Artikelnr. 1480250

Einrichtung & Installation: Kein Problem – fragen Sie nach unseren Angeboten.

Papeterie Rössligass | Hauptstr. 52, 4132 Muttenez, www.roessligass.ch
 Bürothek Neumatt | Mattweg 2, 4144 Arlesheim, www.buerothek.ch





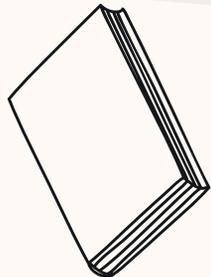
LighT4all

Lern-Therapie
Deutsch-Förderung

Elisabeth Schirmer

St. Jakobstrasse 84
% nextlevel4you
4132 Muttenez

www.light4all.ch
079 667 28 08
info@light4all.ch





Jetzt ist der Moment, einen wichtigen Schritt zu tun. Du reflektierst dein Lernverhalten und wählst neue Denk- und Verhaltensmuster. Dabei entdeckst du dein Potential, gewinnst Freude und Selbstvertrauen. Sprachkompetenz öffnet Türen. Ich

begleite Menschen mit Migrationshintergrund beim Deutschlernen, damit ihre Integration leichter fällt.



STADTCASINO

**ERSTKLASSIGE UNTERHALTUNG
IN EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN
AMBIENTE MIT NEUESTEN GERÄTEN.**

Montag bis Samstag von morgens 6.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag von 9.00 bis 24.00 Uhr

Bad Säckingen · Am Buchrain 2 · 077 61-916 84 15

GÄRTNER-DUO

Umbauarbeiten und
Pflege Ihres Gartens
Tel. 079 174 88 30

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.




HAUSBESICHTIGUNG

**Samstag, 18. Feb. 2023
10.00 - 14.00 Uhr**

**Sevogelstrasse 59
4132 Muttenz**

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Wohnhaus steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

Farbinserte
haben eine
grosse Wirkung

**Suche für
Stadtvilla**
Antike Möbel,
Gemälde, Bronze-
figuren, Silber, Uhren,
Teppiche, Flügel
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20



**TEAM LINDENBERGER
IMMOBILIEN**
Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen



**Kostenlose
Schnellbewertung
online testen!**

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberger.ch

Suchen Unterkunft/ Wohnung vom 3. Juli bis 11. August 2023

Zwei Muttenzer/in, Mitte 50 suchen wegen Umbau der Mietwohnung temporär oder fest eine Wohnung, zentral gelegen in Muttenz oder Pratteln.

Die Wohnung oder die Schlafmöglichkeit muss über ein WC und Dusche verfügen.

Haben Sie oder kennen Sie jemanden der uns in diesem Zeitraum eine Unterkunft/Zimmer oder Wohnung vermieten würde? Rufen Sie mich bitte an 079 720 20 88.

Öffentliche Besichtigung

**aktuell
Wohnung
frei**

senevita
Sonnenpark

jeweils Dienstag um 15.00 Uhr
begrüssen wir Sie zu einem unverbindlichen Rundgang in unserem Haus mit Kaffee & Kuchen im Anschluss (ohne Anmeldung).

Seniorenwohnungen | Spitex | Pflege
Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch



Inserieren bringt Erfolg!

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

Ihre Zufriedenheit - unser Erfolg
Professionell und Regional



Annette Ballier



**STADT & LAND
IMMOBILIEN**



Verkauf - Vermietung - Bewertung
stadtundland-immobilien.ch



Ursula Jeremias

Chorkonzert

In steter Bewegung auf der Spur des entschwebenden Gesangs

Die Chöre Notabene und pourChœur loteten das gigantische Atrium der Fachhochschule aus – vor mobilem Publikum.

Von Reto Wehrli

Der Anblick, den das Atrium der Fachhochschule Nordwestschweiz bietet, erinnert in gewisser Hinsicht an die Zeichnungen des niederländischen Künstlers M. C. Escher (1898–1972) mit ihren perspektisch verrückten Treppenlabirinth. Der eindruckliche Innenraum des FHNW-Kubus mit seinen Aufgängen, Galerien und Wendeltreppen wirkt wie eine faszinierende Nachbildung dieser Illustrationen – ohne die optischen Täuschungen natürlich. Der planerische Einbezug des Büros Neuhaus Akustische Architektur signalisierte den Stellenwert des Raumklangs im Atrium – und die beiden Gesangsformationen Kammerchor Notabene und Vokalensemble pourChœur führten am Samstag mit ihrem Konzert «Klang – Licht» vor, wie hervorragend er tatsächlich ist.

Einladung zum Träumen

Mit den Chorleitern Christoph Huldi (Notabene) und Marco Beltrani (pourChœur) war bei den kreativen Kräften ein starker MuttENZer Lokalbezug gegeben, unterstützt wurden sie von Samuel Strub und dem Cellisten Matthias Neugebauer. «Die sinnliche Erfahrung in diesem fantastischen Raum wird grossartig sein», hatte es in der Vorankündigung geheissen, und das Konzert erfüllte diese Verheissung vollauf. Da stellten sich die Chor-



Die Weite des Raums im Atrium des FHNW-Kubus erlaubt beliebig viele choristische Aufstellungen und Positionierungen der Zuhörenden.

Fotos Reto Wehrli

mitglieder kreisförmig um ihre Dirigenten herum auf oder teilten sich gar in zwei Gruppen, die auf unterschiedlichen Treppen sangen, derweil ihr Leiter einsam die Stellung im Erdgeschoss hielt.

Das Publikum war von Anfang an ermuntert worden, sich während des Konzerts zu bewegen, und musste dies auch tun, wenn es einen Blick auf sämtliche Auftritte erlangen wollte. Die Zuhörenden füllten die Treppen und Galerien auf allen Niveaus. Im wohligen Halbdunkel, punktuell erhellt von einzelnen LED-Leuchten, verleitete bereits der sanfte Einstieg mit getragenen Klangwolken zum Träumen. Im Erdgeschoss hatten sich mehrere Lauschende auf den Rondellen gleich ganz niedergelegt und ent-

schwebten ins Reich der Fantasien. Dank der Akustik des Atriums erklang auch das einzelne Cello, positioniert in der Eingangshalle, bis in die entferntesten Standorte glasklar und satt hörbar.

Immer den Stimmen nach

Allmählich entstand eine permanente Spannung: Wo würde es weitergehen? Das Publikum bewegte sich auf leisen Sohlen den sphärischen Klängen nach, die in der Weite dieses gigantischen Resonanzraums keineswegs immer einfach zu lokalisieren waren. Zu Gehör gebracht wurden Werke von Eric Whitacre, Ola Gjeilo, John Tavener, Ēriks Ešēvalds, Hugo Alfvén, Frank Ticheli, Edward Elgar und Roy Harris. Doch was ge-

rade von wem erklang, wurde mit der Zeit immer unwesentlicher – der fortwährend entschwebende Gesang war die Attraktion dieses Konzerterlebnisses.

Über fünf Viertelstunden hinweg verlagerten sich die Chöre nach Programm und Inszenierung, die Farbwechsel der Leuchten waren darauf abgestimmt. Das Chorkonzert, es war zugleich ein Raumtheater, eine Choreografie der Ensemble-Verschiebungen im Interesse des ausgefüllten Resonanzvolumens. Das Publikum war zahlreich erschienen und ging mit, im wahrsten Sinn des Wortes. Und während der Positionswechsel war man dankbar, dass das Gebäude nicht tatsächlich von M. C. Escher entworfen worden war.



Trinkwasserreservoir**Abschiedsbesuch in der Rütihard****Die Gemeinde Birsfelden lädt zur Besichtigung des historischen Bauwerks.**

Das Trinkwasserreservoir der Gemeinde Birsfelden befindet sich auf der Muttenzer Rütihard und wurde vor über 120 Jahren erbaut. Inzwischen hat dieses historische Bauwerk das Ende der Lebensdauer erreicht und wird in den nächsten rund zwei Jahren in drei Bauetappen durch einen Neubau ersetzt. Während der gesamten Bauzeit ist die hohe Qualität des Trinkwassers sichergestellt.

In der ersten Bauetappe werden die beiden ältesten Kammern des Reservoirs zurückgebaut, während die dritte, etwas neuere Kammer bis zur zweiten Bauetappe bestehen bleibt. Bevor jedoch dieses historische Bauwerk abgerissen wird, möchte die Gemeinde Birsfelden die einmalige Gelegenheit geben, einen Blick in die geleerten, historischen Wasserkammern zu werfen und an einer spannenden Führung teilzunehmen. Für Speis und Trank wird ebenfalls gesorgt sein.

Die Gemeinde Birsfelden lädt deshalb am Samstag, 11. März, alle Interessierten dazu ein, zwischen 11 und 16 Uhr das Reservoir Rütihard zu besuchen.

Auf dem Planausschnitt ist der Fuss- und Veloweg zum Reservoir Rütihard ab Muttenz Dorf eingezeichnet. Vor Ort werden keine Parkplätze für Autos zur Verfügung stehen. Damit das Reservoir trotzdem gut erreichbar ist, organisiert die Gemeinde Birsfelden einen Shuttledienst, der circa jede halbe Stunde (je



Das alte Trinkwasserreservoir hat nach 120 Jahren das Ende seiner Lebensdauer erreicht.

Fotografie Patrick Hürlimann

nach Bedarf) zum Reservoir fährt. Der Treffpunkt dafür befindet sich auf dem Parkplatz für Besuchende an der Schulstrasse, neben der Gemeindeverwaltung Birsfelden. Die erste Fahrt zum Reservoir startet um 11 Uhr und die letzte um 14.30 Uhr. Auch für den Rückweg steht der Shuttledienst bis 16 Uhr bereit.

Um den Anlass und insbesondere die Shuttelfahrten besser planen zu können, bittet die Gemeinde um eine Anmeldung via Mail an wv@birsfelden.ch. Spontane Besucherinnen und Besucher, auch zu Fuss oder mit dem Velo, sind natürlich trotzdem herzlich willkommen.

Der Gemeinderat Birsfelden sowie die Mitarbeiter der Wasserversorgung Birsfelden



Wer sucht, der findet: Zumindest bei schönem Wetter kann der Weg zum alten Reservoir auch gut mit einem schönen Spaziergang verbunden werden.

Foto zVg

Leserbriefe**Danke für Ihre geschätzte Stimme**

Liebe Wählerinnen und Wähler, ich möchte mich bei allen bedanken, die an den Landratswahlen teilgenommen haben, und mir ihre Stimme gegeben haben. Die EVP konnte gegenüber 2019 sogar leicht zulegen. Trotzdem hat es nicht gereicht. Hauptgrund ist natürlich, weil es in unserem Wahlkreis einen Sitz weniger zum Verteilen gab. Zudem zeigt sich einmal mehr, dass mit unserem Wahlsystem erstaunliche Sitzverschiebungen in andere Wahlkreise möglich sind. So konnte die EVP ihren Sitz in der Wahlregion halten.

Ich freue mich, dass mein Kollege Dany Hugelshofer gewählt wurde, und ich bin sicher, dass er eine gute Arbeit leisten wird.

Obwohl meine politische Karriere damit eine andere Richtung einschlägt, bleibe ich engagiert und bereit, meine Fähigkeiten und Ressourcen einzubringen, um unsere Gemeinde zu unterstützen und zu stärken. *Thomas Buser, Landrat EVP*

Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung hat der Wahlkreis Birsfelden/Muttenz ein Mandat im Landrat eingebüsst. Alle neun bisherigen Landratsmitglieder traten wiederum für acht Sitze an. Vor diesem Hintergrund ist eine Wiederwahl nicht selbstverständlich, ist sie nie. Ich danke allen Stimmberechtigten ganz herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen und freue mich darauf, das Amt

für weitere vier Jahre ausüben zu dürfen, den Kanton Baselland mitzugestalten und Partei zu ergreifen für eine nachhaltige und ökologische Politik, für eine solidarische und tolerante Gesellschaft, welche die Unterprivilegierten schützt und mitträgt, und für einen starken Service Public.

Roman Brunner, Fraktionspräsident SP Baselland

Merci für Ihre Unterstützung

Liebe Muttenzerinnen und Muttenzer, von ganzem Herzen möchte ich mich für das unglaublich tolle Wahlergebnis in unserer Gemeinde bedanken. Merci für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Ich freue mich sehr auf diese neue, grosse Aufgabe als Regierungsrat und

werde diese mit der gleichen Leidenschaft angehen, wie ich das die letzten 15 Jahre in Muttenz als Gemeinderat getan habe. Gleichzeitig weiss ich, dass der Wechsel in die Baslerbieter Regierung auch eine wehmütige Seite hat: Ich werde meine Arbeit als Gemeinderat aufgeben müssen. Ich werde sie vermissen: Die einzigartige Zusammenarbeit mit der Verwaltung, das tolle Miteinander im Gemeinderat unter der Leitung von Franziska Stadelmann, die vielen bereichernden Begegnungen mit der Muttenzer Bevölkerung und die spannenden Gemeindeversammlungen. Ja ... das werde ich vermissen – aber erst ab dem 1. Juli. Bis dahin werde ich mich weiterhin mit ganzer Kraft als Gemeinderat für Muttenz engagieren.

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen! *Thomi Jourdan*

Waldführung

Holzrücken mit dem Pferd

Warum braucht's immer eine Maschine, wenn es auch ein Pferd tut?

Die Einsatzbereiche eines Pferdes in der Waldbewirtschaftung sind verschieden möglich, haben aber auch klar ihre Grenzen, sowohl betriebswirtschaftlich wie auch zum Schutz des Tieres, sagt Ernst Rytz, Landwirt des Stift Olsberg. In einer praktischen Vorführung wird er die Rückarbeit mit seinen Pferden dem interessierten Publikum vorführen und beantwortet gerne Ihre Fragen. Der Einsatzort befindet sich im Gebiet Langer Strich. Dort wurde durch die Lehrlinge und im Beisein des Ausbildners des Fortreviers Schauenburg die nötige Durchforstung des Schwachholzes ausgeführt. Das Zuführen des Schlagholzes zur Rückegasse oder zum Polterplatz ist eine Aufgabe, welche durchaus vom Pferd ökologisch übernommen werden kann. Sind Sie interessiert?



Wie in alten Zeiten: Das Pferd ist in vielen Bereichen auch heute noch eine Alternative bei der Waldbearbeitung.

Foto zVg

Dann kommen Sie am 4. März um 10 Uhr zum Treffpunkt, um bei der Schutzhütte an der Langenstrichstrasse. Personen, welche nicht bis zum Treffpunkt laufen können, werden um 9.45 Uhr bei

den Barrieren oberhalb der Engentalstrasse abgeholt. *Hansueli Vogt, für die Bürgergemeinde*

Weitere Informationen zum Anlass finden sie auf www.bg-muttENZ.ch.

Aus dem Landrat

Honi soit qui mal y pense

Der Landrat hat sich an der Sitzung vom 9. Februar eingehend mit Frühfranzösisch beschäftigt. Eine Motion verlangte ein Verbot des Französischunterrichts auf der Primarstufe. Im Moment wird als Folge der nationalen Schulharmonisierung Französisch bei uns als erste Fremdsprache ab der dritten Klasse unterrichtet, Englisch kommt ab der fünften dazu.

Für die Unterstützenden des Vorstosses überwogen als Argument die Angst vor Überforderung der Schülerinnen und Schüler und die fehlende Motivation für den Französischunterricht,



Von Roman Brunner

für die Gegenseite standen der nationale Zusammenhalt und Bedeutung der Sprache Französisch für unsere Region im Zentrum. Mit einem späteren Einstieg in den Französischunterricht würden ausserdem Diskussionen um die Stundentafel auf der Sekundarstufe unumgänglich. Das Parlament hat sich nach längerer Debatte dafür entschieden, die bereits durch den Bildungsrat in Auftrag gegebene Evaluation des Sprachkonzepts abzuwarten und mit der Überweisung als Postulat einen Bericht dazu von der Regierung zu verlangen.

Daneben wurden zusätzliche Ausgaben zur Sicherung der Ruine Farnsburg von CHF 650'000 bewilligt und die Teilrevision des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden einstimmig gutgeheissen. Die demokratischen Rechte der Stimmbürgerinnen und -Bürger wurden dahingehend gestärkt und vereinheitlicht, als dass nun überall auch Ablehnungsbeschlüsse der Gemeindeversammlungen dem fakultativen Referendum unterstellt werden. Und schliesslich müssen Umweltschutz und Energiekommission und das Parlament einen Vorschlag für einen Klimaschutz-Artikel nach Zürcher Vorbild erarbeiten, nachdem eine entsprechende parlamentarische Initiative von allen Fraktionen ausser der FDP und SVP überwiesen wurde.

Leserbriefe

Herzlichen Dank für Ihre Stimme

Ich möchte mich bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken, welche mich mit ihrer Stimme unterstützt und meine Wiederwahl im Landrat ermöglicht haben. Ich werde mich weiterhin mit Freude für die Menschen und die Umwelt in unserem Kanton einsetzen. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mit-Kandidierenden der Grünen-Liste. Sie haben mich bei den Standaktionen und weiteren Aktivitäten unterstützt und mit ihren erzielten Stimmen dazu beigetragen, dass die Grünen im Wahlkreis MuttENZ-Birsfelden auch die nächsten vier Jahre einen Sitz belegen können.

*Peter Hartmann,
Landrat Grüne, MuttENZ*

Danke von Herzen für Ihr Vertrauen

Liebe Wählerinnen und Wähler, Sie haben mir durch Ihre Stimme das Vertrauen in meine politische Arbeit erneut geschenkt und mich damit wiederum in den Landrat gewählt. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen von Herzen. Ihre Stimme ist mir Auftrag, Motivation und Verpflichtung, mich im Parlament weiterhin konstruktiv und engagiert einzubringen und mit gezielten persönlichen Vorstössen Veränderungen zum Besseren zu bewirken. Die Gespräche mit Ihnen, geschätzte

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Austausch im Dorf, das Zuhören, mein Interesse an Ihren Anliegen befruchten meine politische Tätigkeit. Ich setze auch künftig alles mir Mögliche daran, meine Arbeit als Landrätin in Ihrem Sinne anzugehen. Ich freue mich auf weitere Begegnungen, der Kontakt mit Ihnen ist mir wichtig!

*Anita Biedert-Vogt, Landrätin SVP,
Wahlkreis MuttENZ/Birsfelden*

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Wir dürfen auf einen sehr intensiven Regierungs- sowie Landratswahlkampf und einen spannenden Wahltag zurückblicken. Die Ausgangslage in unserem Wahlkreis (MuttENZ und Birsfelden) gestaltete sich noch spannender als in anderen Wahlregionen. Die Anzahl Sitze im Landrat für die beiden Gemeinden wurde von neun auf acht Plätze reduziert. Grund hierfür ist, dass die Region weniger stark als andere gewachsen ist. Besonders brisant an der Ausgangslage war, dass sich alle neun bisherigen Landrätinnen und Landräte zur Wiederwahl stellten. Umso bemerkenswerter ist es, dass die SP MuttENZ und Birsfelden mit Roman Brunner, Roger Boerlin und mir die drei Landratsmandate halten konnten und auch die nicht gewählten Kandidatinnen und Kandidaten der SP-Liste starke Ergeb-

nisse erzielten. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen bedanken, welche der SP und mir die Stimme gegeben haben und die im Wahlkampf mitgeholfen haben. Es freut mich, die Anliegen der SP sowie jene von MuttENZ und Birsfelden für weitere vier Jahre im Landrat vertreten zu dürfen.

Désirée Jaun, SP-Landrätin

Ich danke Ihnen herzlich

Am vergangenen Sonntag haben Sie mich mit den meisten Stimmen im Wahlkreis MuttENZ wieder in den Landrat gewählt. Dafür danke ich Ihnen herzlich! Ich schätze dieses starke Zeichen des Vertrauens seitens der MuttENZer Bevölkerung sehr und versichere Ihnen, mich weiterhin mit grossem Engagement für Sie und einen lebenswerten Kanton einzusetzen. Gerne stehe ich Ihnen auch während der nächsten vier Jahre für Ihre Anliegen zur Verfügung und freue mich auf weitere spannende und bereichernde persönliche Begegnungen.

Alain Bai, Landrat FDP

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

«Bitte zu Tisch» – ökumenische Kampagne 2023

Zum Monat März gehört die ökumenische Kampagne, die früher bei uns «Brot für alle» hiess. Zum Monat März gehört auch der «Fastenkalender», der dem Kirchenboten beiliegt.

Darin geht es 2023 ausgerechnet ums Essen. Fasten soll also nicht einfach Verzicht wegen irgendwelcher kirchlicher Gebote oder Traditionen bedeuten. In dieser Zeit geht es vor al-

lem darum, sich bewusst zu machen, was für ein Geschenk das Leben ist und das Essen, wie wertvoll die Nahrungsmittel sind, die wir zum Leben brauchen, und woher sie kommen.

Werden diejenigen gerecht entlohnt, die ihre Zeit und Arbeitskraft dafür einsetzen? Wieviel Konsum brauchen wir Menschen wirklich für ein erfülltes, frohes Leben?

«Bitte zu Tisch» – Kirche und Essen

In der Kirche wird oft gegessen. Angefangen beim Abendmahl der ersten Christinnen und Christen. Oder die Zusammenkünfte am gedeckten Tisch, die sie «Agapemahl» nannten. In unserer Kirchgemeinde treffen sich betagte Menschen zum Mittagsclub, am Mittwoch im Feldreben, am Donnerstag im Pfarrhaus Dorf. Und auch am Zischigstreff für Senioren sorgt im Winterhalbjahr ein Team für ein feines Zvieri.

Die festliche Einsetzung der neuen Pfarrerin Monika Garruchet wurde mit einem feinen «Apéro riche» beschlossen.

Am Mittwochmittag lädt unsere Jugendarbeit jeweils Schülerinnen und Schüler zu einem Mittagstisch ein, nach dem zu einem Spiel- oder Bastelnachmittag eingeladen wird. Und im Rainbow, dem Jugendtreff am Mittwoch- oder Freitagabend, freuen sich alle, wenn es Hotdogs gibt, oder wenn einmal Pommies-frites-Abend ist.

Anfang Februar fand der Gottesdienst für GROSS&klein statt. Dabei sind Erwachsene und Kinder miteinander unterwegs und zum Schluss, nach dem Segen, gibt es ein Fondue im Wald.

Ja, und dann gibt es im Feldreben ja auch noch viermal im Jahr das Gemeindemittagessen. Alles, was dort konsumiert und bezahlt wird, kommt ohne Abzug einem Hilfsprojekt zugute. Ende



Januar kamen so in zwei Stunden rund 5000 Franken für das Kindertagesheim «La Paz» in Kolumbien zusammen, das von Leuten aus unserer Gemeinde seit Jahren ganz direkt begleitet wird. Am

letzten Gemeindemittagessen dieser Saison, am 11. März, werden Spaghetti serviert, mit zweierlei Saucen. Der Erlös kommt Menschen zugute, die tagtäglich ums Überleben kämpfen. Im Fas-

tenkalender finden Sie Beispiele für entsprechende Projekte des Heks, des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz, das in vielen Ländern tätig und gut vernetzt ist.

«Bitte zu Tisch» – Leben ist Teilen

Das Besondere, wenn wir in der Kirche miteinander essen, ist die Gemeinschaft die wir dabei erleben. Im Grunde genommen wird da nie bloss konsumiert, sondern miteinander geteilt. Menschliches Leben ist Teilen, sich einander mitteilen, Anteil nehmen am Dasein der anderen.

Wir sehen über den eigenen Tellerrand hinaus, sehen einander, be-

kommen Mitmenschen nah und fern in den Blick. Wir erleben, welche Fülle dieses Leben hat, an dem wir alle gemeinsam Anteil haben. Das hat Jesus uns gezeigt, an der Krippe, beim Abendmahl, am Kreuz, in seiner Auferstehung: Gottes Kraft zeigt sich in der Fülle des Lebens, das man miteinander teilt, für das man gemeinsam dankt und in dem man für einander da ist.



Friedensgebet

Gebet für den Frieden in der Dorfkirche

Am 24. Februar jährt sich der Überfall der russischen Armee auf die Ukraine. Wenige Tage darauf gab es in der Dorfkirche MuttENZ eine spontane Gebetsveranstaltung, an der sich Menschen aus allen christlichen Gemeinden des Ortes beteiligten. Auch zum Jahrestag wird am kommenden Freitagabend um 18.30 Uhr dazu eingeladen. Beteiligt sind an diesem Anlass die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische

Kirchgemeinde, die Chrischona MuttENZ, die evangelische Mennonitengemeinde Schänzli und die FEG.

Die Fürbitten gelten den Menschen in der Ukraine, aber auch den Menschen in all den Kriegs- und Konfliktgebieten, die in dieser Zeit allzu leicht ausgeblendet und vergessen werden.

Die Veranstaltung dauert bis 19.15 Uhr. Anschliessend, um 19.30 Uhr lädt Organist Thomas Schmid alle Interessierten zum musikalischen Wochenausklang ein.

Pfr. Hanspeter Plattner, MuttENZ

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 19. Februar, 10 h: Gottesdienst, Kirche, Pfrn. Bea Root.

Kollekte: Heks Zielsumme.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören.

www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 20. Februar, 19 h: Pfarrhaus Dorf: Infoabend «Wie neu geboren durch Fasten». Kontakt: Vreni Flubacher, Tel. 061 461 54 02.

Mi, 22. Februar, 9 h: Pfarrhaus Dorf: betreuter Seniorenabend.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 23. Februar, 12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Freitag, 24. Februar, 18.30 h: Kirche: Friedensgebet der MuttENZer Kirchen. 19.30 h: Kirche: Wochenausklang.

So, 26. Februar, 10 h: Kirche, Fasnachts-Gottesdienst.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 18. Februar, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 19. Februar, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Kollekte für das Internetcafé Planet13. Das Internetcafé ist ein Austausch- und Treffort für Menschen aus den verschiedensten sozialen Kreisen und Kulturen.

Mo, 20. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 21. Februar, 11.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 22. Januar, Aschermittwoch 9.30 h: Eucharistiefeier mit Segnung und Asche.

19 h: Eucharistiefeier mit Segnung und Asche.

Do, 23. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 24. Februar, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augst.

Fasnächtlicher Gottesdienst mit anschliessendem Fasnachtsmütt

Am Dienstag, 21. Februar, um 11.30 Uhr feiern wir einen Fasnachts-Gottesdienst mit Tambouren und Pfeifern. Anschliessend sind alle ins Pfarreiheim zu hausgemachter Määlsuppe sowie Chees- und Zibelewääie eingeladen.

Für das Essen war eine Anmeldung erforderlich.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 19. Februar, 10 h: Gottesdienst.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst und Tee-Programm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona MuttENZ

So, 19. Februar, 10 h: Brunch-Gottesdienst in den Häusern.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren Youtube-Kanal.

Spielgruppe

Die Dinos sind los



Ganz klein und doch schon richtig grosse Fasnächtler.

Foto zVg

Wenns am Montagmorgen um 10.30 Uhr trommelt, dann ist Morgensträäich in MuttENZ. Zumindest für die Spielgruppe Piccolino. Denn die Dinos waren los! Eine Kinderschar der Aller kleinsten war unterwegs. Die Kinder haben schon zuvor ihre Trommeln beklebt und ihre Kostüme gestempelt. Viele von ihnen konnten es kaum erwarten, denn seit Januar schon wurde die Spielgruppenleiterin Sonja Köhler mit derselben Frage bombardiert: «Isch hüt Fasnacht?» Und ja, endlich konnte sie

dies bejahen. Mit Ach und Krach ging es los, durch die Gartenstrasse zum Holderstüdelipark. Dort gab es dann eine wohlverdiente Pause und selbstgemachte Fasnachtwääie für alle.

Der Tambourmajor war Charlie die Spielgruppenschnecke, die sich so einen Ausflug mit den Piccolinis nicht nehmen liess. Auf dem Heimweg wurden die Trommelklänge leiser und die Dinos müde, den Mittagsschlaf haben sie sich alle verdient.

Sonja Köhler für die Spielgruppe Piccolino

Steuererklärung

Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Steuern für Senioren» (AGS) unterstützen rentenberechtigte Personen in MuttENZ beim Ausfüllen ihrer Steuererklärung und verlangen dafür ein moderates Honorar, welches sozial abgestuft ist. Sie als Kunde/Kundin haben nur mit einer Person der AGS Kontakt, mit welcher Sie die vertraulichen Daten austauschen. Dabei gibt es im Normalfall zwei Besuche bei Ihnen zu Hause.

Besuch 1: Kennenlernen und Übergabe der relevanten Dokumente, damit die Vertrauensperson die Steuererklärung ausfüllen kann. Es sind dies:

- Letzte gültige Veranlagungsverfügung
- Alle Einkommen (Renten, sonstige Einkommen)
- Wertschriften (Bankbelege per 31.12. mit Kapital und Zinsen)

- Angaben zu Liegenschaften, falls vorhanden
- Krankheitskosten inkl. Brillen, Zahnarzt, Hörgeräte etc.
- Spendenbescheinigungen

Besuch 2: Besprechen der ausgefüllten Steuererklärung, damit sie eingereicht werden kann sowie Begleichen des Honorars.

Wir arbeiten ehrenamtlich und spenden die eingenommenen Gelder an gemeinnützige Institutionen oder Projekte mit Bezug auf MuttENZ. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie ein Projekt kennen, bei dem ein finanzieller Zustupf willkommen wäre. Wir prüfen gerne neue Ideen. Haben Sie Interesse an unserer Dienstleistung, dann melden sie sich bitte bei einer der folgenden Ansprechpersonen:

- Hanspeter Lüdin, Telefon 061 461 92 32, Mail luedinmuttENZ@bluewin.ch
- Reinhold Mathys, Telefon 061 462 11 78

Hanspeter Lüdin für die Arbeitsgruppe

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kundenarbeiten....

.... gerne kommen wir auch bei Ihnen vorbei



Mauern – Gipsen – Platten legen
innen und aussen

Bau - und Totalunternehmung MuttENZ
Telefon: 061 / 467 99 66
Mail: bau@edm-jourdan.ch




Tel. 061 461 00 77
www.grollimundag.ch



NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH



Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft
Plisse Insektenschutz



St. Jakob-Strasse 57
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 06 00

SEIT 1923
ZUVERLÄSSIGE MÖBELTRANSPORTE

Ihr Umzug - dem Fachmann!

Henschen
BASEL - MUTTENZ

Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel

neu im Dreispitz

Leimgrubgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 12-18 h, Sa 10-16 h

Wir räumen, entsorgen
und richten neu ein. **jsw+**

Rössli
APOTHEKE

Gratis-Hauslieferdienst

M. Abgottspon und ihr Team
Hauptstrasse 54 • 4132 MuttENZ

Tel. 061 461 25 25
www.roessliapotheke.ch

Nie war es lohnender und
sinnvoller in Solarenergie zu
investieren als heute...

Wir beraten Sie gerne unter 061 466 80 80.

meister sanitär +
spenglerei ag

Herrenmattstrasse 24
4132 MuttENZ
Telefon 061 466 80 80
www.meister-sanitaer.ch



SCHUBERT KLK
malergeschäft
Der Maler mit Charakter



Burggasse 1 | 4132 MuttENZ | Tel. 06146163 34
info@schubert-malergeschaef.ch | schubert-malergeschaef.ch

meister sanitär +
spenglerei ag

... Zuverlässig
und kompetent.

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Blitzschutzanlagen

Herrenmattstr. 24
4132 MuttENZ
Tel. 061 466 80 80
Fax. 061 461 32 71
info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch



Der Immobilienexperte für Verkauf und Bewertung

wernersutter 360°
Umfassende Immobilienkompetenz

Lutzertstrasse 33
4132 Muttentz

061 467 58 58
wernersutter.ch

**Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG**



Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttentz
Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein
Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch

12%

**Rabatt auf das
Drogeriesortiment!**

(bis am 4. März 2023)

(ohne andere Aktionen, Lose, Lotto, Gutscheine,
Zeitungen, Alkohol, und Zigaretten)



Dorfmatstr. 9, Muttentz
061 461 14 34
www.woehrle-parkett.ch

- Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
- Parkett/Kork Laminat verlegen
- Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)



BISON Gartenbau AG

Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttentz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch



Blechschaaden



**DIREKT ZUM
FACHMANN
Carrosserie
Munz AG**

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47



**Jeden Donnerstag
frische Berliner**

Kirchplatz 14, CH-4132 Muttentz
Tel. 061 462 28 28
kontakt@piu-kaffi.ch
www.piu-kaffi.ch

GT BAUSERVICE

Umbau · Sanierung · Renovation

Kundenmaurer

Gipser

Plattenleger

☎ **061 312 21 60**

Bernhard Jäggi-Strasse 17
4132 Muttentz · www.gtbauservice.ch

«Für Sie schaffe mir
mit Lydeschaft.»



- Ihre Fachmaa für
- Gärtnerei
 - Gartepflägg
 - Gartebau

www.dobler-gaertnerei.ch

Schmidlin



Ihr Elektro-Partner vor Ort

Elektro Schmidlin AG

Prattelerstrasse 35, 4132 Muttentz

+41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Basketball Junioren U16 High**Der TV MuttENZ besiegt zum Rückrudenaufakt Jura Basket mit 66:40.**

Am ersten Februarwochenende hat für die MuttENZer U16-Junioren auch in der Gruppe High die Rückrunde begonnen. Sie empfingen dabei das Gastteam von Jura Basket – und es wurde ein leichteres Spiel als ursprünglich angenommen. Der jurassische Trainer Cédric Maité sah sich von Besetzungspech verfolgt: «Jedes Mal, wenn wir gegen MuttENZ spielen müssen, haben wir Schwierigkeiten.» Das sah in diesem Fall so aus, dass zwei seiner Spieler verletzt waren und weitere fünf krank.

Die angereiste Siebnerschaft vermochte dem MuttENZer Offensivsturm nicht Paroli zu bieten. Da die Einheimischen im Allgemeinen auch defensiv äusserst wirksame Arbeit verrichteten und den Ball sehr oft gefahrlos wieder an sich bringen konnten, lagen die TVM-Junioren nach dem ersten Viertel bereits mit 18:8 in Front. Beide Teams wiederholten ihre Trefferquote im zweiten Spielabschnitt

Die Schwächung des Gegners ausgenutzt

Volle Kontrolle: Die MuttENZer Marvin Krug, Valentin Vikinapabithan, Santiago Lopes, Illia Hudz und Mael Furrer (in Weiss, v.l.) agieren weitgehend unbehelligt von der jurassischen Verteidigung. Foto Reto Wehrli

fast identisch (16:8), was den TV MuttENZ Basket zur Halbzeit mit 34:16 in Führung brachte.

Der stürmische Lauf der Gastgeber setzte sich auch im dritten Viertel ungebremst fort, sodass es nur drei Spielminuten dauerte, bis der Vorsprung auf 20 Punkte anwuchs (40:20). Die Heimmannschaft musste sich eher davor hüten, das Tempo nicht in Hektik ausarten zu lassen. Sooft sich die MuttENZer die nötige Zeit nahmen und das Zu-

sammenspiel pflegten, zeigten sie schöne Kombinationen und kamen dadurch sehr verlässlich auch zu Körben. Natürlich entfaltete es zusätzlichen Eindruck, wenn dazu Illia Hudz und Andraous Al Assaf auch noch ihre Dreier landeten – und es hatte den numerischen Effekt, dass sich der MuttENZer Vorteil bis zum Ende dieses Viertels sprunghaft auf 30 Zähler erhöhte (55:25).

Angesichts dieser Überlegenheit liest es sich pingelig, wenn man die

defensiven Unachtsamkeiten kritisiert, die sich im letzten Spielabschnitt einschlichen – aber manche jurassischen Gegentreffer waren wirklich zu einfach. Und hatten die MuttENZer zunächst ihre bemerkenswerte Treffsicherheit noch beibehalten können, verloren sie diese in den Schlussminuten durch offensive Leichtfertigkeit. In dieser Phase beherrschte nur noch Hektik das Geschehen, der Ball flog permanent ins Aus – und so konnte es passieren, dass Jura Basket dieses Schlussviertel punktemässig sogar zu seinen Gunsten gestaltete (15:11). Auf den Ausgang des Spiels hatte dies jedoch gar keinen Einfluss, und das Endresultat von 66:40 belegt, dass die MuttENZer ihre Chance, die sich durch die Schwächung des Gegners ergeben hatte, nach Kräften nutzen konnten.

Reto Wehrli für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Jura Basket 66:40 (34:16)

Es spielten: Santiago Lopes (2), Valentin Vikinapabithan (4), Illia Hudz (11), Nando Stöckli (2), Andraous Al Assaf (5), Jaro Seiler (20), Marvin Krug (6), Nevio Stauffer (12), Mael Furrer (2), Ivan Dabovic (2).
Trainerinnen: Janis Portmann, Aline Raulf.

Basketball Junioren U16 Low**Der TV MuttENZ wehrt sich gegen Allschwil 4 nach Kräften und verliert 24:96.**

Angesichts der grossen Anzahl Spieler im U16-Alter hat der TV MuttENZ Basket für die Rückrunde ein zusätzliches Team in der Klasse Low eröffnet. Seinen ersten Einsatz absolvierte es in einer Heimpartie gegen Allschwil 4. Dass es sich bei den Gästen um eine «vierte Mannschaft» handelte, sollte jedoch nicht zur Annahme verleiten, es seien schwache Spieler gewesen. Im Gegenteil: Die Hälfte der Besetzung waren zwar U14-Junioren, die allerdings in ihrer Kategorie interregional spielen. Wie gut die Allschwiler tatsächlich waren, sollte sich den MuttENZern sehr schnell offenbaren.

Geringe Aktionsfreiheit

Den ersten Treffer der Gäste vermochten die Einheimischen noch postwendend mit einem eigenen Korb zu erwidern. Dann aber sahen sich die MuttENZer von der Zonenpressverteidigung der Gegner gravierend in ihrer Aktionsfreiheit eingeschränkt. Um den dicht aufrückenden Verteidigern zu entweichen, mussten die Rotschwarzen das Tempo forcieren, was zu über-

Moral gegen den Favoriten bewiesen

Nur mit Schnelligkeit vermochten die MuttENZer die Allschwiler Verteidigung auszuhebeln: Oliver Fischer (rotschwarz, Nr. 11) lanciert Kilian Bauer (rechts), beobachtet von Mael Furrer (ganz links) und Ivan Dabovic. Foto Reto Wehrli

hasteten Vorstössen und ungenauen Würfen führte. An Chancen fehlte es im Grunde genommen nicht, aber die MuttENZer erreichten zu keinem Zeitpunkt die Treffsicherheit der Allschwiler, die schon in den ersten zehn Spielminuten auf 23:6 davonzogen.

Mit verstärkter eigener Defense hielten die Einheimischen im zweiten Viertel die Gäste wirksamer auf Distanz, gingen offensiv aber zu wenig sorgfältig mit dem Ball um – oft verloren sie ihn schon, bevor sie einen Wurf hatten versuchen können. In der Tat verstrichen neun Minuten ohne einen MuttENZer Treffer. Es war Ivan Dabovic, der als bester einheimischer Skorer für einen Drittel der

MuttENZer Punkte dieser Partie besorgt war, der den Ball dann doch noch im Allschwiler Korb versenken konnte. Zusammen mit einem nachfolgenden Freiwurftreffer von Nando Stöckli ergab sich eine Viertelausbeute von drei Zählern – und ein Halbzeitstand von 9:51.

Bestes Viertelsresultat

Gleich zwei MuttENZer Treffer in der ersten Minute des dritten Viertels sorgten nach der Pause für einen verheissungsvollen Start. Abstimmungsschwierigkeiten in der Verteidigung erlaubten den Gegnern jedoch weiterhin zahlreiche Punkte – und in den MuttENZer Angriffen begann das Zusammenspiel von Neuem unter der

Hektik zu leiden. Die Allschwiler trafen dagegen aus allen Positionen und erzielten mit 29 Punkten ihr bestes Viertelsresultat überhaupt.

Der Zwischenstand von 15:80 vor dem Schlussviertel liess befürchten, dass die Gäste gar mit einer dreistelligen Punktzahl siegen würden. Doch die MuttENZer bewiesen Moral, verstärkten ihre defensiven Anstrengungen noch einmal und kämpften zudem entschlossener um die Rebounds. Und siehe da: Die Angriffe der Allschwiler konnten so zahlreich abgewehrt werden, dass ihnen in den letzten zehn Minuten keine 20 Punkte (oder mehr) gelangen, sondern lediglich 16. Auf MuttENZer Seite bildete ein Dreier von Nando Stöckli eine schöne Dreingabe zu einem Viertel, das aus Sicht des Heimteams am erfreulichsten verlief. An der Kanterniederlage gab es natürlich nichts zu rütteln – aber die MuttENZer hatten immerhin erlebt, dass sich sogar in einem solchen Match der Verlauf in einem gewissen Ausmass beeinflussen lässt.

Reto Wehrli für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Allschwil 4 24:96 (9:51)

Es spielten: Jasper Uthayashankar, Amir Hosseini, Iven Girma, Kilian Bauer (2), Ivan Dabovic (8), Oliver Fischer, Nando Stöckli (6), Mael Furrer (3), Yi Gu Jin (5).
Trainerinnen: Janis Portmann, Aline Raulf.

Indiaca

Dem Saisonziel ein gutes Stück näher gekommen

Der FTV MuttENZ-Freidorf hält sich nach zwei Siegen über Liestal 2 und einem über Gelterkinden die Chance auf Rang 3 offen.

Von Alan Heckel

Es war ein Kontrastprogramm, das am Mittwoch letzter Woche in der Hinterzweien-Turnhalle auf den FTV MuttENZ-Freidorf wartete. Denn mit dem ungeschlagenen TV Gelterkinden und dem sieglosen TV Liestal 2 waren die Rollen klar verteilt. Die drittplatzierten MuttENZerinnen mussten Liestal bezwingen, während gegen Gelterkinden nicht mit einem Exploit gerechnet werden konnte.

Die Pflicht erfüllt

Zunächst sind die Spielerinnen des Heimteams aber als Schiedsrichterinnen im Einsatz und wurden Zeuginnen, wie sich Gelterkinden zweimal gegen Liestal 2 durchsetzt. Die Tatsache, die Aufgabe als gleich zu Beginn absolvieren zu können, erachtet man als Vorteil. «Wenn wir zwei Spiele hintereinander absolvieren können, bleiben wir im Rhythmus», erklärt Cordula Vogler, Spielführerin und Coach in Personalunion.

Das Coaching von draussen übernimmt Andrea Budrovic, welche die Partie mit kritischem Blick verfolgt. Auf dem Feld ist die Stimmung etwas lockerer, man nimmt der Mitspielerin einen Fehler nicht übel und wenn man sich verschätzt, wo die Indiaca – das Spielgerät, das einer Feder gleicht – landet, wird gemeinsam darüber gelacht. Und sollte es zu locker werden, ist da noch Budrovic: «Und jetzt holt



Der FTV MuttENZ-Freidorf nach dem Spieltag in der Hinterzweien-Turnhalle: Hinten (von links): Miriam Kostolich, Anne Graber, Andrea Budrovic, Catherine Bastian-Wey, Esther Hofer; vorne (von links): Denise Kümmerli, Anita Ineichen, Cordula Vogler, Dolores Boullosa.

Fotos Alan Heckel

euch den Satz, Frauen! Konzentration!» Gesagt, getan – MuttENZ gewinnt den ersten Durchgang gegen Liestal 2 mit 25:18.

Der zweite Satz läuft dagegen etwas harziger. Zwischenzeitlich liegt das Heimteam mit 10:13 zurück, auch das Time-out beim Stand von 16:18 ist nötig. Dann legen die Einheimischen einen Zacken zu und drehen die Partie noch. Mit 25:22 wird die Pflicht erfüllt.

Enthülltes Erfolgsgeheimnis

Nun kommt es zum Duell mit Gelterkinden. Die Stimmung bleibt locker. Bestes Beispiel ist die An-

sprache des Gelterkinder Trainers, der seine Spielerinnen dazu anhält, einfach zu spielen und Spass zu haben. «Ist das euer Erfolgsgeheimnis? Vielleicht sollten wir ja auch versuchen, einfach zu spielen und Spass zu haben», kommentiert die MuttENZerin Catherine Bastian-Wey und hat die Lacher auf ihrer Seite.

Viel zu lachen haben die MuttENZerinnen zu Satzbeginn, als sie mit 4:0 vorlegen. Doch dann ebbt der Schwung ab und plötzlich steht es 4:8. Hinzu kommt, dass Denise Kümmerli, die bei einer Abwehraktion gegen Liestal unglücklich auf dem Rücken gelandet ist, nicht mehr weiterspielen kann. Andrea Budrovic ersetzt sie, kann aber auch nicht verhindern, dass der Favorit den Satz souverän mit 25:18 ins Ziel bringt.

Beste Leistung

Nach über einer Stunde Spielzeit ist den Spielerinnen die Anstrengung ins Gesicht geschrieben, doch sie sind fest entschlossen den letzten Satz des Abends für sich zu entscheiden. «Braucht jemand etwas zu trinken», fragt Kümmerli in die Runde. «Ein Gin Tonic wäre nicht schlecht», witzelt Budrovic und lockert die Stimmung nochmals auf.

Danach zeigt der FTV MuttENZ-Freidorf die beste Leistung an diesem Tag. Die Schläge sind präzise, die Abstimmung auf dem Feld passt und in gewissen Szenen hat das Heimteam auch das nötige Spielglück. Beim Skore von 18:10 versucht es der Gästetrainer nochmals mit einer Auszeit, die aber nur kurzfristig hilft. Nach drei Gegenpunkten reissen sich die MuttENZerinnen am Riemen und fügen den Gelterkinderinnen mit 25:16 die erste Saisonniederlage zu.

«Gegen Liestal 2 mussten wir einfach gewinnen, doch der überraschende Sieg im zweiten Satz gegen Gelterkinden hilft uns, um unserem Saisonziel ein gutes Stück näher zu kommen», lautete das Fazit von Cordula Vogler am Ende des Abends. Besagtes Ziel ist der dritte Platz, den der FTV MuttENZ-Freidorf momentan belegt. Doch Konkurrent TV Rothenfluh kann am nächsten Spieltag Mitte März, der ohne MuttENZer Beteiligung stattfindet, wieder herankommen. Falls das der Fall ist, kommt es am 25. März am letzten Spieltag in Sissach zum Showdown um Rang 3. «Es wäre zwar schöner, wenn wir schon davor sicher Dritter sind, aber wir werden in Sissach definitiv bereit sein», hält Coach Vogler fest.



Time-out MuttENZ: Die Spielerinnen besprechen, welche Details sie verbessern müssen.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2023

Aus dem Gemeinderat

13. MuttENZ Marathon am 12. März 2023

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des 13. MuttENZ Marathons am 12. März 2023. Der Anlass ist wiederkehrend und wird neu im März statt April ausgetragen. Der MuttENZ Marathon ist eine Laufveranstaltung mit dem Charakter eines Landschaftslaufs. Die Strecke führt auf MuttENZ Gemeindegebiet über Asphalt- und Naturstrassen, durch Wälder, Wiesen und die Rebberge. Der Start-/Zielort befindet sich beim Schulhaus Margelacker, wo auch der Festbetrieb und die Siegerehrungen stattfinden.

Umsetzung flächendeckende Parkraumbewirtschaftung

Mit der Genehmigung des Parkraumreglements anlässlich der Gemeindeversammlung im vergangenen Juni 2022 und der Genehmigung des Voranschlags 2023 konnte mit der Umsetzung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung begonnen werden. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 8. Februar 2023 den Auftrag für die Lieferung der neuen Signalisation zum Preis von CHF 47'938.05 an die Firma Signal AG aus Birsfelden vergeben. Da die Lieferung und die Montage der Signalisation rund 14 Wochen in Anspruch nehmen, verzögert sich die Einführung der neuen Parkraumbewirtschaftung bis voraussichtlich Anfang Juni 2023.

Registrierung für Bezug Parkkarten ab April 2023

Als Nächstes wird die Implementierung der Software für die Registrierung der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für den Bezug der entsprechenden Parkkarten eingeleitet. Dieser Schritt sollte bis Ende März abgeschlossen sein, sodass die Anmeldungen ab dem 1. April 2023 getätigt werden können. Über den genauen Ablauf und die benötigten Unterlagen für die Anmeldung wird in der März-Ausgabe des MuttENZer Anzeigers detailliert orientiert. Betreffend den Bezug von Arbeitnehmerparkkarten werden alle in der Gemeinde MuttENZ ansässigen Unternehmen von der Gemeinde mit einem separaten Schreiben Anfang März informiert.

In der Verordnung zum Parkraumreglement hat der Gemeinderat die Preise für die verschiedenen Kategorien von Parkkarten festgelegt. Die Einwohnerparkkarte ist kostenlos, es wird nur eine einmalige Bearbeitungsgebühr von CHF 30.00 erhoben. Für die Arbeitnehmerparkkarte werden monatliche Gebühren von CHF 40.00 erhoben und die Tages- und Halbtagesparkkarten können zum Betrag von CHF 10.00 beziehungsweise CHF 5.00 bezogen werden. Die Einwohnerparkkarte wird für ein Jahr ausgestellt. Bei der Arbeitnehmerparkkarte kann eine Dauer von einem bis zwölf Monaten gewählt werden. Die Gebühren für das Nachparkieren bleiben unverändert bei CHF 40.00 pro Monat.

Verfügung Referendum gegen die beschlossene Zonenplanänderung an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2023

Das gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss vom 13. Dezember 2022 angestrebte Referendum ist zustande gekommen. Mit dem Referendum wird verlangt, dass der Beschluss der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022, Traktandum 4, über die Mutation der Zonenvorschriften Landschaft, Windenergie, bestehend aus Zonenplan Landschaft, Mutation Windenergie, und Zonenreglement Landschaft, Mutation Windenergie, der Urnenabstimmung unterstellt wird.

Innerhalb der Referendumsfrist wurden 567 Unterschriftenbogen mit 1436 Unterschriften bei der Einwohnergemeinde eingereicht. Nach deren Prüfung wurden insgesamt 1387 Unterschriften als gültig anerkannt. Erforderlich sind 500 gültige Unterschriften. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. Januar 2023 die Volksabstimmung auf den 18. Juni 2023 festgesetzt.

Gegen diese Verfügung kann innert 3 Tagen seit der Veröffentlichung Beschwerde beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft erhoben werden.

Spende für Erdbebenopfer in der Türkei

Der Gemeinderat beschliesst eine Spende über CHF 5000.00 für die Erdbebenopfer in der Türkei. Der Spendenbetrag wird dem

Alevitischen Kulturverein Basel überwiesen, der eng mit den Hilfsorganisationen vor Ort zusammenarbeitet. Mehrere Personen vom Alevitischen Kulturzentrum Basel befinden sich momentan im Katastrophengebiet und koordinieren die Hilfe.

Einladung 3. Informationsveranstaltung zur Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern

Nach der Auswertung der Fragebögen und der Rückmeldungen der letzten Informationsveranstaltung «Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern» am 19. September 2022 haben wir auf das Bedürfnis der Bevölkerung reagiert und ein übergeordnetes «Zielbild» für unseren Dorfkern erarbeitet. Wir laden Sie hiermit herzlich ein zur Präsentation und Diskussion des Zielbildes am Samstag, 25. März 2023, von 8.30 bis 12 Uhr in der Aula Schulhaus Donnerbaum.

Gefolgt von einer kurzen Zusammenfassung der Rückmeldungen der letzten Informationsveranstaltung wird Gemeinderat Thomi Jourdan unsere Vision des Zielbildes Dorfkern vorstellen. Nach einer kurzen Znüni-Pause möchten wir den Entwurf gerne mit Ihnen diskutieren. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch, um in den kommenden Monaten anhand eines gemeinsamen Bildes unseres zukünftigen Dorfkerns die Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern weiter vorantreiben können.

Der Gemeinderat

Gemeinderat Thomi Jourdan in den Regierungsrat gewählt

Der Gemeinderat MuttENZ gratuliert Thomi Jourdan herzlich zur erfolgreichen Wahl in den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und wünscht ihm für die neue Aufgabe alles Gute. Thomi Jourdan wird sein neues Amt als Regierungsrat am 1. Juli 2023 antreten.

Ebenso gratuliert der Gemeinderat Kathrin Schweizer zur erfolgreichen Wiederwahl in den Regierungsrat.

Auch allen anderen gewählten Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Wahlkreis MuttENZ/Birsfelden gratuliert der Gemeinderat zur Wahl in den Landrat.

Nachwahl Mitglied Sozialhilfebehörde

Da bei der Ersatzwahl vom 12. Februar 2023 keine Kandidatin das absolute Mehr erreicht hat, findet am 18. Juni 2023 die Nachwahl statt. Gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte (GpR) § 30 Abs. 5 müssen die Wahlvorschläge für die Nachwahl bis 8 Tage nach dem Wahlgang eingereicht werden. Eingabefrist für Nachwahl-Wahlvorschläge bei der Gemeindeverwaltung ist am Montag, 20. Februar 2023, um 12.00 Uhr.

Ergebnis Ersatzwahl vom 12. Februar 2023

Stimmen haben erhalten:

Ursula Vetter-Dettwiler	1421
Maria Preite-Marra	983
Kathrin Laubacher	969

Absolutes Mehr: 1712

Wahlberechtigte: 11'985
Wahlbeteiligung: 34,91 %



Rothallen – Entfernung Steg und neuer Zugang zum Rothallenweiher

Seit der Trockenheit im Sommer 2022 ist der Holzsteg zum Rothallenweiher und nach Münchenstein aus Sicherheitsgründen gesperrt. Dürre Äste, Kronenteile und ganze Bäume drohen herabzustürzen. Die Altholzinsel rund um den Rothallenweiher gehören zum Naturschutzgebiet Rütihard-Rothallen. Die kantonale Naturschutzbehörde, die Einwohnergemeinde und die für das Gebiet zuständige Bürgergemeinde haben sich nach einer eingehenden Interessensabwägung zwischen sicherer Wegführung, Besucherlenkung und Naturschutz für einen Abbruch des Steges und einem neuen, alternativen Wegzugang zum Rothallenweiher entschieden. Damit kann die wertvolle Altholzinsel grösstenteils erhalten bleiben.

Der Rothallenwald ist berühmt für seine über 100-jährigen, mächtigen Buchen. Sie bilden einen «Hallen-Buchenwald», da ihre hohen Stämme und das Kronendach den Eindruck einer Halle vermitteln. Die Altholzinsel rund um den Rothallenweiher bietet wichtige Lebensraum-Nischen für höhlenbrütende Vögel wie Spechte und Hohltauben sowie für Fledermäuse und Kleinsäuger. Unzählige Kleintiere wie beispielsweise der Hirschkäfer leben unter der dicken Rinde der Bäume und im alten, morschen Holz der Totholzstämme.

Das Naturschutzgebiet ist auch unter Erholungssuchenden äusserst beliebt. Dies führte in der Vergan-



genheit dazu, dass der Boden rund um den Rothallenweiher von unzähligen Trampelpfaden verdichtet wurde und die seltene, empfindliche Waldbodenart mit Moosen und Farnen gänzlich zu verschwinden drohte. Als Massnahme des MuttENZer Landschaftsentwicklungskonzeptes sowie des Waldentwicklungsplanes Schauenburg-Hard-Birsek wurde 2011 von der Einwohnergemeinde MuttENZ ein Holzsteg gebaut. Der Steg zur Besucherlenkung und mit Aussichtsplattform zum Rothallenweiher war für einen Zeitraum von 10 Jahren vorgesehen. In dieser Zeit sollte sich der empfindliche Waldboden mit seiner seltenen Vegetation erholen können.

Der Klimawandel führte in den letzten Jahren zu einer vermehrten Trockenheit in den MuttENZer Wäldern und dadurch einem erhöhten Sicherheitsrisiko durch herabstürzende Äste oder Bäume. Gerade Bu-

chen sind besonders stark vom Klimawandel betroffen, dies zeigte die Trockenheit Anfang Sommer 2022 deutlich. In der Altholzinsel rund um den Steg weisen eine Vielzahl von Bäumen dürre Äste und Kronenteile auf oder sind gar komplett abgestorben. Als Werkeigentümerin des Steges hat die Einwohnergemeinde MuttENZ als Sicherheitsmassnahme den Steg gesperrt.

Eine Altholzinsel im Wald entwickelt sich möglichst ohne menschliche Eingriffe. Es werden, wenn überhaupt, nur einzelne Sicherheitsholzungen durchgeführt, und diese müssen von der kantonalen Naturschutzbehörde bewilligt werden. Um bei der jetzigen Situation die Sicherheit im Gebiet zu gewährleisten, müssten in der Nähe des Steges in einem Abstand von 15 bis 20 Metern alle potenziell gefährlichen Bäume entfernt werden. Damit würde das Problem der dünnen Bäume jedoch nur

kurzfristig gelöst. Die verbleibenden Bäume wären damit einer höheren Sonneneinstrahlung ausgesetzt und würden damit weiter geschwächt. Um die Sicherheit dauerhaft zu gewährleisten, müssten daher jährlich Sicherheitsholzungen durchgeführt werden und die Altholzinsel würde rund um den Steg verschwinden. Dies steht im Widerspruch zu den Zielen der Altholzinsel und des Naturschutzgebietes.

Gemeinsam mit der Bürgergemeinde MuttENZ und dem Forstrevier Schauenburg, dem Amt für Wald beider Basel sowie der Abteilung Natur und Landschaft des Kantons hat die Einwohnergemeinde eine Lösung gesucht, um sowohl die Altholzinsel zu erhalten sowie den Rothallenweiher weiterhin für die Bevölkerung zugänglich zu machen. Der neue Weg zum Weiher soll direkt von Nordosten her erfolgen. Damit ist nur ein kleiner Teil der Altholzinsel betroffen. Rund um den neuen Zugang sollen die nötigsten Sicherheitsholzungen durchgeführt werden. Der jetzige Steg und der direkte Weg nach Münchenstein wird komplett zurückgebaut. In diesem Teil der Altholzinsel werden keine Sicherheitsholzungen durchgeführt werden. Das Betreten und die Durchquerung des Gebiets sind insbesondere bei stürmischem Wetter sehr gefährlich, aber selbst bei trockenem, windstillem Wetter können einzelne Äste herabstürzen.

Bis Ende März, noch vor der Brut- und Setzzeit, soll der Steg abgebaut sein. Über die genaue, neue Wegführung zum Rothallenweiher wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert. *Gemeinderat MuttENZ*

Aus der Verwaltung

MuttENZer Geschenkkarte

Die MuttENZer Geschenkkarte hat sich seit der Lancierung vor rund drei Jahren etabliert. Die Wertkarte im Kreditkartenformat, welche mehrfach mit einem beliebigen Betrag aufgeladen werden kann, ist äusserst beliebt.

Die Geschenkkarte ist in Pink oder Blau bei diversen Verkaufsstellen in MuttENZ sowie online erhältlich und kann bei rund 50 MuttENZer KMU als Zahlungsmittel eingesetzt werden – eine tolle Geschenkidee für Familie, Freun-

de, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitende. Mit dem Kauf der Geschenkkarte unterstützen Sie nicht nur die hier ansässigen KMU, sondern sorgen auch für den Erhalt der Vielfalt an Unternehmen in MuttENZ.

Auch die Gemeinde MuttENZ als eine der Hauptsponsoren verkauft die Geschenkkarte am Schalter Information im Gemeindehaus. Sämtliche Verkaufs- sowie die Annahmestellen finden Sie auf www.kmu-muttENZ.ch.



Aus der Wahlbehörde

Zwei neue Mitglieder Wahlbehörde

An einer Wahlbehördensitzung, bestehend aus Gemeindegemeinschaft und Gemeinderat, wurden am 31. Januar 2023 Rose-Marie Dougoud (SP) als Ersatz für Johannes Donkers (SP) sowie Christa Brügger (FDP) als Ersatz für Sarah Schneider (FDP) in das Wahlbüro gewählt, beide ab 1. Februar 2023 bis 30. Juni 2024.



Amphibienwanderung – temporäre verkehrspolizeiliche Anordnungen



Sobald im Frühling in feuchten Nächten die Temperaturen wenige Grade über der Nullgradgrenze liegen, beginnen verschiedene Amphibien (Frösche, Kröten und Molche) ihre Laichgewässer aufzusuchen. Die Amphibien begeben sich dabei auf eine gefährliche und manchmal tödliche Reise, denn viele Tiere müssen bei dieser Wanderung Strassen überqueren.

Gestützt auf die geltende Gesetzgebung (Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz sowie das kantonale Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz) sind auch die Gemeinden verpflichtet, ihren Beitrag zum Überleben dieser geschützten Tierarten zu leisten. In der Gemeinde MuttENZ betrifft dies unter anderem das Gebiet «Fröscheneck» und das Gebiet um

den «Feuerwehrweiher/Riedmattbächli».

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. November 2021 wurde beschlossen, im Gebiet «Feuerwehrweiher/Riedmattbächli» während der Amphibienwanderung den Strassenabschnitt zwischen den Verzweigungen Mühlackerstrasse/Weiherstrasse und Zinggibrunnstrasse/Abzweigung Eglisgraben

temporär zu sperren analog der temporären Sperrung vom Fröscheneckweg anlässlich der Amphibienwanderung. Da es sich bei der Amphibienwanderung um ein alljährlich wiederkehrendes Ereignis handelt, haben diese temporären verkehrspolizeilichen Anordnungen auch für die folgenden Jahre Gültigkeit.

Temporäre verkehrspolizeiliche Anordnungen

Erlass: MuttENZ, Weiherstrasse / Langjurtenstrasse / Zinggibrunnstrasse, (Strassenabschnitt zwischen den Verzweigungen Weiherstrasse / Mühlackerstrasse und Zinggibrunnstrasse/Abzweigung Eglisgraben). Temporäre Sperrung für den Individualverkehr bei entsprechender Witterung zwischen 19.00 und 06.30 Uhr. Die Verbindung zwischen MuttENZ und dem Gebiet Eglisgraben / Schön matt / Stollenhäuser ist in dieser Zeit über Pratteln oder Arlesheim sichergestellt.

Temporäre verkehrspolizeiliche Anordnungen

Erlass: MuttENZ, Fröscheneckweg, zwischen Verzweigung Fröscheneckrainweg und Grendelweg. Temporäre Sperrung des Radweges bei entsprechender Witterung, zwischen dem Eindunkeln und der Morgendämmerung. Eine entsprechende Umleitung via Stettbrunnweg, Schafackerweg, Grendelweg wird signalisiert.

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Die Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann findet vor Ort im Gemeindehaus, telefonisch oder per Videokonferenz (zoom.us) statt. Die Gemeindepräsidentin ist jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr telefonisch direkt erreichbar unter **Telefon 061 466 62 66**.

Für Gespräche vor Ort im Gemeindehaus oder zu einem anderen Zeitpunkt bitten wir um Voranmeldung über das Sekretariat Gemeinderat/Gemeindeverwalter unter **Telefon 061 466 62 03** oder per E-Mail an franziska.stadelmann@muttENZ.ch.

Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenversicherung

Anspruch auf Prämienverbilligung

Personen, die der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) unterstehen und ein unteres oder mittleres Einkommen erzielen, haben Anspruch auf Prämienverbilligung. Für die Bestimmung des massgebenden Jahreseinkommens gilt die rechtskräftige Steuerveranlagung des Vor-Vorjahres.

Die AHV-Ausgleichskasse kann nur anhand der rechtskräftigen Steuerveranlagung prüfen, ob ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht, und das Antrags- oder Gesuchsformular versenden. Reicht die steuerpflichtige Person

die Steuererklärung verspätet ein oder erhebt sie Beschwerde gegen die Steuerveranlagung, verzögert sich die Anspruchsabklärung und der Versand der (Antrags- oder Gesuchs-)Formulare.

Geltendmachen des Anspruchs

Personen, welche die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, erhalten wie beschrieben von der AHV-Ausgleichskasse automatisch ein Antragsformular oder ein Gesuchsformular. Diese Formulare müssen sie mit den erforderlichen Angaben ergänzen, unterschreiben und der AHV-Ausgleichskasse wieder zustellen.

Sobald die anspruchsberechtigte Person das Antrags- oder Gesuchsformular zurückgeschickt hat, kann die AHV-Ausgleichskasse den jeweiligen Krankenversicherer über die Höhe der Prämienverbilligung informieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde MuttENZ unter **Telefon 061 466 62 06** oder Sie können diese direkt auf der Website der Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft Binningen, www.sva-bl.ch, unter «Prämienverbilligung» herunterladen.

AHV-Zweigstelle MuttENZ

Gemeindeversammlung

Publikation im Muttener Amtsanzeiger Nr. 7 vom 17. Februar 2023

Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat auf **Dienstag, 14. März 2023, 19.30 Uhr im Mittenza** eine Gemeindeversammlung angesetzt zur Behandlung folgender

Traktanden:

- Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlungen vom 13. und 15. Dezember 2022
- Sondervorlage Fassadensanierung Hallenbad
Geschäftsvertretung:
GR Thomi Jourdan
- Sondervorlage Verkehrsinfrastrukturplanung Quartierplan Hagnau, Aufwertung/Neugestaltung der Personenunterführung St. Jakob-Strasse
Geschäftsvertretung:
GR Joachim Hausammann
- Friedhofbaulinienplan
Geschäftsvertretung:
GR Joachim Hausammann
- Sondervorlage Energiestrategie und Massnahmenplan
Geschäftsvertretung:
GR Doris Rutishauser
- Antrag Grüne MuttENZ gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Änderung Polizeireglement; «Stoppen der Lichtverschmutzung und Energieverschwendung»
Geschäftsvertretung:
GR Doris Rutishauser
- Antrag FDP MuttENZ gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Schulergänzende Betreuung an den Schulstandorten des Primarstufenbereichs der Gemeinde MuttENZ; Abstimmung über Erheblicherklärung
Geschäftsvertretung:
GR Thomas Schaub
- Antrag *um* – unabhängige MuttENZ gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Schulergänzende Betreuung/Tagesschule; Abstimmung über Erheblicherklärung
Geschäftsvertretung:
GR Thomas Schaub
- Antrag SP MuttENZ gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Förderung der Wohnungsvielfalt und des preisgünstigen Wohnungsangebot in MuttENZ; Abstimmung über Erheblicherklärung
Geschäftsvertretung:
GP Franziska Stadelmann

- Mitteilungen des Gemeinderats
- Verschiedenes

Einladung und Traktandenliste werden zusammen mit den nachstehenden Erläuterungen im Muttener Amtsanzeiger vom 17. Februar 2023 und auf der Website der Gemeinde publiziert.

Zu den einzelnen Geschäften können wir Folgendes ausführen:

Traktandum 2

Sondervorlage Fassadensanierung Hallenbad

Ausgangslage

Das Hallenbad MuttENZ wurde in den frühen Siebzigerjahren erstellt und verfügt nebst Sprungturm mit Sprungbecken über ein Kinder-, ein 25-m-Sportbecken und einen extra beheizten Whirlpool. Ein Restaurant im Erdgeschoss ergänzt das Badeangebot. Das Kellergeschoss wird, nebst der Badetechnik, räumlich zu einem untergeordneten Teil von einer ehemaligen, ausser Betrieb gesetzten Saunalandschaft besetzt. Im Obergeschoss, über dem Restaurant, befindet sich die Wohnung des Betriebsleiters. Seit seiner Erstellung hat das Hallenbad keine wesentliche Veränderung betreffend eine grössere wärmetechnische Sanierung erfahren, entsprechend erfüllt die Gebäudehülle heutige energetische und ökologische Standards nur ungenügend und muss nach annähernd fünfzig Jahren saniert werden.

Mit dem Budget 2021 genehmigte die Gemeindeversammlung den Planungskredit zur Ausarbeitung eines Vorprojekts. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung erteilte der Gemeinderat im November 2021 dem Architekturbüro Fox Wälle Architekten, Arlesheim, den Auftrag zur Erbringung der Generalplanerleistung für die Fassadensanierung Hallenbad zur energetischen Ertüchtigung der Gebäudehülle. Das Planungsteam erhielt in einer ersten Phase lediglich den Auftrag zur Erarbeitung des Vorprojekts und Kostenschätzung als Grundlage für diese Sondervorlage mit einer Kostenevaluation in der Genauigkeit von $\pm 15\%$. Das Vorprojekt wurde am 12. Dezember 2022 durch die Bau- und Pla-

nungskommission beurteilt und am 21. Dezember 2022 durch den Gemeinderat genehmigt.

Vorprojekt

In einer vertieften technischen Prüfung zeigte sich, dass aus bauphysikalischer Sicht für ein Hallenbad ein einfaches Wärmedämmverbundsystem aufgrund des im Vergleich zu Wohnbauten deutlichen höheren Wasserdampfdrucks als ungeeignet zu bewerten ist. Unter Berücksichtigung dieses Aspekts wurden Varianten geprüft, wie das Hallenbad bezüglich Materialität und Konstruktion im Kontext von Funktionalität, Erstellungskosten, Instandhaltungs-/Unterhaltskosten, energetischem Einsparpotenzial und Langlebigkeit saniert werden kann. Ebenso galt es ein Sanierungskonzept zu entwickeln, das den Zielen der Energiestrategie der Gemeinde hinsichtlich ökologischer Nachhaltigkeit entspricht.

Zusätzlich zur Hauptaufgabe wurde Fox Wälle Architekten beauftragt, im Vorprojekt verschiedene Nutzungsanpassungen modular aufzuzeigen. Es wurden deshalb ergänzend zur Fassadensanierung (Basismodul) die Bereiche Gartengestaltung (Zusatzmodul 1), Kellergeschoss (Zusatzmodul 2) und Obergeschoss/Erdgeschoss (Zusatzmodul 3) ausgearbeitet.

Fassade – Basismodul

In der konstruktiven Umsetzung sieht das vorliegende Vorprojekt eine thermische Aufdopplung der bestehenden Konstruktion vor. Die heutige Fassadenkonstruktion mit einer partiellen Minimaldämmung von 20 mm bleibt in ihrem Bestand unangetastet, wird jedoch mit einer 260 mm starken Mineralwolle als Dämmmassnahme ergänzt und mit einem vor mechanischen Einflüssen geschützten Windpapier klimatisch abgedichtet. Den äusseren Abschluss bilden vertikale Holzprofile in einem Rasterabstand von ca. 30 cm über die ganze Höhe der jeweiligen Fassadenteile. Eine Vorbehandlung der Holzprofile schützt die Fassade vor unregelmässigem Alterungsverhalten und unterstützt die Langlebigkeit der Konstruktion. Neue, dem heutigen Stand der Technik entsprechende Verglasungselemente ersetzen,

analog dem heutigen Fassadenbild, die bestehenden Fensterkonstruktionen.

Der Sanierungsvorschlag beinhaltet eine Klärung des Eingangsbereichs. Die Gebäudefront wird über eine umfassende Verglasung grosszügig geöffnet und bietet mehr Einblick ins Hallenbad. Schliesslich wird vorgeschlagen, den bestehenden Whirlpool aus ökonomischen, ökologischen und hygienischen Gründen rückzubauen und nicht mehr zu ersetzen. Das Flachdach wurde 2013 bereits energetisch saniert und ist nicht Bestandteil des vorliegenden Sanierungskonzeptes.

Gartengestaltung – Zusatzmodul 1

Im Kontext der Gesamtbetrachtung beinhaltet das Vorprojekt auch eine Aufwertung des restaurierten Aussenraums durch eine Neugestaltung des Aussensitzplatzes mit angrenzender Grünfläche. Die vorgeschlagene Neugestaltung mit der Veloüberdachung böte die Möglichkeit zur Installation einer Photovoltaikanlage. Eine solche ist jedoch nicht Bestandteil des Vorprojekts und dementsprechend sind dafür keine finanziellen Mittel eingestellt.

Kellergeschoss – Zusatzmodul 2

Das Kellergeschoss unter dem Eingangs- und Kaffeebereich beherbergt primär die ehemalige, ausser Betrieb gesetzte Saunalandschaft, eine Nutzung ist aktuell nicht möglich. Mit zusätzlichen statischen Massnahmen wird die Raumstruktur der ehemaligen Saunaanlage zugunsten einer freien und nutzungsflexiblen Grundfläche von 342 m² als Raum für Externe (Vereine oder andere Gruppen) nutzbar. Hierzu ist eine dezentrale Neuerschliessung des Untergeschosses auf der Nordseite notwendig.

Obergeschoss/Erdgeschoss – Zusatzmodul 3

Im Optimierungsvorschlag zum bestehenden Gastronomiebetrieb wird die Eliminierung der zentralen Treppenanlage empfohlen. Damit eröffnet sich im Erdgeschoss eine grosszügige Raumdisposition, welche eine Neuorganisation des Gastronomiebereichs ermöglicht. Im Konzept sind nebst einer neuen



Küche auch eine neue, linear zur Küche angeordnete Thekenanlage vorgesehen. Als Ersatz für die zentrale Innenschliessung werden neue Treppenanlagen auf der Nordseite für die Erschliessung des Untergeschosses und auf der Südwestkante des Gebäudes zur Erschliessung der Wohnung im Obergeschoss eingebaut.

Die Wohnung im Obergeschoss profitiert mit dem Wegfall der Innenschliessung von mehr nutzbarer Fläche.

Effizienz und Nachhaltigkeit

Damit eine qualitative Aussage der ökologischen Nachhaltigkeit möglich ist, reicht die alleinige Betrachtung der jeweiligen Materialeigenschaften hinsichtlich Langlebigkeit oder Unterhaltsaufwand nicht aus. Es gilt auch die Ökobilanz unter dem Aspekt der Grauenergie ganzer Fassadenkonstruktionen inklusive der Unterkonstruktionen anzuschauen. Dieser Planungsschritt war zum einen für die weiterführende Projektentwicklung beim Hallenbad von Bedeutung, zum anderen ergaben sich wertvolle Erkenntnisse im Hinblick auf zukünftige Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften.

Es bedarf einer spezifischen Betrachtung jeweiliger Fassadensysteme unter Berücksichtigung aller Systemelemente wie Dämmung, Unterkonstruktion und Bekleidungsmaterialisierung. Eine ökologische Bewertung ist nach heutigen Faktoren auf den systemischen Grauenergiebedarf ausgerichtet, da der Energieaufwand insbesondere in der Produktion der jeweiligen Oberflächenmaterialien, inklusive der hierzu erforderlichen Dämmstrukturen und Tragkonstruktionen, z. T. erhebliche Unterschiede aufweist. So zeigt eine Aluminium-

verkleidung z. B. in Relation zu einer Holzfassade eine um den Faktor 4,5 schlechtere Grauenergiebilanz, eine Wärmedämmverbundfassade gegenüber Holz um den Faktor 1,75. Hier ist Holz mit Blick auf die ökologischen Wertungskriterien deutlich an vorderster Stelle.

Langfristige Investitionen sind unter heutigen Urteilkriterien gesamtheitlich zu betrachten. Der Gemeinderat hat deshalb, entsprechend der Empfehlung der Baukommission, die Fortsetzung der Projektierung der Fassadensanierung Hallenbad aus Gründen der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit auf der Basis einer hinterlüfteten, konstruktiven Holzverkleidung beschlossen.

In der bauphysikalischen Bewertung der hier vorliegenden energetischen Sanierungslösung wird in Bezug auf den aktuellen Heizwärmebedarf zur Beheizung des Luftvolumens beim Bestand von einer geschätzten Energieeinsparung von bis zu 50% ausgegangen.

Photovoltaik

In Ergänzung der Vorprojektentwicklung wurden Fox Wälle Architekten mit der Untersuchung einer fassadenintegrierten Photovoltaikanlage beauftragt. Die Planer konnten bei einer vertikal montierten PV-Anlage auf der südseitigen Fassadenfläche des Hallenbades nur einen wenig effizienten Wirkungsgrad von 65–75% nachweisen. Zu-

sätzlich kommt es von Herbst bis in den Frühling (Hauptbetriebszeit des Hallenbads) bei tiefem Sonnenstand zur partiellen Abdeckung der Südfassade durch Bäume.

Eine PV-Anlage auf der südseitigen Fassadenfläche wird als Zusatzmassnahme deshalb nicht empfohlen. Alternativ würde sich jedoch eine Installation auf den Veloüberdachungen im Bereich des Hallenbadzugangs mit einem deutlich höheren Wirkungsgrad anbieten. Dafür sind jedoch im vorliegenden Vorprojekt keine Mittel eingestellt.

Das Dach des Hallenbads wird bereits seit August 2013 der Genossenschaft Solardächer Muttenz zur Produktion von Sonnenstrom zur Verfügung gestellt.

Umsetzung und Betrieb/Termine

Bei Beschluss durch die Gemeindeversammlung soll das Bauprojekt ausgearbeitet und im vierten Quartal 2023 das Baugesuch eingereicht werden. Die Realisierung erfolgt anschliessend im Jahr 2024. Es ist beabsichtigt, das Hallenbadangebot während der Sanierungshauptarbeiten für die Nutzerinnen und Nutzer möglichst uneingeschränkt beizubehalten. Intensive betriebsrelevante Massnahmen werden deshalb bevorzugt in den Sommerferienwochen ausgeführt. Vorbehaltlich allfälliger Liefer- und Bauverzögerungen ist mit einer Fertigstellung auf Ende 2024 zu rechnen. Eine Etappierung der Arbeiten ist nicht vorgesehen.

Fassade – Basismodul			
Erstellungskosten, exkl. MwSt.	CHF	2'902'449.00	
Zu erwartende Teuerung von ca. 15%	CHF	427'800.75	
MwSt. 8,1%	CHF	269'750.25	
TOTAL inkl. MwSt.	CHF	3'600'000.00	
Gartengestaltung – Zusatzmodul 1			
Erstellungskosten, exkl. MwSt.	CHF	312'500.00	
Zu erwartende Teuerung von ca. 15%	CHF	48'277.00	
MwSt. 8,1%	CHF	29'223.00	
TOTAL inkl. MwSt.	CHF	390'000.00	
Kellergeschoss – Zusatzmodul 2			
Erstellungskosten, exkl. MwSt.	CHF	549'050.00	
Zu erwartende Teuerung von ca. 15%	CHF	79'997.15	
MwSt. 8,1%	CHF	50'952.85	
TOTAL inkl. MwSt.	CHF	680'000.00	
Obergeschoss/Erdgeschoss – Zusatzmodul 3			
Erstellungskosten, exkl. MwSt.	CHF	1'568'800.00	
Zu erwartende Teuerung von ca. 15%	CHF	235'085.30	
MwSt. 8,1%	CHF	146'114.70	
TOTAL inkl. MwSt.	CHF	1'950'000.00	



Kosten

Aus den bereits vorgängig erwähnten Gründen wurde das vorliegende Vorprojekt in Teilmodulen entwickelt und kalkuliert. Gemäss Grobkostenvoranschlag der Planer ist für das Basismodul mit Kosten von CHF 3'600'000.00, für das Zusatzmodul 1 mit Kosten von CHF 390'000.00, für das Zusatzmodul 2 CHF 680'000.00 und für das Zusatzmodul 3 mit CHF 1'950'000.00 zu rechnen. Der Grobkostenvoranschlag wurde auf Basis Planungsstand und Preisbasis Juli 2022 erstellt. Die Kostengenauigkeit beträgt $\pm 15\%$.

Erste Abklärungen beim Gebäudeprogramm und Kantonalen Sportanlagenkonzept des Kantons Baselland lassen CHF 80'000.00 GEAK- und CHF 500'000.00 KASAK-Fördergelder erwarten. Eine Aussage über die definitive Höhe möglicher Subventionssummen kann jedoch erst nach der detaillierten Ausarbeitung des Bauprojekts erfolgen.

Für die nächsten Jahre ist aufgrund der zunehmenden Rohstoff- und Materialpreise, Treibstoff- und Energiekosten mit einer Teuerungsrate bei den Baupreisen von 15% zu rechnen. Diese Teuerung sowie die vorhersehbare Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 8,1% wurden bei der nachfolgend aufgeführten Kostenzusammenstellung bereits antizipiert. Die Kostengenauigkeit von $\pm 15\%$ wurde jedoch nicht berücksichtigt.

Der Gemeinderat empfiehlt hinsichtlich der energetischen Dringlichkeit und im Kontext der Aussenwirkung und Attraktivitätssteigerung im Bereich des Restaurants, das Basismodul (Fassade) und Zusatzmodul 1 (Gartengestaltung) zur Ausführung. Im Hinblick auf künftige Investitionen empfiehlt der Gemeinderat das Zusatzmodul 2 (Kellergeschoss) und Zusatzmodul 3 (Obergeschoss/Erdgeschoss) jedoch nicht zur Ausführung.

Anträge

1. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Kredit von CHF 3'600'000.00 für die Planung und Ausführung des Basismoduls (Fassade) zuzustimmen.
2. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Kredit von CHF 390'000.00 für die Planung und Ausführung des Zusatzmoduls 1 (Gartengestaltung) zuzustimmen.

Traktandum 3

Sondervorlage Verkehrsinfrastrukturplanung Quartierplan Hagnau, Aufwertung/Neugestaltung der Personenunterführung St. Jakob-Strasse

Ausgangslage

Mit dem Erlass der Quartierpläne Hagnau Ost und West sowie Schänzli wurden auch Massnahmen für die Verbesserung des Fuss- und Veloverkehrs festgelegt und in das Agglomerationsprogramm Basel, 3. Generation, aufgenommen. Diese Massnahmen tangieren unter anderem den Bereich des Strassenknotens St. Jakob-Strasse/Hagnau-Strasse/Birsstrasse. Das Bundesamt für Strassen (Astra) plant den aktuell noch lichtsignalgesteuerten Strassenknoten voraussichtlich im Jahr 2025 zu einem Kreisell umzubauen. Unter der St. Jakob-Strasse und der Birsstrasse führen Personenunterführungen hindurch, welche künftig der Anbindung der Areale Hagnau Ost und West in den Natur- und Erholungsraum Schänzli sowie an die südlich der St. Jakob-Strasse verlaufenden kantonalen Radrouten dienen. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) ist im Zuge des Umbaus des Strassenknotens vorgesehen, die Personenunterführung unter der St. Jakob-Strasse neu zu gestalten und aufzuwerten. So soll diese von heute 3,5 Meter Breite auf 5,0 Meter Breite erweitert und damit der benachbarten Unterführung Birsstrasse, welche bereits heute eine lichte Breite von 5,0 Meter aufweist, angeglichen werden.

Realisierungskosten

Einer Kostenberechnung für den Umbau des Strassenknotens zufolge werden die Realisierungskosten für die Aufwertung/Umgestaltung der Personenunterführung St. Jakob-Strasse insgesamt rund CHF 3,0 Mio. betragen (exkl. MwSt., Grobkostenschätzung $\pm 20\%$). In diesem Betrag sind auch die Aufwendungen für eine vorzuziehende Verlegung der kommunalen Mischkanalisation in der St. Jakob-Strasse von rund CHF 480'000.00 enthalten. Die Verlegung von Teilen der 46 und 71 Jahre alten Mischkanalisation ist auch notwendig, weil die neue Unterführung im Vergleich zum heutigen Bauwerk in tieferer Lage erstellt wird. Im Weiteren miteingerechnet sind die baulichen Aufwendungen und Ausrüstungen am nördlichen Ende der Unterführung auf dem Areal der Überbauung Hagnau Ost mit Treppenaufgang und den Liftanlagen im Gebäudeinnern sowie des Treppenlifts ausser (BehiG-konforme Lösung, re-

dundant) im Betrag von rund CHF 510'000.00.

Kostenaufteilung

Nach Verhandlung der Kostentragung mit Vertretern von Astra (Umbau Strassenknoten) und HRS (Arealentwicklung Hagnau-Ost) beträgt die Kostenbeteiligung der Gemeinde MuttENZ rund CHF 1,58 Mio. (CHF 1,1 Mio. Personenunterführung, CHF 0,48 Mio. Mischwasserkanalisation). Das Astra wird sich mit CHF 910'000.00 und die private Bauherrschaft der Überbauung Hagnau Ost mit CHF 510'000.00 an den Gesamtkosten für die neue Unterführung beteiligen. Der Kanton Basel-Landschaft hat sich hinsichtlich einer möglichen Kostenbeteiligung für nicht zuständig erklärt. Die Umsetzung der Aufwertung/Umgestaltung der Personenunterführung St. Jakob-Strasse wird im Rahmen der übergeordneten Realisierung des neuen Kreisells St. Jakob-Strasse unter der Bauherrschaft des Astra erfolgen.

Kostenanteil und Finanzierung durch die Gemeinde MuttENZ

Auf die vorgenannte Kostenbeteiligung der Gemeinde MuttENZ abstützend, hat die Geschäftsstelle Agglo Basel der Gemeinde MuttENZ an ihre Kostenbeteiligung einen Beitrag von CHF 630'000.00 in Aussicht gestellt.

Für die Aufwertung der Unterführung St. Jakob-Strasse ist im Quartierplanvertrag Hagnau Ost ausserdem bereits ein zweckgebundener Infrastrukturbeitrag der Grundeigentümer über CHF 1,1 Mio. festgelegt. Zudem kann mit der Realisierung der Arealentwicklung Hagnau Ost mit Vorteilsbeiträgen im Umfang von rund CHF 2,9 Mio. zugunsten der Spezialfinanzierung Abwasser gerechnet werden. Damit ist letztlich aus Sicht der Gemeinde MuttENZ eine vollständige Gegenfinanzierung sämtlicher Baumassnahmen gewährleistet.

Die Kosten sollen wie folgt abgerechnet werden: Aufwertung/Umgestaltung der Personenunterführung St. Jakob-Strasse, Kosten CHF 1,1 Mio., Investitionsrechnung (Konto 6150.5010.XX) sowie Verlegung der kommunalen Mischkanalisation in der St. Jakob-Strasse, Kosten CHF 480'000.00, Investitionsrechnung (Konto 7201.5030.XX).

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die Aufwertung/Umgestaltung der Personenunterführung St. Ja-

kob-Strasse CHF 1,1 Mio. inkl. MwSt. und für die Verlegung der kommunalen Mischkanalisation in der St. Jakob-Strasse CHF 480'000.00 exkl. MwSt. zu bewilligen.

Traktandum 4

Friedhofbaulinienplan

→ Friedhofbaulinienplan Seite 28

Ausgangslage und übergeordnete Rahmenbedingungen für die Planung

Mit dem Friedhofbaulinienplan soll gemäss kantonalem Raumplanungs- und Baugesetz (RBG), § 97, Abs. 1, lit. b, der Mindestabstand von Bauten zum Friedhof festgelegt werden. Der Friedhofbaulinienplan ist auf der Basis folgender gesetzlicher Bestimmungen erstellt:

- Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG) vom 22. 6. 1979 (in Kraft gesetzt am 1. 1. 1980),
- Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) vom 8. 1. 1998 (in Kraft gesetzt am 1. 1. 1999), §§ 31, 32 und 35 sowie §§ 95–98.

Der Friedhof liegt im Siedlungsgebiet von MuttENZ in der Flur «Breiti». Er ist gegen Westen, Süden und Südosten umgeben von Strassenareal (Schulstrasse, Friedhofweg und Breitestrasse) und nur gegen Norden grenzt er an das ebenfalls der ÖWA-Zone zugewiesene Areal des Schulhauses Breite.

Entwicklungsabsichten und Grobzielsetzung

Mit vorliegender Planung sollen die erstmals in den 1990er-Jahren nur partiell erlassenen Friedhofbaulinien aufgehoben und durch neue, den aktuellen Gegebenheiten angepasste sowie den ganzen Friedhof umfassende Friedhofbaulinien ersetzt werden. Soweit noch keine Friedhofbaulinien vorhanden sind, werden neue Friedhofbaulinien festgelegt. Die Planung ist vor allem auch deshalb notwendig, weil in den an den Friedhof anstossenden Bereichen ohne Friedhofbaulinie für geplante Bauten – gemäss Rechtsauslegung des Kantons Basel-Landschaft – der gesetzliche Abstand von 20 Metern gemäss § 95, Abs. 1, lit. g RBG einzuhalten wäre. Neu soll deshalb entlang des Strassenanstosses die Friedhofbaulinie geometrisch mit der Grundstücksgrenze vereint werden.

Mitwirkungsverfahren und kantonale Vorprüfung

Die Bau- und Planungskommission als beratende Fachkommission des



Gemeinderates hat dem Entwurf des Friedhofbaulinienplans am 2. Mai 2022 zugestimmt. Mit Beschluss Nr. 210 vom 11. Mai 2022 hat der Gemeinderat dem Planentwurf des Friedhofbaulinienplans sowie dem zugehörigen Erläuterungsbericht zugestimmt. Der Planentwurf wurde zusammen mit dem Erläuterungsbericht in der Zeit vom 23. Mai 2022 bis am 23. Juni 2022 öffentlich aufgelegt. Während dieser Dauer sind keine Eingaben eingereicht worden.

Am 19. Mai 2022 wurden die Planungsunterlagen zur Vorprüfung dem kantonalen Amt für Raumplanung (ARP) zugestellt. Im Schreiben vom 12. Juli 2022 hat das ARP zur vorgelegten Planungsmassnahme sein grundsätzliches Einverständnis abgegeben. Es wurden unter anderem Planvereinbarungen in Bezug auf die Abgrenzung zum anstossenden Strassenareal sowie die den Friedhof querenden resp. tangierenden Fusswege empfohlen. Diese Empfehlungen wurden in die vorliegende Planung aufgenommen.

Termine

Das Verfahren zur Festlegung von Friedhofbaulinien richtet sich gemäss §35 RBG nach den Bestimmungen über den Erlass der Zonenvorschriften. Die Zonenvorschriften werden durch die Gemeindeversammlung erlassen (§ 31 RBG). Nach dem Erlass durch die Gemeindeversammlung sind sie während 30 Tagen öffentlich aufzulegen. Die Planaufgabe wird im Muttenzer Anzeiger (Amtsausgabe) und im kantonalen Amtsblatt bekannt gemacht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Friedhofbaulinienplan zu erlassen.

Traktandum 5

Sondervorlage Energiestrategie und Massnahmenplan

Die Energiestrategie mit Massnahmenplan kann ab sofort auf der Gemeinde-Homepage unter «Politik/Gemeindeversammlung» und während der Schalterstunden bei der Bauverwaltung eingesehen werden.

Ausgangslage

Im Jahr 2021 hat der Gemeinderat eine Energiestrategie für die Gemeinde Muttenz erarbeitet und verabschiedet. Als langjährige

Energiestadt will der Gemeinderat mit der neuen, übergeordneten Strategie qualitative und quantitative Ziele festlegen und damit einen Beitrag im Umgang mit dem Klimawandel leisten.

Die Erarbeitung der Energiestrategie erfolgte durch eine Projektgruppe mit Unterstützung eines externen Fachbüros. Eine Echo-gruppe, bestehend aus Vertretern aller Muttenzer Parteien, der Bürgergemeinde, Kommissionen und Verwaltungsmitarbeitern, hat im gesamten Prozess die Erarbeitung der Ziele, Handlungsfelder und Stossrichtungen begleitet und mitgestaltet.

Ziele der Energiestrategie

In Übereinstimmung mit den internationalen Klimazielen hat sich der Bund zum Ziel bekannt, die Treibhausgase der Schweiz bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. In der Energiestrategie Muttenz setzt sich der Gemeinderat eigene klimapolitische Ziele. Im Sinne einer Vorbildfunktion möchte er einerseits die Treibhausgase der öffentlichen Hand in Muttenz bis zum Jahr 2040 auf Netto-Null senken. Darüber hinaus will er die Handlungsspielräume der Gemeinde nutzen, um die Emissionen im ganzen Gemeindegebiet bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren und damit dem Ziel des Bundes folgen.

Was aber bedeutet Netto-Null? Netto-Null bedeutet, dass nur noch so viele Treibhausgase ausgestossen werden, wie im gleichen Zeitraum durch technische oder biologische Massnahmen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden können. Da die technischen Möglichkeiten zur Entfernung der Treibhausgase aus der Atmosphäre zurzeit sehr beschränkt sind, müssen die Treibhausgasemissionen massiv reduziert werden. Dazu sind umfassende Massnahmen auf allen Ebenen notwendig. Damit die Wirksamkeit dieser Massnahmen überprüft werden kann, wurde in einem ersten Schritt eine Energiebilanz für das Gemeindegebiet erhoben und ein Absenkpfad für Muttenz festge-

legt, welcher das Ziel Netto-Null bis 2050 für die energiebedingten CO₂-Emissionen der Gemeinde abbildet.

Die energiebedingten CO₂-Emissionen lagen in Muttenz 2020 bei ca. 4,5 Tonnen pro Einwohner und Jahr (ohne Industriegebiet Schweizerhalle gerechnet). Nicht eingerechnet sind darin Flug-, Schienen-Fern- und Güterverkehr sowie die durch Konsumgüter verursachten CO₂-Emissionen (im Schweizer Durchschnitt insgesamt nochmals ca. 9 Tonnen pro Einwohner und Jahr).

Handlungsfelder und Stossrichtungen

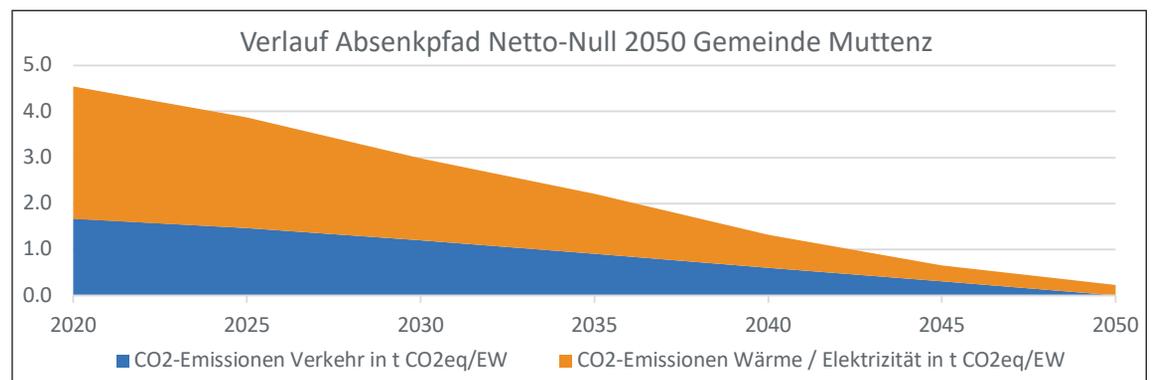
Bei der Erarbeitung der Energiestrategie wurden Bereiche definiert, welche entweder ein hohes Reduktionspotenzial und damit eine hohe Wirksamkeit von Massnahmen aufweisen oder bei welchen viel Handlungsspielraum vorhanden ist. Der grösste Handlungsspielraum besteht bei den gemeindeeigenen Gebäuden und Fahrzeugen sowie den Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, im Sinne einer *Vorbildfunktion* die Treibhausgase der öffentlichen Hand bereits bis 2040 auf Netto-Null zu senken. Als weitere Handlungsfelder auf dem gesamten Gemeindegebiet wurden *Gebäude*, *Mobilität* und *Erneuerbare Energien* definiert. Hier sind die Handlungsspielräume der Gemeinde geringer, da die Emissionsentwicklungen von vielen Faktoren, wie übergeordnete gesetzliche Vorschriften von Bund und Kanton sowie gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen, beeinflusst werden. Das Reduktionspotenzial und damit die Wirksamkeit geeigneter Massnahmen sind in diesen Bereichen hingegen hoch. So sind die Wärmeversorgung und der Verkehr gemäss Energiebilanz für rund 70% der Muttenzer Treibhausgasemissionen verantwortlich. Einen raschen Umstieg auf erneuerbare Energien in diesen Bereichen kann die Gemeinde durch

Massnahmen wie Förderung, Beratung und Kommunikation, aber auch Vorgaben und Anreize in Planungsgrundlagen erwirken.

Im Erarbeitungsprozess der Energiestrategie wurden für jedes der vier nachfolgend genannten Handlungsfelder verschiedene Stossrichtungen definiert.

1. *Vorbild Gemeinde (öffentliche Hand)*
 - Energiebedarf in gemeindeeigenen Gebäuden senken
 - Erneuerbaren Strom beschaffen und Produktion erhöhen
 - Emissionen der gemeindeinduzierten Mobilität minimieren
 - Emissionen in der Beschaffung minimieren
 - Vorbild-Projekte und Aktivitäten kommunizieren
2. *Gebäude (gesamtes Gemeindegebiet)*
 - Energetische Anforderungen in Planungsgrundlagen einführen
 - Energieeffizienz durch Anreize und Kommunikation fördern
 - Beratungsangebote bereitstellen
 - Gemeinschaftliche Lösungen auf Quartierebene unterstützen
3. *Mobilität (gesamtes Gemeindegebiet)*
 - Motorisierten Individualverkehr reduzieren
 - Aktivverkehr und ÖV fördern
 - Multimodale Wegketten attraktiveren
 - Mit erneuerbarer Energie gespiesenen motorisierten Verkehr fördern
4. *Erneuerbare Energien (gesamtes Gemeindegebiet)*
 - Erneuerbare Fernwärme ausbauen
 - Erneuerbare Energien in Gebäuden nutzen
 - Potenziale für Energieholz und Geothermie nutzen
 - Beratungsangebote vermitteln oder bereitstellen

Die Stossrichtungen der Energiestrategie sind auf einen Zeitraum von 15 Jahren konzipiert. Mit den





definierten Handlungsfeldern und deren Stossrichtungen strebt der Gemeinderat ein optimales Zusammenspiel der Massnahmen von Bund, Kanton, Wirtschaft und Privaten an, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen.

Massnahmenplan 2023–2028

Nach Verabschiedung der Energiestrategie durch den Gemeinderat wurde im Jahr 2022 ein Massnahmenplan für die Umsetzung der Energiestrategie erarbeitet. Die Massnahmen richten sich wiederum an den definierten Handlungsfelder *Vorbild, Gebäude, Mobilität* und *Erneuerbare Energie* und deren Stossrichtungen. Ein zusätzliches zentrales Massnahmenfeld bilden übergeordnete Massnahmen. Sie umfassen einerseits Aktionspunkte, welche in mehreren Handlungsfeldern zu verorten sind. Andererseits sind in den übergeordneten Massnahmen Monitoring- und Controllingmechanismen vorgesehen, welche zur Überprüfung der Zielerreichung und der Wirksamkeit der Massnahmen dienen.

Der Massnahmenplan beinhaltet insgesamt 32 Massnahmen, jeweils vier bis elf pro Handlungsfeld. Der Anhang zur Energiestrategie listet die Massnahmen auf und umreist die Wichtigsten kurz. Zur Umsetzung sind sechs Jahre vorgesehen, 2023 bis 2028. Nach vier Jahren soll die Wirksamkeit der Massnahmen erstmals überprüft werden. Die Ergebnisse der Überprüfung dienen dazu, innerhalb des vorgegebenen Rahmenkredits Massnahmen anzupassen sowie einen Massnahmenplan für die folgenden Jahre zu entwickeln.

Rahmenkredit zur Umsetzung der Massnahmen

Ein Teil der Massnahmen soll mittels eines Rahmenkredits finanziert werden. Dies sind einerseits Massnahmen, bei welchen mit externer Unterstützung Grundlagen neu erarbeitet oder überarbeitet werden müssen (z.B. Liegenschaftssanierungskonzept, Energieplanung, Controlling), sowie andererseits Kommunikations-, Beratungs- und Sensibilisierungsmassnahmen. Die vorgeschlagenen Massnahmen ergeben für die Jahre 2023 bis 2028 einen Gesamtkredit von CHF 480'000.00 inkl. 8,1% MwSt. und 5% Reserve (siehe Energiestrategie Anhang 2).

Vor der Umsetzung einer Massnahme soll jeweils überprüft werden, ob finanzielle Beiträge Dritter beantragt (z.B. durch Bund oder Kanton) und Synergien mit bestehenden Massnahmen (z.B. Bera-

tungsangebote Dritter, Massnahmen der Birsstadt) genutzt werden können.

Weitere Aufwände zur Umsetzung der Massnahmen

Nebst den Massnahmen, welche über den Rahmenkredit finanziert werden, beinhaltet der Plan auch Massnahmen, welche über separate Projektkredite finanziert werden müssen, wie beispielsweise die Beschaffung von Fahrzeugen, die mit erneuerbarer Energie angetrieben werden, oder die Erstellung von Photovoltaikanlagen bei der energetischen Sanierung von gemeindeeigenen Gebäuden.

Nicht im Rahmenkredit enthalten ist die Finanzierung der Förderbeiträge und Förderaktionen der Gemeinde zugunsten Dritter im Bereich erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung. Die Festlegung von Art der zukünftigen Förderbeiträge sowie deren Höhe wird erst im Rahmen der Totalrevision des Förderreglements Energie von 2003 erfolgen. Dieses unterliegt, sobald es ausgearbeitet ist, wiederum dem Beschluss der Gemeindeversammlung.

Bei einem Drittel der Massnahmen entstehen keine externen Kosten, sondern «nur» ein interner Aufwand in Form von Personalressourcen. Aber auch die Massnahmen, welche im Rahmenkredit mit externen Kosten enthalten sind, benötigen personelle Ressourcen der Verwaltung. Diese sind im Rahmenkredit nicht berücksichtigt. Eine grobe Abschätzung ergibt einen Aufwand von ca. 100 Stellenprozenten jährlich für die Umsetzung aller Massnahmen bis 2028. Der Aufwand verteilt sich zeitlich unregelmässig auf mehrere Abteilungen der Verwaltung. Der Gemeinderat geht davon aus, die Umsetzung des Massnahmenplans mit den vorhandenen Personalressourcen durchführen zu können. Sollte sich zeigen, dass Massnahmen aufgrund von personellen Engpässen zu langsam oder nicht umgesetzt werden können, wird eine befristete Erhöhung der Personalressourcen nicht ausgeschlossen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Energiestrategie Muttenz zur Kenntnis zu nehmen und für die Umsetzung des Massnahmenplans den Rahmenkredit in Höhe von CHF 480'000.00 inkl. MwSt. zu bewilligen.

Traktandum 6

Antrag Grüne Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Änderung Polizeireglement; «Stoppen der Lichtverschmutzung und Energieverschwendung»

Vorlage im Überblick

Das Co-Präsidium der Grünen Muttenz reichte anlässlich der Gemeindeversammlung vom 20.10.2022 einen Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes ein. Der Antrag hat die Änderung von § 27 Abs.2 des Polizeireglements der Gemeinde Muttenz (Nr. 11.100) in Bezug auf die Anpassung der Zeiten für das Verbot für das Brennenlassen von Aussenbeleuchtungen, Schaufensterbeleuchtungen und Beleuchtungsvorrichtungen zum Gegenstand.

Begründung der Grünen Muttenz
Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hält in seiner neuen Vollzugshilfe «Empfehlungen zur Vermeidung der Lichtemissionen» (Stand 2021) unter anderem fest:

- *Künstliche Lichtemissionen haben sich in der Schweiz in den letzten 25 Jahren mehr als verdoppelt. Die natürlich dunkle Nachtlandschaft wird auf immer kleinere Bereiche zurückgedrängt. Der Lebensraum*

von nachtaktiven Tieren kann zerschnitten, ihr Aktionsradius eingeschränkt und das Nahrungsangebot reduziert werden. Menschen werden zunehmend in ihrem Wohlbefinden gestört, was bis zu Klagen vor Bundesgericht führt.

- *Als Nachtruhezeit bzgl. Lichtemissionen gelten die gleichen Zeiten wie beim Lärmschutz. Es handelt sich dort in der Regel um die Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr. (Anmerkung Grüne: Diese Zeiten gelten gemäss Lärmschutzverordnung für Strassen-, Bahn- und Fluglärm. Für Industrie- und Gewerbelärm gelten in der Zeit zwischen 19.00 und 7.00 Uhr die strengeren Nachtgrenzwerte als am Tag.)*
- *In der Nachtruhezeit wirken Lichtmissionen besonders störend. Der Zeitraum ab 22.00 Uhr wird in Bezug auf die Wohnraumaufhellung als besonders relevant angesehen, weil dann für einen überwiegenden Teil der Bevölkerung Nachtruhe und Schlafenszeit ist.*

Stellungnahme der Sicherheits- und Umweltkommission

Der Antrag wurde der Sicherheits- und Umweltkommission als beratender Kommission des

Antrag der Grünen Muttenz

§ 27 Lichtmissionen
²Zwischen 00.30 Uhr und 5.30 Uhr ist es verboten, Gebäude von aussen und Schaufenster zu beleuchten oder äussere Beleuchtungsvorrichtungen brennen zu lassen.

§ 27 Lichtmissionen
²Zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr ist es verboten, Gebäude von aussen und Schaufenster zu beleuchten oder äussere Beleuchtungsvorrichtungen brennen zu lassen. Für Weihnachtsbeleuchtungen in der Zeit vom 20. November bis 6. Januar gilt die Zeit von 00.30 Uhr bis 6.00 Uhr.

Ergänzung des Gemeinderats

§ 27 Lichtmissionen
²Zwischen 00.30 Uhr und 5.30 Uhr ist es verboten, Gebäude von aussen und Schaufenster zu beleuchten oder äussere Beleuchtungsvorrichtungen brennen zu lassen.

- § 27 Lichtmissionen**
- ² a. Zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr ist es verboten, Gebäude von aussen und Schaufenster zu beleuchten oder äussere Beleuchtungsvorrichtungen brennen zu lassen.
 - b. Ausgenommen hiervon sind Gewerbebetriebe mit längeren Öffnungszeiten. Bei diesen gilt das Verbot ab Betriebsende bis 6.00 Uhr.
 - c. Weihnachtsbeleuchtungen in der Zeit vom 20. November bis 6. Januar sind in der Zeit von 00.30 Uhr bis 6.00 Uhr auszuschalten.



Departements Umwelt und Sicherheit anlässlich der Sitzung vom 31. Oktober 2022 zur Beratung und Stellungnahme unterbreitet. Die Kommission hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, den Antrag gutzuheissen und dem Souverän anlässlich der Gemeindeversammlung vom 14. März 2023 zur Beratung und Beschlussfassung zu unterbreiten.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat den Antrag an seiner Sitzung vom 9. November 2022 beraten. Er hat die Stellungnahme der Sicherheits- und Umweltkommission zur Kenntnis genommen und der Änderung zugestimmt sowie die öffentliche Anhörung gemäss § 2a des kommunalen Verwaltungs- und Organisationsreglements angeordnet. Im Rahmen der Anhörung sind Stellungnahmen der Mitte Muttenz, EVP Muttenz, Grünen Muttenz, Unabhängigen Muttenz sowie von einer Privatperson eingegangen. Die verschiedenen Eingaben wurden durch den Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 14. Dezember 2022 abschliessend beraten. Gestützt auf die Vernehmlassungsantworten wurde am eingereichten Antrag der Grünen Muttenz lediglich eine präzisierende Ergänzung vorgenommen.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Änderung von § 27 Abs. 2 des Polizeireglements (Nr. 11.100) zu beschliessen.

Traktandum 7

Antrag FDP Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Schullergänzende Betreuung an den Schulstandorten des Primarstufenbereichs der Gemeinde Muttenz; Abstimmung über Erheblicherklärung

An der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022 wurde folgender Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz entgegengenommen:

«Wir beantragen die entsprechenden Reglemente, Verordnungen und Geschäftsordnungen der Gemeinde Muttenz so zu ändern, dass ab dem Schuljahr 2024/2025 an allen Schulstandorten der Gemeinde Muttenz eine Tagesbetreuung mit folgenden Kriterien angeboten wird:

- Tagesbetreuung inkl. Mittagstisch ab Kindergarten bis und mit Primarschule (Primarstufenbereich).
- An allen bestehenden Schulstandorten (Tagesschulangebot inklusive Mittagstisch) nach

Bedarf. Kinder im Kindergarten, welche diese Angebote nutzen möchten, sollen an den nächstgelegenen Schulstandort oder zu einer entsprechenden Einrichtung begleitet werden.

- Das Angebot soll modular aufgebaut werden (vor Unterricht, über Mittag, Nachmittag und nach Unterricht) und für Kinder freiwillig sein.
- Der Zeitrahmen soll nach Bedarf pro Schulstandort festgelegt werden (Vorschlag: 7.00 bis 18.00 Uhr). Während der Schulferien soll von Montag bis und mit Freitag ein Tagesangebot für alle Kinder im Primarstufenbereich angeboten werden (Ausnahme Weihnachtsferien).
- Für die Betreuung der Kinder müssen nicht zwingend pädagogisch ausgebildete Betreuungspersonen eingesetzt werden.
- Die Angebote sollen günstig und kostendeckend ausgestaltet sein. Die Eltern beteiligen sich entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit finanziell an den Betreuungsangeboten.

Wir können uns auch ein eigenes Reglement für die Tagesschulen vorstellen, auf das im FEB-Reglement verwiesen wird.

Mit der Umsetzung der Tagesschulen in Muttenz sollen auch die Aufgaben der gemeindeeigenen Tagesheime Sonnenmatt und Unterwart überprüft werden.»

Beurteilung des Gemeinderates

Da der Antrag der FDP Muttenz sehr ähnlich lautet wie der Antrag der *um* – unabhängigen muttenz in Traktandum 8, beurteilt der Gemeinderat beide Anträge mit denselben Argumenten:

Das Departement Bildung führte im Frühjahr 2022 bei den Erziehungsberechtigten mit Kindern im Frühbereich sowie im Primarschulalter eine Online-Umfrage zum Bedarf an familien- und schulergänzender Unterstützung durch. Konkret wurden Daten zum Bedarf in den einzelnen Quartieren erhoben. Auch weitere Anliegen/Wünsche wie zum Beispiel die Einführung von Tagesschulen, Aufgabenhilfen sowie zusätzliche oder andere Standorte für Mittagstische waren ein Thema. Über 570 von 900 kontaktierten Erziehungsberechtigten gaben ein Feedback. Für die Beurteilung der Umfrage und für das weitere Vorgehen wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Bei der Auswertung war der zentrale Wunsch nach Tagesstrukturen an den Schulstandorten inkl. Kindergärten auffallend und auch der Wunsch nach ausgedehnteren

Öffnungszeiten sowie Betreuungsmöglichkeit während der Schulferien.

Bei der Umsetzung der Umfrageresultate wird von der Arbeitsgruppe die Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Vergleich mit anderen Gemeinden angestrebt.

Der Antrag der FDP Muttenz ist zeitgemäss und zukunftsorientiert und rennt aufgrund der erwähnten Planungs- und Umsetzungsphase im Departement Bildung und Freizeit quasi offene Türen ein. Der Bedarf an einer Ganztagesbetreuung wird weiterhin zunehmen und die Gemeinde Muttenz möchte hierzu optimale Bedingungen schaffen. Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, den Antrag für erheblich zu erklären. Der Gemeinderat würde damit beauftragt, innerhalb eines halben Jahres eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Antrag der FDP Muttenz für erheblich zu erklären.

Traktandum 8

Antrag um – unabhängige muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Schullergänzende Betreuung/Tagesschule; Abstimmung über Erheblicherklärung

An der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022 wurde folgender Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz entgegengenommen:

«Schullergänzende Betreuung/Tagesschule

Der Gemeinderat wird beauftragt, die schullergänzende Betreuung neu zu regeln. Es sind folgende Randbedingungen einzuhalten:

- Die Angebote für die schullergänzende Betreuung sind im Schulstandort oder in unmittelbarer Nähe zum Schulstandort anzubieten.
- Die Tagesheime sind bei Bedarf als reine Tagesheime zu führen. Dabei sollen die Tagesheime kostendeckend sein.
- Es soll eine Tagesschule mit einer ersten Klasse als Pilotversuch an einem Standort angeboten werden. Die Zusatzkosten (Essen, Betreuung usw.) sind den Eltern, wenn möglich, zu verrechnen.
- Ebenso soll an mindestens einem Standort eine Ferienbetreuung angeboten werden.
- Bauliche Massnahmen für die schullergänzende Betreuung sind in der aktuellen und zukünftigen Schulraumplanung zu berücksichtigen.

Umsetzungs-Termin

- Die neue Regelung ist im Jahr 2023 auszuarbeiten und spätestens ab Schuljahr 2024/2025 umzusetzen.»

Beurteilung des Gemeinderates

Da der Antrag der *um* – unabhängigen muttenz sehr ähnlich lautet wie der Antrag der FDP Muttenz in Traktandum 7, beurteilt der Gemeinderat beide Anträge mit denselben Argumenten:

Das Departement Bildung führte im Frühjahr 2022 bei den Erziehungsberechtigten mit Kindern im Frühbereich sowie im Primarschulalter eine Online-Umfrage zum Bedarf an familien- und schulergänzender Unterstützung durch. Konkret wurden Daten zum Bedarf in den einzelnen Quartieren erhoben. Auch weitere Anliegen/Wünsche wie zum Beispiel die Einführung von Tagesschulen, Aufgabenhilfen sowie zusätzliche oder andere Standorte für Mittagstische waren ein Thema. Über 570 von 900 kontaktierten Erziehungsberechtigten gaben ein Feedback. Für die Beurteilung der Umfrage und für das weitere Vorgehen wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Bei der Auswertung war der zentrale Wunsch nach Tagesstrukturen an den Schulstandorten inkl. Kindergärten auffallend und auch der Wunsch nach ausgedehnteren Öffnungszeiten sowie Betreuungsmöglichkeit während der Schulferien.

Bei der Umsetzung der Umfrageresultate wird von der Arbeitsgruppe die Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Vergleich mit anderen Gemeinden angestrebt.

Der Antrag der *um* – unabhängigen muttenz ist zeitgemäss und zukunftsorientiert und rennt aufgrund der erwähnten Planungs- und Umsetzungsphase im Departement Bildung und Freizeit quasi offene Türen ein. Der Bedarf an einer Ganztagesbetreuung wird weiterhin zunehmen und die Gemeinde Muttenz möchte hierzu optimale Bedingungen schaffen. Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, den Antrag für erheblich zu erklären. Der Gemeinderat würde damit beauftragt, innerhalb eines halben Jahres eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Antrag der *um* – unabhängige muttenz für erheblich zu erklären.



Traktandum 9

Antrag SP MuttENZ gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Förderung der Wohnungsvielfalt und des preisgünstigen Wohnungsangebots in MuttENZ; Abstimmung über Erheblichkeitsklärung

An der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022 wurde folgender Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz entgegengenommen:

«Antrag von Salome Lüdi, SP MuttENZ

Antrag gemäss § 68 Gesetz über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz) Vom 28. 5. 1970 (Stand 1. 7. 2021) zum Thema Förderung der Wohnungsvielfalt und des preisgünstigen Wohnungsangebots in MuttENZ zuhanden der Gemeindeversammlung.

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein Regelwerk auszuarbeiten, welches bei Umzonungen und Sondernutzungsverfahren (Quartierplänen) die preisliche Wohnungsvielfalt einfordert. In dem Regelwerk soll unter anderem beschrieben werden, wie ein angemessener Anteil an preisgünstigerem Wohnraum sichergestellt werden kann. Das Regelwerk ist in Zusammenarbeit mit den Parteien, Interessengemeinschaften und der Bevölkerung zu erarbeiten. Sofern der Souverän das Regelwerk zustimmend verabschiedet, soll es ab Inkrafttreten auch auf laufende Umzonungs- und Sondernutzungsverfahren Anwendung finden.

Die Antragstellerin verweist auf das in der Gemeinde Birsfelden verabschiedete Reglement zur Förderung eines vielfältigen Wohnungsangebots bei Sonder-

nutzungsplanungen in Birsfelden vom 16. Dezember 2019.»

Beurteilung des Gemeinderates

Der Gemeinderat versteht den Antrag als Bestreben, einerseits eine gute Durchmischung der Wohnbevölkerung (Familien-Gemeinschaftsformen, Alter, Einkommen etc.) zu erhalten und andererseits einkommensschwache Einzelpersonen oder Gemeinschaften bei der Wohnkostentragung zu unterstützen. Beide Anliegen unterstützt der Gemeinderat, und er kann sich auch vorstellen, das Thema günstiger Wohnraum ins Repertoire bei der Beurteilung von Quartierplanungen einfließen zu lassen. Er bezweifelt allerdings, dass die beantragte Schaffung eines Reglements zur Förderung der Wohnungsvielfalt und des preisgünstigen Wohnungsangebots dabei zielführend ist.

Die Wohnbevölkerung in MuttENZ ist bereits heute sehr unterschiedlich und vielfältig zusammengesetzt. Dazu hat auch die zwar mässige, aber vielfältige Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Dekaden beigetragen. Es spielen dabei insbesondere die unterschiedlichen Wohnlagen und -qualitäten der einzelnen Quartiere und das darauf basierende unterschiedliche Wohnungsangebot eine wesentliche Rolle. Gerade die Gemeinde MuttENZ zeigt vorbildlich, wie mit einer sorgfältigen, orts- und quartierspezifischen Siedlungsentwicklung das grundsätzliche Anliegen der Antragstellerin bezüglich Wohnungsvielfalt erfüllt werden kann. Die Betrachtung des Siedlungsgebiets auf einen sehr beschränkten Perimeter eines

Sondernutzungsplans zu reduzieren, wäre weder dem Anliegen der Antragstellerin noch einer qualitätsvollen Siedlungsentwicklung dienlich.

Auch bezüglich des zweiten Anliegens der Antragstellerin, also einkommensschwache Einzelpersonen oder Gemeinschaften bei der Wohnkostentragung zu unterstützen, stellt sich die Frage, ob das beantragte Reglement dazu dienlich wäre. Denn schlussendlich sollten allfällige Regelungen und Massnahmen wirkungsvoll und einfach umsetzbar sein. Diese Zielsetzung sieht der Gemeinderat eher mit entsprechend ausgestalteten Mietzinsbeiträgen erfüllt. Mit dem neuen, totalrevidierten kantonalen Mietzinsgesetz werden die Gemeinden ihre diesbezüglichen Reglemente anpassen müssen. Dabei würde sich die Gelegenheit bieten, für das Ansinnen der Antragstellerin ein probates und effektives Instrument zu schaffen.

Aktuell haben die Gemeinden noch sehr unterschiedliche Mietzinsreglemente, mit welchen es teilweise kaum möglich ist, Mietzinsbeiträge auszubehalten – auch in MuttENZ sind die Hürden derzeit hoch. Die neuen kantonalen Mindeststandards werden eine transparente und zielgruppengerechte Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen ermöglichen. Familienspezifischen Bedürfnissen wird zudem Rechnung getragen, indem etwa die Kosten für familienexterne Kinderbetreuung für die Berechnung von Anspruch und Höhe der Mietzinsbeiträge berücksichtigt werden. Das neue Gesetz räumt mit der Formulierung von Mindeststandards den Gemeinden

auch hinreichenden Spielraum für örtlich angepasste Lösungen ein. Ausserdem beteiligt sich der Kanton mit bis zu 50% bzw. CHF 3,5 Millionen pro Jahr an den Kosten, welche den Gemeinden durch die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen entstehen. Insgesamt entspricht dies einer substanziellen Erhöhung der Mietzinsbeiträge gegenüber heute. Das neue Mietzinsbeitragsgesetz tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Der Gemeinderat beurteilt die vorgeschlagene Reglementierung als nicht wirkungsvoll und schwer umsetzbar. Zudem würde diese eine wesentliche Einschränkung in das geltende Eigentumsrecht bedeuten, welche auch dazu führen könnte, dass Grundeigentümer/innen zukünftig auf das Instrument der Sondernutzungsplanung verzichten. Damit hätte die Gemeindeversammlung weniger Möglichkeiten, bei der Siedlungsverdichtung mitzuwirken, was eher kontraproduktiv scheint.

Der Gemeinderat erachtet es daher als zielführender, den Antrag für nicht erheblich zu erklären und das Anliegen der Antragstellerin bei der demnächst anstehenden Anpassung des Mietzinsbeitragsreglements zu berücksichtigen.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Antrag von Salome Lüdi für nicht erheblich zu erklären.

Im Namen des Gemeinderates
Die Präsidentin: Franziska Stadelmann
Der Verwalter: Aldo Grünblatt



Stellungnahme der Gemeindekommission zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 14. März 2023

Die Gemeindekommission traf sich am 24. und 31. Januar 2023, um die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 14. März 2023 zu beraten. Zur Auskunftserteilung waren die Mitglieder des Gemeinderates sowie die beiden Verwalter anwesend. Die Gemeindekommission nimmt zu den Geschäften wie folgt Stellung:

Traktandum 2

Sondervorlage Fassadensanierung Hallenbad

Der Gemeinderat konnte sämtliche Fragen der Gemeindekommission zur Fassadensanierung des Hallenbads kompetent beantworten. So klärte er bspw. darüber auf, dass die Dämmqualität bei allen geprüften Fassaden die gleiche ist, da der Aufbau hinter der Fassade, d.h. die neue Dämmung auf der alten Fassade, bei allen Varianten gleich wäre und die neue Fassade, quasi als Dekoration, obendrauf montiert wird. Weitere Fragen betrafen die Alterung bzw. Vorvergrauung der Holzfassade, die Erneuerung der Fensterfront, den Grund für den Abriss des Whirlpools, den Fortbestand der Liegewiese, die Ausgestaltung im Gebäudeinneren, wenn nur die beiden beantragten Module umgesetzt würden, und die Nutzung bzw. Nichtnutzung des Untergeschosses. Gefragt wurde auch, ob es nicht Sinn mache, die Absenkung bei den Schwimmbecken im Zuge der Sanierung zu beheben bzw. ob Gutachten bestünden, dass es nicht weiter absinke. Während die Mehrheit der Gemeindekommissionsmitglieder dem Kredit für die Umsetzung des Basismoduls (Fassade) zustimmte, stimmte eine knappe Mehrheit gegen den Kredit für die Umsetzung des Zusatzmoduls 1 (Gartengestaltung):

:ll: 1. Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 11 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, dem Kredit von CHF 3'600'000.00 für die Planung und Ausführung des Basismoduls (Fassade) zuzustimmen.

2. Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 6 Ja-Stimmen zu 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, den

Kredit von CHF 390'000'.00 für die Planung und Ausführung des Zusatzmoduls 1 (Gartengestaltung) abzulehnen.

Traktandum 3

Sondervorlage Verkehrsinfrastrukturplanung Quartierplan Hagnau, Aufwertung/Neugestaltung der Personenunterführung St. Jakob-Strasse

Die Gemeindekommission stellte viele Fragen zu dieser Vorlage. Es interessierte insbesondere die genaue Ausgestaltung vor Ort, die Erschliessung für Fahrradfahrer, die Kostentragung der involvierten Parteien am gesamten Projekt, aber auch betreffend den Unterhalt, und wer die Reinigung der Unterführung nach Fussballspielen übernimmt. Dabei war wichtig zu erfahren, dass die Gemeinde selbst keine Unterhaltungspflichten für die Unterführung und die geplanten Lifte treffen wird. Interessiert hat auch der Grund für die Luxusbreite der geplanten Unterführung von ca. 5 Metern. In Bezug auf die Bewilligung der vom Gemeinderat beantragten Beträge für die Umsetzung der Vorlage herrschte indes Einstimmigkeit.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, ohne Enthaltungen, für die Aufwertung/Umgestaltung der Personenunterführung St. Jakob-Strasse CHF 1,1 Mio. inkl. MwSt. und für die Verlegung der kommunalen Mischkanalisation in der St. Jakob-Strasse CHF 480'000.00 exkl. MwSt. zu bewilligen.

Traktandum 4

Friedhofbaulinienplan

Nachdem einige grundsätzliche Fragen der Gemeindekommission zu Bau- und Strassenlinien und den geltenden Abständen geklärt waren sowie auch der Umstand, dass der über den Friedhof führende Weg an sich öffentlich ist, stimmten alle Anwesenden einstimmig, ohne Enthaltung, dafür, den Friedhofbaulinienplan, wie vom Gemeinderat beantragt, zu erlassen.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, ohne Enthaltungen,

den Friedhofbaulinienplan zu erlassen.

Traktandum 5

Sondervorlage Energiestrategie und Massnahmenplan

Der Nutzen und Bedarf einer eigenen Energiestrategie für Muttenz wurde von der Gemeindekommission sehr kontrovers diskutiert. Während bei den kritischen Stimmen die Kosten und Investitionen, die so eine Strategie in den nächsten Jahren verursachen wird, Fragen und Ängste aufkommen liessen, war für die Befürworter klar, dass Nichtstun erst recht keine Option ist und die Gemeinde unter Umständen noch viel teurer zu stehen kommt, was der Hitzesommer 2022 bereits gezeigt habe. Die einen begrüsst, dass man das Ziel noch ambitionierter als der Bund und die Kantone bereits im Jahr 2040 anstatt 2050 erreichen möchte, während andere kein Verständnis dafür aufbringen konnten und eine Doppelgleisigkeit befürchteten.

Die vorgestellte Energiestrategie und der Massnahmenplan wurde mit überwiegender Mehrheit zur Kenntnis genommen, während der beantragte Rahmenkredit für den Massnahmenplan zur Umsetzung der Energiestrategie mit ähnlicher Klarheit abgelehnt wurde.

Zwei Gemeindekommissionsmitglieder stellten im Rahmen der Diskussion zwei weitere Anträge, über die separat abgestimmt wurde: Gemäss dem ersten Antrag sollten die Massnahmen für das Handlungsfeld «Mobilität» für CHF 76'000.00 gestrichen werden. Gemäss dem zweiten Antrag sollte nur das Handlungsfeld «Vorbild» für CHF 180'000.00 stehen gelassen werden. Der erste Antrag wurde mit einer knappen Mehrheit befürwortet, während der zweite Antrag abgelehnt wurde. Somit lässt sich zusammenfassend sagen, dass die Gemeindekommission den vom Gemeinderat beantragten Rahmenkredit von CHF 480'000.00 ablehnte. Hier die einzelnen Abstimmungsergebnisse im Überblick:

1. Abstimmung über die Kenntnisnahme der Energiestrategie:

:ll: 8 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
(nehmen nicht zur Kenntnis)
2 Enthaltungen

2. Abstimmung über den von Gemeinderat beantragten Rahmenkredit von CHF 480'000.00 inkl. MwSt. für den Massnahmenplan zur Umsetzung der Energiestrategie:

:ll: 4 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

3. Abstimmung über den Antrag, die Massnahmen für das Handlungsfeld «Mobilität» für CHF 76'000.00 aus dem Massnahmenplan zu streichen:

:ll: 5 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
7 Enthaltungen

4. Abstimmung über den Antrag, nur CHF 180'000.00 für die Massnahmen des Handlungsfelds «Vorbild» im Massnahmenplan zu belassen:

:ll: 4 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
6 Enthaltungen

Traktandum 6

Antrag Grüne Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Änderung Polizeireglement; «Stoppen der Lichtverschmutzung und Energieverschwendung»

Mit Erstaunen wurde von den Mitgliedern der Gemeindekommission zur Kenntnis genommen, dass die Definition der «äusseren Beleuchtungsvorrichtung» auch die Lampen am Haus, auf der eigenen Terrasse oder auf dem privaten Gehweg, der zum Haus führt, umfasst und diese somit bereits gemäss der heute geltenden Bestimmung ab 00.30 Uhr ausgeschaltet sein müssten. Die Gemeindekommission zeigte vorwiegend Verständnis für das Anliegen des Antrags und stimmte dann aber mit 11 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen für einen Gegenantrag von einem Gemeindekommissionsmitglied, wonach die beantragte Zeit für das Ablöschen der Lichter auf eine Stunde später, d.h. von 22.00 bis 6.00 Uhr auf 23.00 bis 6.00 Uhr, verschoben werden soll. Der Antrag des Gemeinderates wurde mit demselben Stimmenverhältnis abgelehnt:



Abstimmung über die vom Gemeinderat beantragte Änderung von § 27 Abs. 2 des Polizeireglements:

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 11 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, die Änderung von § 27 Abs. 2 des Polizeireglements (Nr. 11.100) nicht zu beschliessen.

Abstimmung über die beantragte Änderung des Antrags in Bezug auf die Uhrzeit:

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 11 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, die Änderung von § 27 Abs. 2 des Polizeireglements (Nr. 11.100) so zu beschliessen, dass die Lichter ab 23.00 bis 6.00 Uhr ausgeschaltet sein müssen.

Traktandum 7

Antrag FDP Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Schuler-gänzende Betreuung an den Schulstandorten des Primarstufenbereichs der Gemeinde Muttenz; Abstimmung über Erheblicherklärung

Die Gemeindekommission diskutierte die Anträge gemäss § 68 GemG der FDP und der *um* zu-

sammen, da es bei beiden Anträgen um dieselben Fragestellungen und ähnliche Forderungen geht. Die Fragen der Gemeindekommission drehten sich hauptsächlich um den vorhandenen bzw. nicht vorhandenen Raumbedarf für die geforderten Angebote. Obwohl die im 2022 durchgeführte Umfrage bei den Erziehungsberechtigten den Bedarf nach schulergänzender Betreuung deutlich aufgezeigt hat, wurden grundsätzliche Bedenken und mögliche Folgen insbesondere auch für das gesamte soziale System in den Raum gestellt. Beide Anträge wurden sodann mit überwiegender Mehrheit für erheblich erklärt.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 11 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, den Antrag der FDP Muttenz für erheblich zu erklären.

Traktandum 8

Antrag um – unabhängige muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Schuler-gänzende Betreuung/Tages-schule; Abstimmung über Erheblicherklärung

Siehe Ausführungen zu Traktandum 7.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 13 Ja-Stimmen zu 3 Nein-

Stimmen und 0 Enthaltungen, den Antrag der *um* für erheblich zu erklären.

Traktandum 9

Antrag SP Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Förderung der Wohnungsvervielfalt und des preisgünstigen Wohnungsangebots in Muttenz; Abstimmung über Erheblicherklärung

Die Ausführungen des Gemeinderates wurden von der Gemeindekommission mit Interesse zur Kenntnis genommen. Es mussten aber nur wenige Fragen beantwortet werden. Die Gemeindekommission folgte mit 13 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen dem Gemeinderat und erklärte den Antrag der SP-Muttenz i. S. Förderung der Wohnungsvervielfalt und des preisgünstigen Wohnungsangebotes in Muttenz für nicht erheblich.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 13 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, den Antrag von Salome Lüdi für nicht erheblich zu erklären.

8. Februar 2023

Gemeindekommission Muttenz

Vereine

BESJ Chrischona Jungschar MuttENZ. Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagnachmittag, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungschimuttENZ.ch

CEVI Jungschar MuttENZ. Jeden zweiten Samstagnachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7–14 Jahren. cevi.muttENZ@gmail.com / www.cevi.ch/muttENZ

Contrapunkt Chor MuttENZ. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berühmten Contrapunkt Chor MuttENZ freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch

Familiengarten-Verein MuttENZ. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in MuttENZ wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Vizepräsidenten: Massimiliano Costantino, Tel. 076 327 28 42 oder E-Mail costantino.m@sunrise.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor MuttENZ. Probe: Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Primarschulhaus Gründen (Aula), Gartenstrasse 60. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttENZ.ch

Frauenturnverein MuttENZ-Freidorf. Hast du jeweils am Mittwochabend noch nichts vor? Und du hast Lust auf Sport? Lust auf ein cooles Team? Lust auf Vielseitigkeit? Lust auf Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Leiterinnen stellen jede Woche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleitet dem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter. Die Lektionen finden in den Hinterzweien Turnhallen zu folgenden Zeiten statt: 19–20.10 Uhr Indica, 20.10–21.15 Uhr Fit-Balance, 20.10–21.45 Uhr Power-Fitness. Neugierige Frauen heissen wir jederzeit willkommen! Wir freuen uns auf dich! Kontakt: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, praesidentin@ftvmuttENZfreidorf.ch, www.ftvmuttENZfreidorf.ch

Frauenverein MuttENZ. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – *Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung:* Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenverein-muttENZ.ch – *Bibliothek:* Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Homepage: www.frauenverein-muttENZ.ch

Gymnastikgruppe MuttENZ. Gymnastikstunden für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttENZnet.ch

Gym Rhythmik. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport MuttENZ. Internet: www.hundesport-muttENZ.ch; wöchentliche Trainings März bis November: Dienstag, 19–20 Uhr Rally-Obedience, Auskunft: Andrea Wüest, andrea.wuest@hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttENZ.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à sieben Lektionen jeweils montagsabends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttENZ.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab MuttENZ. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 10 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenenkurse durch. Die Kursteilnehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061 511 90 90

Jodlerklub MuttENZ. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Gründenschulhaus. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Tel. Präsident: 061 311 51 50. Tel. Dirigent: Andreas Stadler, 062 391 23 94, Mail: studer@hotmail.com

Jugendmusik MuttENZ. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, MuttENZ. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttENZ.ch oder www.jugendmusikmuttENZ.ch

Jungwacht & Blauring (Jubla) MuttENZ. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 5–15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Nico Manohar telefonisch oder per SMS unter 078 80095 66, per Mail unter info@jubla-muttENZ.ch, auf www.jubla-muttENZ.ch. Gruppenstunden finden an Samstagen von 14 Uhr bis 16.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42. www.kantorei-st-arbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskunft und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen, Vorträge sind erhältlich bei der Präsidentin Manuela Allegra, Höhlebachweg 34, Tel. 061 401 52 65.

Kempo-MuttENZ. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttENZ.ch

KTV MuttENZ. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bittet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.ktvmuttENZ.ch

Ludothekerverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 MuttENZ: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

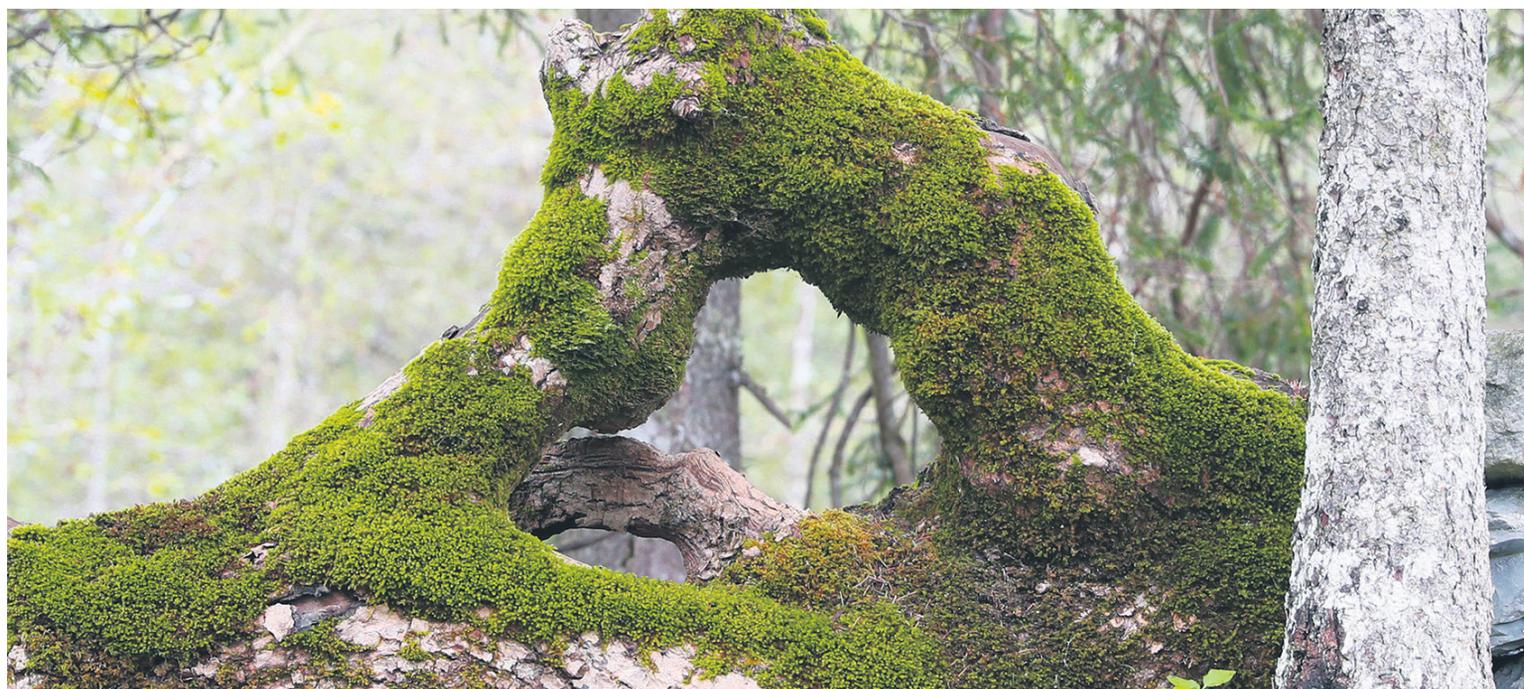
Museen MuttENZ. *Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung:* Schulstrasse 15 beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum:* Oberdorf 4 bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttENZ.bl.ch

Musica Sacra MuttENZ. Verein für Musik in der katholischen Kirche MuttENZ. Der Vianney-Chor probt regelmässig Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Sissi Mettler-Mangholz, Präsidentin, Telefon 061 461 70 13.

Musikverein MuttENZ. Musikproben jeweils Montag, 20.15–22 Uhr, Hofackerstrasse 14, MuttENZ. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte beim Präsidenten Christoph Gutknecht, Telefon 061 461 97 22. www.mv-muttENZ.ch

Naturschutzverein MuttENZ. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 079 326 06 70, oder über www.naturschutzvereinmuttENZ.ch

Oldithek MuttENZ. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch



Vereine

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebberg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitstrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauverein-muttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter Muttenz. Monatliche Übungen im Samariter Lokal, Kindergarten Schafacker, Lindenwegweg 70, 4132 Muttenz. Interessenten wenden sich bitte an Sylvia Vogt, Mobile +41 78 908 91 26. Auskunft und Anmeldung für Nothilfe- und BLS-AED-SRC sowie Ersthelferstufe IVR 1 + 2 Kurse bei Ruedi Gürber Mobile +4176 561 72 83 oder unter www.samariter-muttenz.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Fühlst du dich angesprochen, so nimm doch mit uns Kontakt auf. <https://santichlaus-muttenz.jimdo.com> oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttenz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vöglin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20

Schulverein FOS Freie Mittelschule Muttenz. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Klasse, Gründenstrasse 95, 4132 Muttenz, info@fosmittelschule.ch, 061 463 97 60

Schützengesellschaft Muttenz. Homepage www.sgmuttern.ch; Auskunft geben Präsident Kurt Meyer (076 561 77 27; kurtmeyer@sunrise.ch) und Oberschützenmeister Stefan Portmann (079 215 75 37; sportmann@fammail.ch). Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; zeltner.daniel@bluewin.ch).

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Jass- und Spielnachmittag jeden Donnerstag um 14 Uhr im Restaurant Schänzli. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttenz, Postfach 754, 4132 Muttenz 1, sekretariat@svmuttenz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttenz.ch.

SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ElKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttern.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte er-

teilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erikahaegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch. www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. 079 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternfeld, Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulalter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttenz@bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein für Alterswohnen Muttenz. GP Immobilien GmbH, Lettenweg 8, 4123 Allschwil, Telefon, 061 481 46 15, b.gerhardt@gp-immobilien.info, Verein für Alterswohnen, Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttenz.ch; Alters- und Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppli-muttenz.ch, www.kaeppli-muttenz.ch

Verein Blumen + Garten Muttenz. • Pflanzentausch am offiziellen Bring- und Holtag der Gemeinde. • Gelegentliche Exkursionen und Treffen. • Herstellen von Adventsgestecken unter Anleitung mit eigenem oder von gekauftem Material. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Meyre, Telefon 061 461 63 38.

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln/Muttenz, Untersektion Muttenz. Gymnastik Dienstag, 8.45–9.45 / 10.00–11.00 Uhr. Kiga Schafacker, Lindenstrasse 70, 4132 Muttenz. Auskunft: Verena Gass 061 461 30 12 / verena.gass@bluewin.ch.

Wasserfahrverein Muttenz. Homepage: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Strohmeier, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnenweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttenz.ch

Unser Administrations-
team nimmt gerne
Ihre Änderungen und
Neueinträge in der
Vereinschronik entgegen.
Tel. 061 645 10 22,
inserate@reinhardt.ch



Sek-II-Campus Polyfeld MuttENZ

Baumfällungen zur Förderung der Biodiversität

Das kantonale Schulareal Kriegacker in MuttENZ wird in mehreren Etappen zum Sek-II-Campus Polyfeld MuttENZ umgestaltet. Nach erfolgtem Landratsbeschluss über die Ausgabe zur Realisierung der ersten Etappe hat das Hochbauamt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Dabei haben ausführliche Abklärungen ergeben, dass vor Baubeginn rund 70 Bäume gefällt werden müssen.

Trotz der Fällungen wird der Baumbestand nach Abschluss der Umgestaltungsarbeiten deutlich höher sein als zum aktuellen Zeitpunkt. Gesamthaft wird er im Perimeter der Etappe 1 von rund 100 Bäumen auf rund 160 Bäume erhöht. Zusätzlich zu den Bäumen werden zahlreiche Büsche und Sträucher gepflanzt.

Ein Hauptbestandteil der neuen Umgebungsgestaltung ist das Arboretum, eine Sammlung verschiedenster Baum- und Straucharten aus unterschiedlichen Klimazonen. Je nach Ausrichtung, Belichtung und Bodenbeschaffenheit werden vielfältige Lebensräume für die verschiedenen Arten geschaffen. Diese Sammlung dient den Schulen künftig als Unterrichtsraum im Freien.

Unter die rund 70 Bäume, die Anfang März 2023 gefällt werden, fallen auch sechs Pappeln an der Ostseite des Turms. Die Pappeln würden aufgrund ihres vorwiegend horizontalen Wurzelsystems die baulichen Anpassungen im neuen



Aula-, Mediothek- und Mensagebäude – künftig in eine dicht bepflanzte Umgebung eingebettet.

Visualisierung Berrel Kräutler Architekten AG

«Grünzug» des Campus – trotz umfangreicher Schutzmassnahmen – nicht überleben. Der Baumbestand um die Parkplätze östlich der Lerchenstrasse ist von den Baumfällungen nicht betroffen.

Transformation Schulareal Kriegacker

Auf Basis des «Masterplans Polyfeld» soll sich das Industrieareal zu einem Wohn-, Gewerbe- und Bildungsgebiet entwickeln. In diesen Masterplan eingebettet ist auch die Transformation des kantonalen Schulareals Kriegacker. Damit dies erfolgen kann, werden verschiedene Liegenschaften sowie ein Grossteil des Aussenraums im

Perimeter der Etappe 1 rück- und umgebaut.

Die Gebäude werden neu in eine dicht bepflanzte Umgebung eingebettet. Geschwungene Wege und Strassen schaffen grössere zusammenhängende Grünräume. Der Anteil an versiegelter Fläche wird reduziert. Die Biodiversität wird damit langfristig deutlich gefördert.

Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie im Internet: Bauprojekt Sek II Campus Polyfeld MuttENZ.

Ein Projektflyer liegt auf der Gemeindeverwaltung von MuttENZ auf. Mit diesem Flyer wurde auch die Anwohnerschaft über die Baumfällungen informiert.

Sanierung der Finnenbahn im Hardwald

Die Finnenbahn «Hardwald» bleibt in der Zeit vom 20. bis 31. März 2023 aufgrund von Sanierungsarbeiten gesperrt.

Da sich die auf MuttENZer Boden liegende Finnenbahn in Bezug auf Infrastruktur und Instandsetzung im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Birsfelden befindet, erfolgen die Unterhaltsarbeiten durch den Werkhof Birsfelden.

Eine Finnenbahn ist eine speziell angelegte Strecke für das Lauftraining. Die Besonderheit der Bahn ist der besonders weiche Bodenbelag, der im Fall der Finnenbahn «Hardwald» aus Holzschnitzeln besteht, welche wir bei der Kompostierungsanlage Hardacker in MuttENZ bezogen werden. Durch den weichen Belag werden die Auftritte beim Laufen abgefedert und die Gelenke geschont.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Finnenbahn werden ca. 70 Kubikmeter Holzschnitzel verbaut.

Die Finnenbahn «Hardwald» befindet sich in der Nähe des Vita-Parcours in der Nähe des Rheinhafens und erstreckt sich über einen Rundkurs von 580 Metern. Die Nutzung der Bahn ist kostenlos möglich. *Gemeinde Birsfelden*

Anmeldung für den Bezug einer AHV-Altersrente

Bitte denken Sie daran, dass Sie die Altersrente nicht automatisch nach Ihrer Pensionierung erhalten. Für den Bezug der AHV-Rente müssen Sie sich selbstständig anmelden. Damit Sie Ihre Rente rechtzeitig erhalten, ist es empfehlenswert, die Anmeldung drei bis vier Monate vor dem Erreichen des Rentenalters einzureichen.

Die Ausgleichskasse benötigt diese Zeit zur Prüfung des Rentenanspruchs und Berechnung der Rentenhöhe. Das Anmeldeformular und das Merkblatt 3.01 können Sie bei der AHV-Zweigstelle auf der Gemeinde MuttENZ beziehen oder direkt auf der Website der Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft Binningen, www.sva-bl.ch, unter Formulare «Anmeldung einer Altersrente» herunterladen.

Mobilitätskonzept Birsstadt



Raum für die Zukunft

Öffentliche Mitwirkung bis 10. März 2023

birsstadt.swiss/mobilitaetskonzept





Überprüfen Sie Ihre Reisedokumente frühzeitig

Der Schweizer Pass oder das Kombiangebot Pass plus Identitätskarte (ID) sind über das Passbüro Basel-Landschaft erhältlich und können über Internet oder telefonisch unter 061 552 58 69 beantragt werden.

Online-Bestellung empfohlen

Am besten bestellen Sie die Ausweise via Internet. Aufgrund der in diesem Jahr nochmals zunehmenden Nachfrage nach Schweizer Reisedokumenten sind die Telefone beim kantonalen Passbüro zum Teil während mehrerer Stunden ununterbrochen besetzt, was längere Wartezeiten oder mehrmaliges Anrufen bedeuten kann. Sie können rund um die Uhr den Ausweis oder die Ausweise einfach und bequem bei www.schweizerpass.ch beantragen, ohne längere Wartezeiten oder gar mehrmaliges Anrufen in Kauf nehmen zu müssen. Das Passbüro garantiert, dass alle Internetanträge, die bis 16.00 Uhr eintreffen, am selben

Preise (*inkl. Portokosten CHF 5.– pro Ausweis)	Minderjährige (5 Jahre gültig)	Erwachsene (10 Jahre gültig)
Erhältlich beim Passbüro in Liestal: Schweizer Pass Kombiangebot: Pass plus Identitätskarte	CHF 65.–* CHF 78.–*	CHF 145.–* CHF 158.–*
Erhältlich im Gemeindehaus in Muttenz: Identitätskarte	CHF 35.–	CHF 70.–

Tag (ausser Wochenende) verarbeitet werden.

Sie erhalten nach Ihrer Datenübermittlung eine E-Mail als Bestätigung der Ausweisbestellung und anschliessend, nach Prüfung der Daten, einen Link, mit dem Sie wiederum bequem und einfach sowie ohne zeitliche Einschränkung den Termin für die Aufnahme der biometrischen Daten (Gesichtsvermessung, digitales Foto, Fingerabdrücke und elektronische Unterschrift) selbst buchen können. Sie müssen kein Foto mitbringen, da das digitale Foto beim Passbüro in Liestal erstellt wird. Nutzen Sie diese einfache, und von den Büro-

öffnungszeiten unabhängige Art der Ausweisbeantragung!

Seit 1. Juli 2020 können Schweizerinnen und Schweizer mit Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft im Passamt Basel-Stadt an der Spiegelgasse 6 in Basel ihre biometrischen Daten erfassen und sich einen Pass ausstellen lassen. Schweizerinnen und Schweizer aus dem Kanton Basel-Stadt haben im Gegenzug die Möglichkeit, dies im Passbüro in Liestal zu tun. Die Antragsaufnahme erfolgt jedoch über das Passbüro im Wohnsitzkanton.

Die Identitätskarte (ohne Pass) ist auch am Schalter Einwohnerdienste im Gemeindehaus am

Kirchplatz 3 erhältlich. Kommen Sie zu den Schalteröffnungszeiten vorbei, um das Antragsformular zu erstellen und zu unterzeichnen. Für Minderjährige braucht es auf dem Antragsformular die Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person, weshalb mindestens eine erziehungsberechtigte Person ihr/e Kind/er für die Antragstellung eines Pass oder einer ID begleiten muss. Für jede ID-Karte benötigen wir ein aktuelles Passfoto.

Ein Ausweisverlust (Pass oder ID) ist immer auf einem Posten der Kantonspolizei zu melden. Sie benötigen die Verlustmeldung zur Beantragung eines neuen Ausweises.

Öffnungszeiten während der Basler Fasnachtswoche

In der Woche der Basler Fasnacht ist die gesamte Verwaltung wie folgt geschlossen und auch telefonisch nicht erreichbar:

- Montag, 27. Februar 2023, den ganzen Tag
- Mittwoch, 1. März 2023, am Nachmittag

Für die Meldung eines Todesfalls wenden Sie sich am Montag, 27. Februar, bitte an einen Arzt Ihrer Wahl und anschliessend an ein Bestattungsinstitut. Am Dienstag, 28. Februar, ist das Bestattungs-

büro unter der Telefonnummer 061 466 62 60 wieder erreichbar.

Öffnungszeiten Hallenbad Fasnachtsferien 2023

- Sa, 18.2. 08.00–18.00 Uhr
- So, 19.2. 08.00–18.00 Uhr
- Mo, 20.2. Geschlossen
- Di, 21.2. 07.00–21.30 Uhr
- Mi, 22.2. 10.00–21.30 Uhr
- Do, 23.2. 07.00–21.30 Uhr
- Fr, 24.2. 10.00–21.30 Uhr (kein Seniorenschwimmen)
- Sa, 25.2. 08.00–18.00 Uhr
- So, 26.2. 08.00–18.00 Uhr

- Mo, 27.2. Geschlossen
- Di, 28.2. 07.00–21.30 Uhr
- Mi, 1.3. 10.00–18.00 Uhr
- Do, 2.3. 07.00–21.30 Uhr
- Fr, 3.3. 10.00–21.30 Uhr (kein Seniorenschwimmen)
- Sa, 4.3. 08.00–18.00 Uhr
- So, 5.3. 08.00–18.00 Uhr

Öffnungszeiten Jugend- und Kulturhaus Fasnachtsferien 2023

- Di, 21.2. 15.00–18.00 Uhr
- Mi, 22.2. 14.00–19.00 Uhr
- Do, 23.2. 15.00–18.00 Uhr

- Fr, 24.2. 14.00–21.00 Uhr
- Di, 28.2. 15.00–18.00 Uhr
- Mi, 1.3. 14.00–19.00 Uhr
- Do, 2.3. 15.00–18.00 Uhr
- Fr, 3.3. Ausflug Wintersport (Anmeldung in der FABRIK)

Die aktuellen Öffnungszeiten, Informationen zu Veranstaltungen und Ausflügen sowie die Kontaktangaben sind unter www.fabrik-muttenz.ch oder auf dem Instagram-Kanal @fabrikmuttenz zu finden.

Grundbucheintragen

Kauf. Parz. 9697: 167 m² mit Einfamilienhaus, Rössligasse 23h, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Breiti». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530

(Grieder Daniel, Muttenz; Grieder-Renggli Daniela, Muttenz), Eigentum seit 11.9.2017. Erwerber zu 4/5, 1/5: Gerspacher Denis, Binningen; Kral Annelie, Binningen.

Kauf. Parz. 5058: 48 m² mit Garage, Im Sprung 22a, übrige befestigte Flächen «Pfaffematt»; Parz. 5064: 296 m² mit Einfamilienhaus, Im Sprung 22, übrige befestigte Flä-

chen, Gartenanlage «Pfaffematt». Veräusserin: Anderegg-Rotzetter Rosmarie, Muttenz, Eigentum seit 21.10.2004. Erwerber: Renfer Hans-Peter, Basel.

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
François Loeb schrieb



reinhardt



Bewilligungen für Veranstaltungen im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des **56. Birslaufs 2023 mit ca. 900 Teilnehmenden vom Samstag, 1. April 2023**, gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für die Veranstaltungen im Wald vom 11. Juni 1998

(SGS, 570.1) in den Gemeinden Arlesheim, Münchenstein, MuttENZ und Reinach mit Auflagen erteilt.

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des **Sola Basel 2023 mit ca. 2500 Teilnehmenden vom Samstag, 3. Juni 2023**, gemäss

Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1) in den Gemeinden Arlesheim, Augst, Birsfelden, Bubendorf, Füllinsdorf, Lampenberg, Lausen, Liestal, Münchenstein, MuttENZ, Pratteln, Ramlingen, Seltisberg, Basel-Stadt sowie Gemeinden in den Kantonen AG und SO mit Auflagen erteilt.

Jubilare im März

90. Geburtstag

Spath, Margrit
Lutzerstrasse 40
Samstag, 18. März

Schuoler, Margrit
APH Käppeli,
Reichensteinerstrasse 55
Freitag, 31. März

80. Geburtstag

Mutschler, Christina
APH Käppeli,
Reichensteinerstrasse 55
Donnerstag, 9. März

Rüfenacht, Esther
Gempengasse 68
Mittwoch, 15. März

Belz, Margrit
Weiherstrasse 30
Samstag, 18. März

Merk, Margot
Brühlweg 55
Sonntag, 19. März

Zumbrunn, Hans-Jörg
Margelackerstrasse 9
Sonntag, 19. März

Manna, Cristoforo
Unterwartweg 23
Mittwoch, 22. März

Guidali, André
Freidorf 56
Donnerstag, 23. März

Schär, Jeanne
Hauptstrasse 19
Freitag, 24. März

Vonäsch, Brigitte
Unterwartweg 16
Freitag, 24. März

Zumbrunn, Ursula
Margelackerstrasse 9
Dienstag, 28. März

Strub, René
Karl Jauslin-Strasse 10
Freitag, 31. März

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

**Albiez-Jutzler,
Wolfgang und Marliese**
Schulstrasse 24
Mittwoch, 29. März

Goldene Hochzeit

**Palvin-Spinnler,
Stefan und Dolores**
Zwinglistrasse 11
Donnerstag, 30. März

*Allen Jubilarinnen und Jubilaren
gratulieren wir zu ihrem Ehrentag!*

Für 45 Franken einen Tag lang umweltfreundlich unterwegs

Die Tageskarte Gemeinde ist bei der Bevölkerung sehr beliebt. Es stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern pro Tag zehn Tageskarten zur Verfügung, und es lohnt sich auf jeden Fall, im Internet auf www.muttENZ.ch nachzuschauen, ob es am gewünschten Reisetag noch freie Karten gibt. Diese können dann gleich online gekauft werden. Die Tageskarte Gemeinde ist übertragbar und gilt in der 2. Klasse auf dem gesamten SBB-Liniennetz. Dazu kommen über 30 städtische ÖV-Betriebe, Postauto, Schifffahrt und diverse Privatbahnen.

Die Tageskarten können auch direkt am Schalter Information im Gemeindehaus gekauft werden. Über Telefon 061 466 62 62 geben wir Ihnen gerne Auskunft über die Verfügbarkeit von Tageskarten zu dem von Ihnen gewünschten Termin.

Tipp:

Beim Online-Kauf auf www.muttENZ.ch und gleichzeitiger Online-Zahlung schicken wir die Tageskarten noch am selben Tag per A-Post an die angegebene Adresse!

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
7	17. Februar	20	19. Mai	37	15. September
8	24. Februar	21	26. Mai	38	22. September
9	03. März	22	02. Juni	39	29. September
10	10. März	23	09. Juni	40	06. Oktober
11	17. März	24	16. Juni	41	13. Oktober
12	24. März	25	23. Juni	42	20. Oktober
13	31. März	26/27	30. Juni	43	27. Oktober
14	06. April (Do)	28/29	14. Juli	44	03. November
15	14. April	30/31	28. Juli	45	10. November
16	21. April			46	17. November
17	28. April	32	11. August	47	24. November
		33	18. August		
18	05. Mai	34	25. August	48	01. Dezember
19	12. Mai			49	08. Dezember
		35	01. September	50	15. Dezember
		36	08. September	51/52	22. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Kompostierungsanlage Hardacker Muttenz Frühjahr 2023



Gesundheit für Ihren Garten - Kraft für neues Leben!

Die Tage werden merklich länger und die ersten Frühlingsboten kommen zum Vorschein. Mit Ihnen beginnt die Vorfreude auf die neue Gartensaison. Nun ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um dem Boden wieder Nährstoffe und organisches Material zuzuführen.

Mit Gartenkompost und Erdmischungen auf Kompostbasis aktivieren Sie die Bodenorganismen und Ihre Pflanzen erhalten dadurch eine ausgewogene und gesunde Ernährung.

Wir liefern Kompost und Erdmischungen auf Kompostbasis im praktischen 1m³-Big-bag franko Garten, abgeladen mit Lastwagen-

kran bis 5 Meter ab lastwagenbefahrbarer Strasse, 1m³ Gartenkompost im Big-bag zum Preis von Fr. 130.00 inkl. Transport und MwSt. Im Weiteren liefern wir Ihnen auch Substrate wie Rasen- und Pflanzerde sowie Holzschnitzel und Rindenmulch zum Abdecken. Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.kym-ag.ch.

Bestellen Sie jetzt und profitieren Sie von den attraktiven Aktionspreisen März bis Mai 2023!

Talon bitte einsenden an:

KYM Bennwil, Grünrecycling,
Dürmetweg 2, 4457 Diegten
061 976 99 66
info@kym-ag.ch
www.kym-ag.ch



Name und Vorname:

Strasse:

Ort:

Anzahl m³:

Telefon P: G:

Abladeort (bitte genau bezeichnen):

Big-bag: Big-bag bitte **ausleeren** Kompost im Big-bag **stehenlassen** (Depot 50.–)

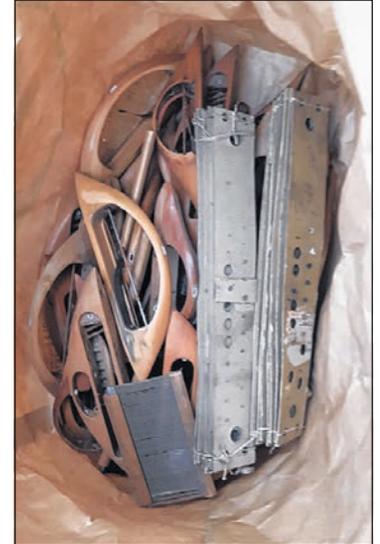


Hinter den Kulissen der Museen MuttENZ

Ufos vor den Museen



Deponierte «Wöschzeine» mit bereits mehrfach im Depot vorhandenen Geräten.



Sehr interessantes Posamenten-Zubehör; ohne Herkunftsangabe aber leider nur Müll.

Anfang Jahr wurden den Museen MuttENZ wieder einmal Objekte vor die Museumstüre gestellt. Ein ganzer Wäschekorb mit alten Hobeln, Handbohrern und kleinen Kuhglocken stand vor der alten Eingangstüre ins Ortsmuseum, oben an der langen Aussentreppe. Vom Schulhausabwart wurde die «Wöschzeine» samt Papiersack erst einmal ins Haus geholt, um die historischen Objekte vor Wetter und eventuellem Vandalismus zu bewahren. Nirgends war eine Herkunftsangabe zu finden, und der Inhalt muss nun eigentlich entsorgt werden. Die Museen MuttENZ sind als Mitglied des schweizerischen Museumsverbandes und des Baselbieter Museumsverbandes des Ethikrichtlinien des internationalen Museumsrates ICOM unterstellt. Diese besagen, dass die

Herkunft der Sammlungsobjekte belegt sein muss. Eine Art Übergabequittung mit den Daten der Donator/innen muss also bestätigen, dass die Objekte aus freien Stücken den Museen geschenkt worden sind und nicht etwa aus einem dubiosen Antiquitätenhandel stammen oder unter anderen unlauteren Umständen in die Sammlung gekommen sind. Zwar besitzen die Museen MuttENZ keine Exoten wie ägyptische Mumien oder Schrupfköpfe indigener Völker aus Südamerika, aber trotzdem gelten die internationalen Ethikrichtlinien auch für einheimische Werkzeuge, Küchengeräte und historische Textilien.

Genau gleiche Deponien passieren auch immer wieder beim Bauernhausmuseum. Plötzlich stehen alte, wurmstichige Holzleitern, Hobel und hölzerne Schraubzwingen

oder anderes Gerät dort. Zumeist scheint es, dass die Donatorinnen oder Donatoren die Sachen einfach loswerden wollen und anstelle einer Entsorgungsstation einfach das Museum ansteuern, wo es ja noch mehr so «alten Plunder» hat. Die Museen MuttENZ möchten deshalb noch einmal mit Nachdruck festhalten: Objekte ohne Herkunftsnachweis nützen uns nichts und müssen auf unsere Kosten entsorgt werden.

Bitte, wertere Donatoren und Donatorinnen, geben Sie uns jeweils Ihre Adresse an, so können wir auch nachfragen, wenn es speziell interessante Objekte dabei hat, wie beispielsweise im deponierten Papiersack. Er enthält eine ganze Sammlung von Lochkarten, Web-schiffchen und weiterem Posamentenzubehör. Hier wäre eigentlich sehr interessant zu wissen,

woher diese Objekte stammen, denn in MuttENZ ist die Posamenterei (Seidenbandweberei) im Dorfkern nur in ganz wenigen Häusern wirklich nachgewiesen. Ohne Angaben können die Objekte leider nicht einmal als Ersatzteile in ein anderes spezialisiertes Museum weitergegeben werden.

Barbara Rebmann

Das Ortsmuseum ist am «**Fürsunnig**», **26. Februar**, von 14 bis 17 Uhr **geöffnet**. Gezeigt werden die Sonderausstellung zum Erdbeben am Wartenberg 1952 und die Kindertheater aus dem Adventsfenster. Neu steht auch das Modell des ältesten MuttENZer Gebäudes, Burggasse 8, im Ortsmuseum.

Bestattungen Januar/Februar 2023

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Eugster-Blum Pius Paul	15.03.1928	Nelkenweg 6	27.01.2023
Gabrijel-Wassmer Jolanda	23.02.1940	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	23.01.2023
Herzog-Lehmann Heidi	30.09.1929	Bahnhofstrasse 51	16.01.2023
Meyer Lydia Heidi	10.04.1945	Andlauerstrasse 5	21.01.2023
Mühlemann-Pfeiffer Alfred	19.11.1935	Donnerbaumstrasse 32	17.01.2023
Studer-Pollini Hans-Rudolf	06.05.1945	Höhlebachweg 34/7	19.01.2023
Uebersax Roland	12.09.1951	Seemättlistrasse 6	12.01.2023
Wüthrich-Diggelmann Elvira	11.07.1934	Pflegezentrum Magnolienpark, Solothurn	06.01.2023
Auswärts wurden bestattet:			
Bösiger Peter	19.02.1962	Schweizeraustrasse 40	27.01.2023
Colonnello-Büttiker Engardo Cuno	03.04.1958	Brunnrainstrasse 35	13.01.2023
Marazzi-Marelli Erio Nunzio Maria	09.06.1933	Aufenthalt im Alterszentrum Birsfelden	06.01.2023
Vogt Johannes	31.08.1954	Bahnhofstrasse 61	05.02.2023



Publireportage

AB 2023: E-TAX BL – STEUERN ONLINE

Der Kanton Basel-Landschaft stellt bei der Steuererklärung um: EasyTax BL gehört der Vergangenheit an. Neu ermöglicht E-Tax BL die vollständige Erfassung und die unterschriftsfreie Einreichung der Steuererklärung auf elektronischem Weg. Ein Ausdrucken ist nicht mehr erforderlich. Mit der Einführung von E-Tax BL erhalten die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler ihren Zugangscode zur Online-Steuererklärung. Mit der neuen Steuerdeklarationslösung macht das Baselbiet einen weiteren Schritt in Richtung digitale Transformation.



E-TAX BL LÖST EASYTAX AB

Steuerpflichtige im Kanton Basel-Landschaft können ihre Steuererklärung ab Februar 2023 mit E-Tax BL komplett online ausfüllen und einreichen.

Die bisherige Steuerdeklarationslösung EasyTax hat nach 25 Jahren das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und wird ersetzt. Die Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft macht damit einen weiteren Entwicklungsschritt im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie.

EINFACH, ...

Nach der Registration führt E-Tax BL die Steuerpflichtigen mit verschiedenen Eingabemasken Schritt für Schritt durch die Steuererklärung. Auf jeder auszufüllenden Seite finden sich die notwendigen Erläuterungen aus der Wegleitung. Die Daten von EasyTax aus dem Vorjahr können in die Online-Steuererklärung übernommen werden.

... SCHNELL ...

Die erforderlichen Belege, die mit der Steuerklärung einzureichen sind, werden elektronisch mitgeschickt. Mit Hilfe einer Scan-App auf dem Smartphone werden die Steuerbelege schnell und unkompliziert fotografiert, hochgeladen und mit der Steuerklärung verknüpft.



In der Eingabemaske von E-Tax BL können Sie die Erklärung nach Themen sortiert erfassen.

... UND SICHER

Um dem Datenschutz vollumfänglich gerecht zu werden, erfolgt die Erfassung der Steuerangaben auf Basis einer Zwei-Faktoren-Authentifizierung. Ein Zugangscode ersetzt die persönliche Unterschrift und ermöglicht die Freigabe durch die steuerpflichtigen Personen. Die Daten werden verschlüsselt auf einem Server des Kantons Basel-Landschaft gespeichert.

BEWÄHRTE LÖSUNG

Der Baseltbieter Regierungsrat hat sich mit E-Tax BL für eine webbasierte Standard-Lösung der Firma Ringler Informatik AG entschieden. Damit setzt der Kanton auf eine bewährte Steuerdeklarationslösung, die schon in verschiedenen Kantonen eingesetzt wird, die datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt und barrierefrei zugänglich ist.

PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG

Was schon bei EasyTax sehr geschätzt war und stark genutzt wurde, wird auch bei der neuen Lösung E-Tax BL angeboten: Eine rasche und professionelle Unterstützung.

Wer ein Problem mit der neuen Steuerdeklarationslösung oder eine Frage dazu hat, wird vom bestens eingespielten und professionellen Support der Firma Ringler betreut, per Telefon oder per E-Mail. Die Firma profitiert dabei von vielen Erfahrungen aus anderen Kantonen.

Wer eine Frage zum Steuersystem hat – zum Beispiel zu einem Steuerabzug, findet direkt bei der Steuerverwaltung die gewünschte Unterstützung. E-Tax BL ist wirklich einfach, schnell und sicher.

Erklärfilme und weitere Informationen finden Sie auf der Website des Kantons steuern.bl.ch/etax



DIE VERWALTUNG AUF DEM WEG DER TRANSFORMATION

Die Begriffe Digitalisierung respektive digitale Transformation beschreiben einen grundlegenden Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft, der durch digitale Technologien vorangetrieben wird. Im Alltag wirkt sich dieser Wandel auf das Konsum-, Informations- und Kommunikationsverhalten der Menschen aus. Ein grosser Teil der Bevölkerung ist täglich online und nutzt das Internet, um Produkte zu bestellen, sich zu informieren oder mit anderen zu kommunizieren. Smartphones ermöglichen den ortsunabhängigen Zugriff auf digitale Angebote rund um die Uhr. In der Wirtschaft entstehen auf der Basis digitaler Technologien neue Produkte und Geschäftsmodelle. Digitale Plattformen bringen weltweit auf einfache Weise Konsumentinnen, Anbieter, Produzentinnen und Lieferanten direkt zusammen. Intelligente Geräte werden digital vernetzt und regeln selbstständig diverse Anwendungsbereiche. Prozesse werden mit Hilfe von Robotern und Systemen künstlicher Intelligenz automatisiert und rationalisiert. Daten werden im Zuge dieser Entwicklungen zunehmend zum Rohstoff der digitalen Wirtschaft.

Dem Megatrend Digitalisierung kann sich auch die öffentliche Verwaltung nicht entziehen. Die Adressaten staatlicher Leistungen erwarten, dass Verwaltungsgeschäfte einfach und zeitsparend über das Internet abgewickelt werden können. Die medienbruchfreie Bearbeitung der Geschäfte ermöglicht eine effizientere und schnellere Leistungserbringung durch Verwaltungsmitarbeitende. Digitalisierung und Automation von Routinegeschäften erlauben den effektiveren Einsatz von zunehmend knappen Ressourcen sowie eine Beschleunigung der Durchlaufzeiten. Die Verwaltung des Kantons Basel-Landschaft muss sich daher frühzeitig und proaktiv mit der Digitalisierung auseinandersetzen, um die damit verbundenen Chancen unter Berücksichtigung möglicher Risiken zu nutzen.

Die Verwaltung des Kantons Basel-Landschaft will sich langfristig zu einer agilen Dienstleistungsorganisation entwickeln, welche den Anforderungen des technologischen Wandels gerecht wird und mit künftigen Entwicklungen Schritt halten kann. Dies hat zur Konsequenz, dass die kantonale Verwaltung zukünftig

- bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und bei der Kommunikation mit der Bevölkerung, den Unternehmen und anderen Institutionen konsequent auf digitale Technologien und Verfahren setzt;
- bei der Gestaltung von Leistungen mit Dienstleistungscharakter die Anliegen der Bevölkerung und der Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben in den Mittelpunkt stellt und
- den Mitarbeitenden ein motivierendes und modernes Arbeitsumfeld bietet, das auf Vertrauen und Eigenverantwortung setzt und neue Arbeitsformen auf der Basis digitaler Technologien aktiv fördert.



Persönlich

Spannender Sonntag im Wahlbüro



Wählen ist keine Pflicht, es ist ein Privileg, von dem am vergangenen Wochenende in Muttenz 34,69% bzw. 4158 Stimmberechtigte Gebrauch machten. Sie haben so ihren Teil zu den Regierungs- und Landratswahlen beigetragen. Bis die Ergebnisse vorliegen, heisst es für die Kandidierenden warten, bangen, hoffen und – wie am vergangenen Sonntag bei den Regierungsratswahlen geboten – ein Wahl-Krimi, der kaum spannender hätte sein können.

Schliessen um 12 Uhr die Wahllokale ihre Tore, sind die Mitarbeitenden in den Wahlbüros gefordert, die Resultate so bald als möglich nach Liestal zu transferieren. Dank

der brieflichen Stimmabgabe kann ein Teil der Wahlzettel schon am Morgen ausgezählt werden. Rund 30 Personen und drei Mitarbeitende der Verwaltung standen am vergangenen Wochenende in Muttenz im Einsatz. Damit alles reibungslos verläuft, wie auch bei diesen Wahlen, braucht es eine gute und sorgfältige Vorbereitung, wie Hans-Ueli Studer, Präsident des Wahlbüros, mir aufzeigte. Jeder Schritt ist bis ins letzte Detail beschrieben und es braucht klare Instruktionen an die Stimmzählenden. Vize-Präsidentin Monika Güntensperger, die zusammen mit Hans-Ueli Studer ein langjähriges, top eingespieltes Team bildet, bestätigt, dass die Vorbereitungen das «A und O» für eine korrekte Auszählung sind. Besonders bei den Landratswahlen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die

Wählerlisten abzuändern (streichen, panaschieren, kumulieren), was sehr oft der Fall ist. Diese müssen alle von Hand ausgezählt werden. Und so ist höchste Konzentration aller Stimmzählenden wichtig. In den verschiedenen Büros war es so still, dass man hätte eine Stecknadel fallen hören. Sämtliche Arbeiten werden aus Sicherheitsgründen immer zu zweit ausgeübt und anschliessend nochmals einer weiteren Kontrolle unterzogen. Dank einer Software, welche automatisch die Verteilung der Sitze berechnet, können die Auszählung und die Analyse der Resultate schneller erledigt werden, als dies noch vor ein paar Jahren der Fall war und das Auszählen oft bis spät in die Nacht hinein dauerte. Einmal mehr konnte ich mich von der Professionalität und korrekten Ar-

beitsweise unseres Wahlbüros überzeugen. An dieser Stelle gebührt allen Stimmzählenden, den Mitarbeitenden der Verwaltung sowie Hans-Ueli Studer und Monika Güntensperger ein grosses Kompliment und Dankeschön.

Ich gratuliere Thomi Jourdan zur Wahl in den Regierungsrat und Kathrin Schweizer zu ihrer Wiederwahl und freue mich, dass zwei Regierungsräte aus Muttenz die Geschicke der Kantonsregierung mitprägen werden. Herzliche Gratulation auch den wieder gewählten Landrätinnen und Landräten des Wahlkreises Muttenz/Birsfelden. Ich wünsche allen viel Erfolg und alles Gute für die herausfordernden Aufgaben.

*Franziska Stadelmann-Meyer,
Gemeindepräsidentin*

Muttenzer Wahlresultate vom 12. Februar

Landrat

Anzahl Wahlberechtigte:	11'985
davon Auslandschweizer:	323
abgegebene Stimmrechtsausweise:	4184
davon brieflich:	3859
abgegebene Wahlzettel:	3993
Wahlbeteiligung:	33,3 %
davon waren:	
leer	10
ungültig	28
gültig	3955

Liste 1 – FDP.Die Liberalen

Bai Alain	1841
Dörr Michael	406
Hatz Nicole	374
Rutishauser Doris	663
Schneider Sarah	488
Thurnheer Martin	508
Truffer Sacha	372
Völker-Gfeller Sandra	628

Total Kandidatenstimmen	5280
Zusatzstimmen	273
Total Parteistimmen	5553

Liste 2 – Sozialdemokratische Partei, Juso und Gewerkschaften

Boerlin Roger	1417
Brunner Roman	1206
Jaun Désirée	987
Hohmann-Weibel Jacqueline	796
Lüdi Salome	840
Meier Angelika	575
Schreier Florian	698
von Büren Julie	828

Total Kandidatenstimmen	7347
Zusatzstimmen	195
Total Parteistimmen	7542

Liste 3 – Schweizerische Volkspartei

Biedert-Vogt Anita	1134
Brunner Markus	1114
Buess David	641
Lütolf Marc	532
Straumann Dominik	948
Suter Steven	653
Suter Roland	592
Ticli Salvatore	535

Total Kandidatenstimmen	6149
Zusatzstimmen	338
Total Parteistimmen	6487

Liste 4 – Evangelische Volkspartei

Buser Thomas	627
Kasper Alejandra	292
Decrauzat Stephane	242
Fritz André	258
Maag Sabrina	269
Martin Philipp	255
Wallmeroth Jonas	379
Zingg Timon	240

Total Kandidatenstimmen	2562
Zusatzstimmen	77
Total Parteistimmen	2639

Liste 5 – Die Mitte Basel-Landschaft

Oberbeck Simon	652
Schaub Thomas	384
Egloff-Schraner Franziska	445

Gutherz Simona	413
Gröger Alain	203
Huynh Michael	253
Vögtlin André	254
Wiesner Janick	249

Total Kandidatenstimmen	2853
Zusatzstimmen	73
Total Parteistimmen	2926

Liste 7 – Grüne Baselland

Hartmann Peter	1001
Lorenzetti Barbara	498
Brüderli Oliver	251
Tamborrini Patrizia	382
Eymann Bernhard	275
Gut Evelyne	359
Hess Severin	322
Weber Karin	238

Total Kandidatenstimmen	3326
Zusatzstimmen	118
Total Parteistimmen	3444

Liste 11 – Grünliberale Partei Basel-Landschaft

Herb Marc	467
Gökbas Umut	471
Bacher Hansjörg	299
Birchmeier Linda	215
Näf Daniel	223
Spinnler Dominique	219
Eglin Marco	177
Mittelholzer Henrik	134

Total Kandidatenstimmen	2205
Zusatzstimmen	170
Total Parteistimmen	2375

Liste 13 –

Christ-und-Politik.CH	
Osterwalder Alex	102
Total Kandidatenstimmen	102
Zusatzstimmen	67
Total Parteistimmen	169

Regierungsrat

Anzahl Wahlberechtigte:	11'985
Wählende:	4158
Wahlbeteiligung:	34,7 %
ingelegte Wahlzettel:	4158
davon waren:	
leer	21
ungültig	18
gültig	4119

Anzahl Linien (gültige Wahlzettel x Sitze):	20'595
abzüglich:	
leer	4513
ungültig	3

gültige Kandidatenstimmen:	16'079
----------------------------	--------

Stimmen haben erhalten:

Lauber Anton	2503
Schweizer Kathrin	2448
Reber Isaac	2367
Jourdan Thomi	2230
Gschwind Monica	2097
Noack Thomas	1458
Sollberger Sandra	1423
Ballmer Manuel	1218
andere	335

Konzert

Auserlesene Kost für Bläserfreunde

Am Donnerstag, 23. März, um 20 Uhr, ist das Quintetto Inflagranti beim Kulturverein Muttenz zu Gast. Und zwar in der Aula der Schulanlage Donnerbaum, am Schanzweg 20.

Die fünf professionellen Blechbläser kennen sich seit der Studienzeit und blicken auf eine langjährige Konzerttätigkeit im In- und Ausland zurück. Neben ihrer herausragenden Interpretationskunst und unnachahmlichen Virtuosität kreieren sie Programme, die den weiten Bogen von der Klassik bis in die Unterhaltungsmusik spannen. Das Motto des Konzertes in Muttenz lautet: «Tänze, Tangos und Trompeten». Unter diesem Motto wirbelt das Quintetto Inflagranti einen Abend lang ganz im Zeichen der Tanzmusik: Angefangen bei höfischen Suiten aus dem 17. Jahrhundert, zu denen schon König Georg der Erste das Tanzbein geschwungen hat, über vertraute Schweizer Volkstänze bis hin zu erotischen Tangos, feurigen Klezmerrhythmen oder einem Ausflug an den legendären Broadway spielen die fünf passionierten Blechbläser in unterschiedlichster Manier zum Tanz auf. Dabei unterhalten sie das Publikum mit witzigen



Die Musiker des Quintetto Inflagranti haben schon unzählige Konzerte im In- und Ausland hinter sich.

Foto zVg

Kommentaren zu ihren Instrumenten und den gespielten Stücken. Die meisten von ihnen gespielten Stücke sind selbst arrangiert und also ideal auf die vorhandenen Instrumente zugeschnitten. Nicht von ungefähr wurden die fünf Musiker mehrfach ausgezeichnet und treten an den bedeutenden Festivals der Schweiz auf. Nach den drei letzten äusserst erfolgreichen Veranstaltungen des Kulturvereins wartet also ein wei-

teres Highlight auf das Muttenzer-Publikum.

Vor dem Konzert findet um 18.30 Uhr die Generalversammlung des Kulturvereins in der Aula Donnerbaum statt.

Beat Raaflaub, künstlerischer Leiter des Kulturvereins Muttenz

Vorverkauf ab 8. März: Papeterie Rössligasse, Tel. 061 461 91 11. Abendkasse: ab 19.30 Uhr

Oldithek

Infoveranstaltung Sterbebegleitung

Am 14. März spricht die Oldithek mit der nächsten Infoveranstaltung ein weiteres offenes Thema, die «Sterbebegleitung», an.

Sterben, ein Thema, das wir gerne verdrängen und auch nicht ansprechen möchten. Und doch ist es von grösster Wichtigkeit, denn Schwerkranken und sterbende Menschen sollen in Würde leben und Abschied nehmen können. Vanessa Barth von Exit wird uns über ihre Arbeit berichten. Der Anlass beginnt wie üblich um 15 Uhr, auch diese Veranstaltung ist kostenlos.

Interessierte melden sich bitte bei Silvia Hunziker Tel. 061 461 50 23 oder via Mail sihubi@bluewin.ch. Wie gewohnt finden die wöchentlichen Treffen jeweils an den Mittwochnachmittagen (15.30–17 Uhr) statt. Bruno Huber, für die Oldithek

Bürgergemeinde

Neue Homepage der Bürgergemeinde

Die neue Homepage der Bürgergemeinde Muttenz wird am 1. März aufgeschaltet. Besuchen Sie uns im Internet auf www.bg-muttenz.ch! Sie finden umfassende Informationen zu den aktuellen Aufgaben der Bürgergemeinde und wir weisen Sie gerne auf stattfindende Anlässe, wie z. Bsp. die öffentlichen Waldführungen, hin. Die Homepage wurde nach den Grundsätzen des barrierefreien Webdesigns gestaltet und ist auch für Menschen mit einer Sehbehinderung lesbar. Der Inhalt der Homepage wird laufend angepasst und ergänzt. Schauen Sie rein, Anregungen Ihrerseits sind willkommen!

Veronika Seitz-Grollimund, Verwaltung Bürgergemeinde Muttenz

Anzeige

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Wir bedanken uns bei allen Wählerinnen und Wählern für Ihre Stimmen.

Bürgerliche Allianz
www.regierungsrat-bl.ch

Was ist in Muttenz los?**Februar**

- Fr 17. Moorgesträch**
OK Muttezer Fasnacht, Kindermorgenstreich, 5 Uhr, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.
- Sa 18. Feuerspektakel**
Robinson-Verein, Thema: Meeresfische, 18.30 Uhr, Robi-Spielplatz.
- Mi 22. Elektronik-Schnupperkurs**
Ferienkurs Löten der elektronischen Schaltung «Der heisse Draht», Jugendliche ab 10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch
- Fr 24. Gebet für den Frieden**
Mit allen christlichen Gemeinden von Muttenz, 18.30 bis 19.15 in der Dorfkirche
- So 26. Fackelzug**
OK Muttezer Fasnacht und Verkehrsverein, Fasnachtsfeuer auf dem Wartenberg bei der Mittleren Ruine und Fackelzug ins Dorf, 19.30 Uhr.
- Di 28. Informatik-Schnupperkurs**
Ferienkurs «Spielend Programmieren lernen mit Scratch», Jugendliche ab

10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

März

- Mi 1. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Do 2. Informatik-Schnupperkurs**
Ferienkurs «Spielend Programmieren lernen mit Scratch», Jugendliche ab 10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch
- Sa 4. Holzrücken mit dem Pferd**
Praktische Vorführung der Rückarbeit im Schwachholz mit dem Pferd. Treffpunkt: 10 Uhr bei der Schutzhütte an der Langenstrichstrasse. Weitere Informationen siehe: www.bg-muttenz.ch
- Sa 4. Schlusssträch**
OK Muttezer Fasnacht, grosser Fasnachtsumzug durchs Dorf und Beizenfasnacht, ab 15 Uhr.
- Mi 8. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend PC-, Smartphone- und Tablet-Support bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Mi 15. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Mi 22. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Singen – offen für alle**
Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.
- Mi 29. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Brauchtum

Pratteln und Schottland feiern gemeinsam eine heitere Fasnacht

Der Vorfasnachtsanlass Schotte-Röggli erfreute das Publikum mit einem reichhaltigen Fasnachtsmenü.

Von Claus Perrig

Ruedi Gysin, der Vater und Initiator des Schotte-Röggli, begrüßte am vergangenen Samstag das zahlreiche Publikum im ausverkauften Saal der Alten Dorfturnhalle mit einem freudigen «Salli zämme, schön sinder do». Ja, es hatte wirklich viel Volk: Um zum Beispiel eine feine Käswäie mit frischem Salat geniessen zu können, musste man bereits kurzfristig anstehen. Dies erinnerte an den Väärs von Ruedi Gysin als Kuni us em Gundeli bezüglich Anstehen beim Esaf, nur war beim Röggli im Gegensatz zum Schwingfest alles bestens organisiert.

«Ych ha im Eventdorf
e Glöpfer bstellt,
wills my vor Hunger
fascht überstellt.
No by ych in d Ferie, ha d
Stüürerklärig gmacht und
drno isch dä Glöpfer
ändligg koo.»

Für den obligatorischen Gugge-Sound sorgten die 14-köpfigen Rampassadoren aus Reigoldswil mit wichtigen Paukenschlägen und stark applaudierten Schlagzeugbatterien.



Die Doppelstäab erhielten für ihre Verse viel Applaus. Fotos Claus Perrig

Weiteres musikalisches Feuerwerk zündeten – begeistert beklatscht – die Gugge-Zwärgli aus Basel.

Schnitzelbängg

Die Doppelstäab aus Pratteln äusseren sich beispielsweise auch zum Genderwahn:

«Es duet hüttzutag nid bi
«är» und «sie» ände
sondern muesch no 50 nöii
Pronome verwände.
Sorry, gäll das interessiert
doch wirklich käi Sau,
äntwäder bisch e Maa oder
bisch e Frau!
Jedem, wo sich schiimts do
drzwüsche bewegt,
sig e Kontroll-griff in Schritt
ans Härze glegt.»

Als Kuni vom Gundeli brillierte Ruedi Gysin ebenfalls als Bänggler (s.o.). Die Lumpe Sammler aus Zwingen holten sich Applaus mit dem Refrain:

«Jo, näi, dä kasch nit
bringe, mir si vo Zwinge!»

Dem Publikum gefiels und es sang begeistert den Refrain mit. Giftigspritzig, aber immer mit einer Prise Humor garniert, präsentierten des Weiteren der Schnitzel Fritz aus Liestal, d Staubwolge und dr Wiggel-Fisch, beide aus Basel, ihre Värslü dem aufmerksamen Publikum.

Fantasievolle Stüggli

Ruedi Gysin als Röne (mit ö), der alle Texte schrieb, und Bruno Helfenberger, der als Lavazza viele

Lacher verbuchte, führten mit unterhaltsamen Sketches durchs Programm. Maurice Imfeld unterstützte sie als Severin Pfund. Viel Applaus war ihren gelungenen Auftritten sicher.

Der Tradition entsprechend ertönten immer wieder Dudelsackklänge. Der ganze Abend lief ja unter dem Namen Schotte-Röggli. Da gehörten schottische Töne zwingend dazu. Dafür sorgten in gekonnter Weise die Schotte-Röggli Pipers mit Scotland the brave und dem Celtic Bolero. Zum Schluss liessen sie zusammen mit den Baslerstäab, die gekonnt die Blues Harp spielten, ihre nostalgische Highlandmusik erklingen. Das Publikum verlangte frenetisch eine Zugabe.

Organisatorisch tadellos betreut wurde der Anlass von Ruedi Gysin und de Verruggte Rywag-gis. Doch schon bald hiess es wieder Abschied nehmen, aber Ruedi tröstete:

«Me bett mir gsäit, das
haut my us de Söggli,
das syg scho s dritte
Schotte-Röggli.
Nochem dritte Mool isch
öbbis Tradition,
drumm gitts für mü
nur äi Option:
s näggscht Joor,
s wär no glatt
findet au wiüder
e Schotte-Röggli statt.»



Die Rampassadoren liessen die Bühne erzittern.



Röne (links) und Lavazza brachten das Publikum zum Lachen.

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns plazieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhrten mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.
- Schicken Sie uns Ihre Fotos unbearbeitet und als separate Datei zu. Wichtig: Flyer, Logos und Grafiken können nicht berücksichtigt werden.
- Um aktuell zu sein, werden Nachberichte spätestens zwei Wochen nach dem Anlass veröffentlicht. Vorschauen erscheinen in der Regel maximal zwei Wochen vor dem Anlass.
- Die Artikel sollen informativen oder unterhaltsamen Charakter für eine breite Öffentlichkeit haben. Reine Werbe- und PR-Botschaften werden nicht berücksichtigt. Wenn Sie Werbung machen möchten, berät Sie unsere Inserate-Abteilung sehr gerne.
- Die Redaktion behält sich in jedem Fall Kürzungen und Textkorrekturen vor. Es gibt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team



Regierungsratswahlen

Jourdan schafft die Sensation und verdrängt die SVP



Thomi Jourdan (EVP), Isaac Reber (Grüne), Monica Gschwind (FDP), Anton Lauber (Mitte) und Kathrin Schweizer (SP), von links, werden in der Legislatur 2023 bis 2027 das Baselbiet regieren. Foto Kanton BL

Thomi Jourdan erobert erstmals für die EVP einen Sitz in der Regierung. Die vier Bisherigen wurden alle bestätigt.

Von Andrea Schäfer

Das Baselbieter Stimmvolk machte am Sonntag deutlich, dass Regierungsratswahlen Personenwahlen sind und Parteistärken nur beschränkt eine Rolle spielen. Der 48-jährige Muttenser Gemeinderat Thomi Jourdan (EVP) schaffte den Sprung in die Regierung mit 26'217 Stimmen, dem fünftbesten Ergebnis, und liess die SVP-Kandidatin und Nationalrätin Sandra Sollberger (25'080 Stimmen), die den Sitz ihres abtretenden Parteikollegen Thomas Weber verteidigen wollte, hinter sich. Sie erreichte zwar das absolute Mehr, verpasste aber auf dem sechsten Platz den Einzug in die fünfköpfige Regierung.

Bevor das Ergebnis am Sonntag kurz vor 16 Uhr feststand, lieferten sich Sollberger und Jourdan ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem die SVP-Politikerin lange leicht vorne lag. Die Wende brachte ausgerechnet Sollbergers Wohngemeinde Liestal, wo sie rund 500 Stimmen we-

niger erhielt als Jourdan und gar auf dem letzten Platz aller acht Kandidierender landete. Auch in ihrer früheren Wohngemeinde Bumbendorf, wo sie bis 2016 acht Jahre im Gemeinderat sass, holte die SVPlerin circa 200 Stimmen weniger als Jourdan.

Stärkste Partei ohne Sitz

Spätestens mit dem Resultat in seiner Wohngemeinde Muttens, wo er das viertbeste Resultat erreichte und rund 800 Stimmen mehr erzielte als seine Kontrahentin, liess er Sollberger endgültig hinter sich. Somit zieht die Kleinpartei EVP schweizweit erstmals in ihrer Geschichte in eine Kantonsregierung ein und knöpft der SVP – welche aus den Landratswahlen als stärkste Partei im Baselbiet hervorging – ihren einzigen Sitz in der Exekutive ab. Die Unterstützung der bürgerlichen Allianz, bei der die Mitte und die FDP der SVP zur Seite standen, reichte offenbar nicht aus, um Sollberger zum Erfolg zu verhelfen.

Die übrigen vier Regierungsratsitze wurden klar von den Bisherigen verteidigt und die Rangliste sah dabei gleich aus wie vor vier Jahren. Das beste Resultat erreichte der Allschwiler Anton Lauber (41'711 Stimmen) von der Mitte vor dem

Sissacher Isaac Reber (37'505) von den Grünen, der Muttenserin Kathrin Schweizer (35'020) von der SP und der Hölsteinerin Monica Gschwind (35'008) von der FDP.

Wie am Dienstag klar wurde, wird Jourdan die freiwerdende Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion übernehmen, an der der Ökonom bereits im Wahlkampf Interesse angemeldet hatte. Die übrigen Exekutiv-Mitglieder behalten ihre bisherigen Direktionen in der nächsten Legislatur.

Landratsitze als Trostpreis

Thomas Noack, der zweite Kandidat der SP, hatte keine Chance und landete kantonal auf dem siebten Platz mit 23'764 Stimmen. Er kann sich mit seiner Wiederwahl im Landrat (Wahlkreis Liestal) trösten. Manuel Ballmer von der GLP war zwar das Schlusslicht mit 20'103 Stimmen, da er aber bis vor seiner Kandidatur weitgehend unbekannt war und kein politisches Amt bekleidete, ist dies ein beachtliches Ergebnis. Sein Einsatz im Wahlkampf dürfte ihm persönlich, aber auch seiner Partei zum guten Abschneiden im Landrat verholfen haben: Ballmer schaffte im Wahlkreis Liestal den Einzug in die Legislative.

Detaillierte Resultate siehe Seite 50.

Landratswahlen

Die Mitte legt zu, Grünliberale trotz starkem Ergebnis im Pech

Mit Silvio Fareri wird im Wahlkreis Pratteln der Kantonalpräsident der Mitte in den Landrat gewählt.

Von Tobias Gfeller

Vor vier Jahren verlor die SVP einen ihrer drei Sitze und musste der SP als stärkste Kraft im Wahlkreis Pratteln den Spitzenplatz überlassen. Die SP konnte am Sonntag zwar ihre Vormachtstellung halten, hat aber an Wähleranteilen verloren und liegt nur noch hauchdünn vor der SVP, die ihrerseits leicht zulegen konnte. Die SP kommt neu auf 25,7 Prozent, die SVP auf 25,6 Prozent. Das beste Resultat im Wahlkreis erzielte der Prattler Urs Schneider (SVP). Auf dem zweiten Rang folgt sein Parteikollege Andi Trüssel aus Frenkendorf. Beide schafften somit die Wiederwahl souverän. Als Erstnachrückender positionierte sich bei der SVP der ehemalige Baselbieter Polizeisprecher Meinrad Stöcklin

aus Frenkendorf. Ebenfalls wiedergewählt wurden für die SP Urs Kaufmann und Ronja Jansen – beide Frenkendorf. Die ehemalige Juso-Schweiz-Präsidentin rückte erst vor einem Jahr für Mirjam Würth in den Landrat nach und erzielte sogleich das viertbeste Resultat.

FDP hält den Sitz

Auf den fünften Platz schaffte es Silvia Lerch-Schneider. Die Prattler Einwohnerrätin verteidigte für die FDP den Sitz des Prattler Gemeindepräsidenten Stephan Burgunder, der nicht mehr angetreten war. Dabei verwies sie auf der FDP-Liste Daniel Pfirter und Dieter Stohler auf die Plätze zwei und drei. Für die FDP war es nach dem Abgang des bekannten Stephan Burgunder keine Selbstverständlichkeit, das Mandat im Wahlkreis Pratteln zu halten. Stephan Ackermann aus Pratteln schaffte die Wiederwahl für die Grünen, Irene Wolf-Gasser aus Füllinsdorf für die EVP. Sie wurde vor vier Jahren überraschend in den Landrat gewählt, in dem das Restmandat innerhalb der Wahlregion 3 vom

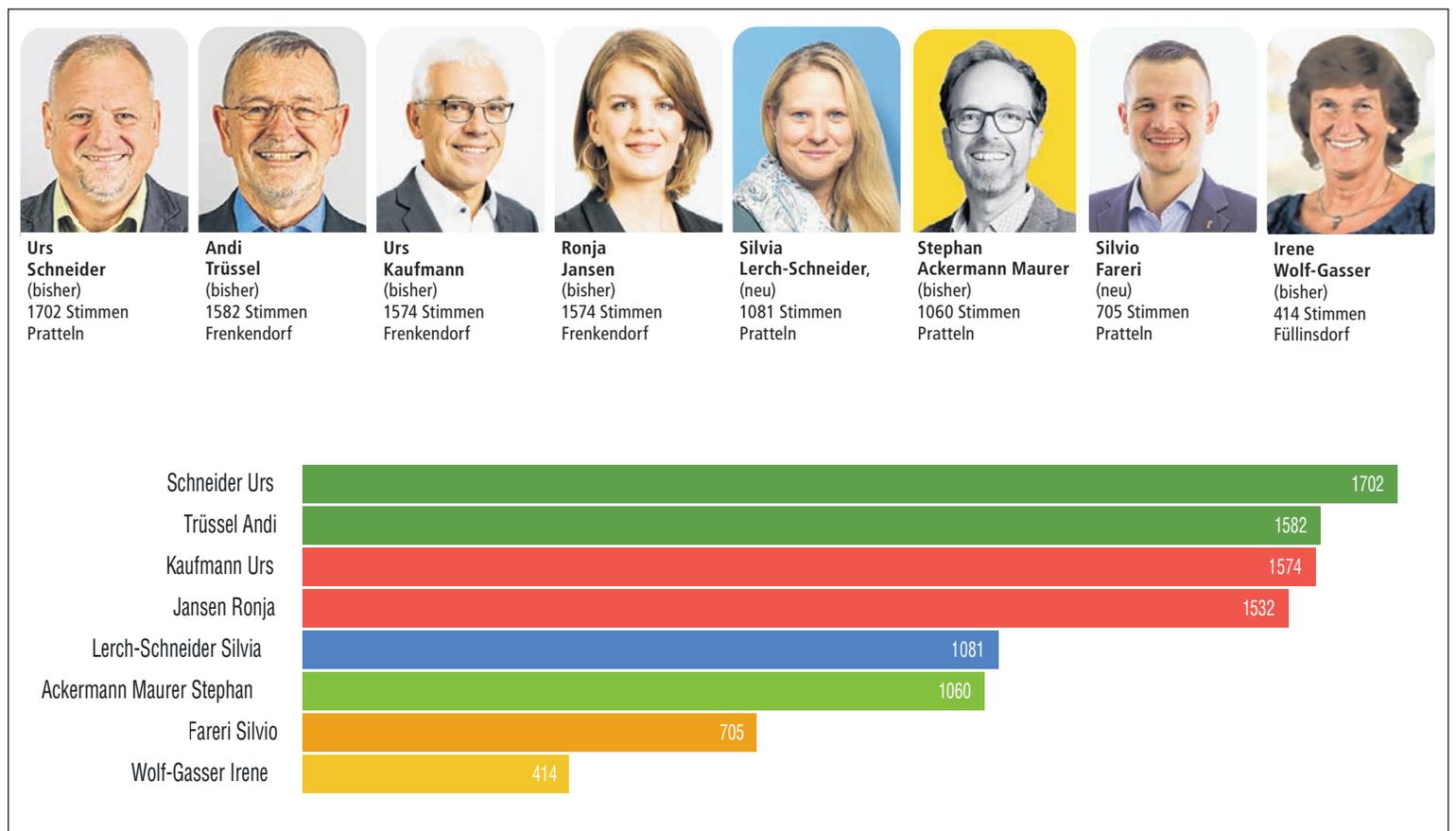
Wahlkreis Liestal in den Wahlkreis Pratteln und so zur EVP wanderte. Bei den Grünen wurde die Prattler Einwohnerrätin Petra Ramseier Zweite, der Prattler Gemeinderat Roger Schneider knapp dahinter Dritter. Wie im ganzen Kanton verloren die Grünen auch im Wahlkreis Pratteln leicht an Wähleranteilen.

Ab dem 1. Juli sitzt neu der Prattler Silvio Fareri dank 705 persönlichen Stimmen im Landrat. Für den Kantonalpräsidenten der Baselbieter Mitte ist dies ein wichtiger Erfolg, da er nun als Kopf seiner Partei auch im Kantonsparlament mitpolitisieren darf. «Für mich persönlich ist das Resultat eine Auszeichnung für meine Arbeit als Parteipräsident», resümiert Fareri. Natürlich habe er auch von der «Publicity» durch sein Amt profitiert. Aber ganz allgemein habe seine Partei in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet und der Namenswechsel habe sich ausgezahlt. Auf der Liste der Mitte schaffte es der ehemalige Prattler Gemeinderat und Leiter der Basler Stadtgärtnerei Emanuel

Trueb mit nur 38 Stimmen Rückstand auf Silvio Fareri auf Platz zwei.

GLP-Sitz geht nach Liestal

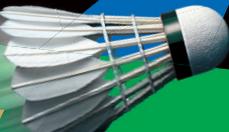
Die Verliererin im Wahlkreis Pratteln ist Regula Steinemann von den Grünliberalen. Sie schaffte zwar mit 998 Stimmen persönlich ein starkes Ergebnis und ihre Partei lag dank Zugewinnen vor der Mitte und der EVP, doch ihr Sitz wanderte innerhalb der Wahlregion in den Wahlkreis Liestal. Dort sorgte Regierungsratskandidat Manuel Ballmer für viele Stimmen für die GLP. Steinemann sitzt seit 2015 im Landrat, ist damit amtsälteste Grünliberale und präsierte den Landrat 2021/2022 als höchste Baselbieterin. Sie nehme das Ausscheiden sportlich, sagte sie am Tag danach. «Ich habe zweimal vom Wahlsystem profitiert, indem das Mandat von Liestal zu mir nach Pratteln wanderte, nun bin ich halt im Pech.» Sie habe acht schöne Jahre im Landrat gehabt – natürlich mit dem Präsidium als Höhepunkt. Steinemann freut sich dafür über das gute Abschneiden ihrer Partei im ganzen Kanton.



Der Prattler Urs Schneider erzielte im Wahlkreis Pratteln die meisten Stimmen. In den Landrat gewählt wurden sechs bisherige und zwei neue Landräte und Landrätinnen, die ab Juli Pratteln in Liestal vertreten werden.

Maler Express 

Familienbetrieb
 Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenbeläge, Altbaurenovierung
 Fassaden sanieren/streichen
 Fam. Buschor · www.maex-team.ch
Gratis Heimberatung 061/733 16 10



YONEX SWISSOPEN²³

Teil der HSBC BWF World Tour Super 300
21.-26. März 2023
 St. Jakobshalle, Basel
 swissopen.com

DELUXEPOOL 

Schwimmbadbau und Verkauf
Pool-Garten
Angebote von A bis Z
 Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
 Tel. 079 174 88 30

Unser Webshop ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
 www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Findsch kei Schloof und drüllsch di immer
 Dini Verspannige am Morge wärde immer schlimmer
 Nit nur an dr Fasnacht isch guete Schloof wichtig
 Gang zum Stohler, dört liggsch richtig!

Im e Bett vom Stohler schloofsch du wohler.

Stohler Bett  **Stohler Bett Pratteln**
 www.stohler-bett.ch Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
 T 061 821 53 95, info@stohler-bett.ch

 **BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ**

SPENDE BLUT RETTE LEBEN



blutspende.ch

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

 **Vorsorgen!**
 Ihr Kontakt für den Notfall.

ortho-notfall.ch
 T +41 61 305 14 00

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

 **ORTHO-NOTFALL**
 Merian Iselin Klinik
 7 Tage von 8–22 Uhr

 **swiss olympic** | **MEDICAL CENTER**

Rückspiegel

Anno 1950 kam der Doktor noch ins Haus

Dass sich seit den 50er-Jahren so einiges geändert hat, zeigt der Butz exemplarisch. Die damaligen fünf Prattler Hausärzte zogen zu jener Zeit nach den Sprechstunden mit ihrem Köfferli und dem Stethoskop zu ihren bettlägerigen Patienten. Heute kommt nur noch der Doktor Eisenbart ins Haus, dafür mit dem entsprechenden Getöse der Bützlerrinnen und Hornbuben.

Am Fasnachts-Samstag zieht auch dieses Jahr wieder Dr. Eisenbart mit seinem Butz-Kollegium

durchs Dorf. Ist bei Ihnen eine Grippe im Anzug? Dann hören Sie auf die Signale der Horner und Chläpperer, die den Butz und damit auch den Doktor FMH für Quacksalberei ankündigen. Bei Dr. Eisenbart sind Sie Privatpatient. Statt der Krankenkasse akzeptiert er und seine Praxisgemeinschaft lieber Bares in die Sammelbüchse oder Naturalien wie ein paar Eier oder eine Flasche Wein. Um 11 Uhr ist Gruppensprechstunde auf dem Schmittiplatz. Der Tanz der Butzfiguren zu den Klängen

der Horner lässt die Herzen der Prattler höherschlagen und ist die beste Therapie gegen den Winter-Blues und die Frühjahrsmüdigkeit.

Der grosse Baselbieter Fotograf Theodor Strübin hat den Butz an der Prattler Fasnacht vor 70 Jahren in Form von Diapositiven festgehalten. Diese und weitere seiner tausenden Baselbieter Fotos sind heute im Besitz des Museums und der Archäologie des Kantons Baselland, sie sind alle urheberrechtlich geschützt. Der Rückspiegel bedankt

sich, dass er einige davon zum Zeitvergleich hier verwenden darf. Dank auch an die alten Prattler und Prattlerinnen für die Recherchen zu den Personen von damals.

Also: Diese Termine auf keinen Fall verpassen! Samstag, 25. Februar, ab 8 Uhr: Abmarsch Butz im Rumpel Richtung östlichem Dorfteil. 11 Uhr: Auftritt auf dem Schmittiplatz vor dem Bürgerhaus. Danach zieht der Zug weiter Richtung Burggartenstrasse.

Markus Dalcher für den Butz 2023



Der Doktor Eisenbart mit seinem Bauchladen und dem Praxisteam von 1950 bei einer Pause von Theodor Strübin farbfotografiert.

Foto Theodor Strübin



Butz 1950 zum Weitermarsch bereit. Die Buben v.l.n.r. Walti Schwob, Roger Aerni, leicht verdeckt Peter Dürr genannt Clown und Hansruedi Stingelin.

Foto Theodor Strübin



Der Butz der 2020er-Jahre mit dem aktuellen Doktor FMH Eisenbart.

Foto Markus Dalcher



Sie machen die Musik und den Takt für den Butz. Z Brattele goot nüt ohni Horner!

Foto Markus Dalcher

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021

19.80
CHF

Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.



Es ist gleichzeitig Graphic Novel und Geschichtsbuch; ein historisches Vexierbild, auf dem soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen erkennbar werden. Der Protagonist dieser Geschichte heisst Max Streuli. Er wächst im Arbeiterquartier Klybeck auf, synthetisiert Farben bei der Ciba, erlebt die Katastrophe von Schweizerhalle, eine magische Nacht mit dem FCB, die Corona-Pandemie. In vielerlei Hinsicht lebt Max Streuli ein Leben, das typisch ist für das Basel von 1921 bis 2021. Nur: Max Streuli hat nie gelebt. «Die Farben dieser Stadt» ist 2021 als Serie in der bz erschienen.



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

Top 5 Belletristik

- 1. Kim de l'Horizon**
[4] Blutbuch
Roman | DuMont Verlag
- 2. Juli Zeh, Simon Urban**
[1] Zwischen Welten
Roman | Luchterhand
Literaturverlag
- 3. Peter Stamm**
[2] In einer dunkelblauen Stunde
Roman | S. Fischer Verlag
- 4. Jojo Moyes**
[-] Mein Leben in deinem
Roman | Wunderlich Verlag
- 5. Arno Geiger**
[-] Das glückliche Geheimnis
Autobiografischer Roman | Carl Hanser Verlag



Top 5 Sachbuch

- 1. Piet Meyer**
[2] Franz Meyer, der Museumsmann – Ein Vaterbuch
Basiliensia | Edition Till Schaaap
- 2. Stephan Bertolf**
[-] Foto Bertolf – typisch Basel
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- 3. Prinz Harry**
[1] Reserve – Deutsche Ausgabe von «Spare»
Biografie | Penguin Verlag
- 4. Karin Kuschik**
[-] 50 Sätze, die das Leben leichter machen
Lebenshilfe | Rowohlt Taschenbuchverlag
- 5. Thomas Schuler**
[-] Napoleon und die Schweiz
Geschichte | NZZ Libro



Top 5 Musik-CD

- 1. Regula Mühlemann**
[1] Chaarts Chamber Artists
Fairy Tales
Klassik | Sony
- 2. Haydn 2032**
[-] No. 13 Hornsignal
Il Giardino Armonico
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics
- 3. Mani Matter**
[-] I han es Zündhölzli azündt
Das Studioalbum (1966–1972)
Pop | Zytglogge
- 4. Mani Matter**
[-] Ir Ysebahn – Das Live-Konzert im Fauteuil-Theater (1971)
Pop | Zytglogge
- 5. Ella Fitzgerald**
[-] Live At Montreux 1969
Feat. Tommy Flanagan Trio
Jazz | Mercury



Top 5 DVD

- 1. Nicht ganz kosher**
[3] Luzer Twersky, Haitham Omari
Spielfilm | Alpenrepublik
- 2. Tenor**
[1] MB14, Michèle Laroque
Spielfilm | Praesens Film
- 3. Black Adam**
[5] Dwayne Johnson, Sarah Shahi
Spielfilm | Universal
- 4. This Is Going To Hurt**
[-] Ben Whishaw, Ambika Mod
Serie | Phonag Records
- 5. Die Känguru-Verschöpfung**
[-] Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass
Spielfilm | Universal Pictures



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Madle

Tierische Einsätze im Alters- und Pflegeheim



Ältere Menschen reagieren positiv auf Begegnungen mit Tieren, wie hier mit Hunden (links) oder Ponys (rechts).



Fotos zVg

Im Madle gibts zur Freude der Gäste regelmässigen Besuch von Tieren.

Auch auf ältere Menschen haben Tiere einen positiven Einfluss und können wesentlich zur Lebensqualität im Alter beitragen. Aus diesem Grund besuchen regelmässig eine Sozialhündin sowie zwei Ponys unsere Gäste im Alters- und Pflegeheim Madle in Pratteln.

Für viele unserer Gäste gehörte früher ein Hund zur Familie. Daher

ist die Freude gross, wenn die Sozialhündin Taruna ins Haus kommt. Mit Taruna können sie spielen, ihr Hundegut geben, sie bürsten oder gespannt zuschauen, ob die clevere Hündin den versteckten Korb mit Leckerbissen findet. Es ist wunderbar, die Interaktion zwischen Hund und Mensch zu beobachten und die positiven Gefühle, die dabei entstehen, mitzuerleben.

Neu ist der eher ungewöhnliche Besuch von zwei Shetland-Ponys auf der Gartenterrasse. Jeden Monat dürfen unsere Gäste unter fach-

kundiger Anleitung die Tiere streicheln, bürsten, füttern und sie im angrenzenden Joerinpark ausführen. Bei diesen Tätigkeiten entsteht bei unseren Senioren und Seniorinnen eine unglaubliche Begeisterung – die Freude ist allen ins Gesicht geschrieben.

Doch warum sind Ponys besonders für diese Arbeit geeignet? Nicole Leibundgut, Besitzerin der beiden Ponys, erklärt: «Das Pferd als Fluchttier verfügt über sehr feine Sinne, welche sich in der therapeutischen Arbeit zu Nutzen ge-

macht werden können. Das Pferd erkennt emotionale Stimmungen und fördert ein entsprechend reflektierendes und verantwortungsvolles Handeln. Gleichzeitig ist das Pferd neugierig und wertfrei, womit es jedem unvoreingenommen begegnet.»

Unsere Gäste freuen sich auf jeden Fall auf den nächsten Besuch der Vierbeiner. Mehr Informationen über den Einsatz von Tieren im Alters- und Pflegeheim Madle finden Sie unter www.madle.ch

Jürg Eglin, Administration

Zolli

Tiertransporte im Zolli mit grosser Umsicht

Im Zoo Basel finden jährlich über 50 Tiertransporte statt – die meisten davon mit dem Ziel, eine genetisch vielfältige Population einer bedrohten Tierart zu erhalten. Eine gute Vernetzung unter den Zoos, Tierparks und Aquarien ist dabei unerlässlich, um im Sinne der Artenerhaltung den Austausch von bedrohten Tieren zu organisieren.

Bevor die Reise für ein Zootier beginnt, stellt der Zoo Basel die erforderlichen Reisedokumente zusammen. Nur mit den Bescheinigungen Cites (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) und Traces (Trade Control and Expert System) sowie einem tierärztlichen Check können Zootiere ausgeführt werden. Für Tierarten, die unter das internationale Artenschutzabkommen Cites fallen – wie Elefanten oder Somali-Wildesel – werden zuerst die Export- und Importbestätigungen der jeweiligen Länder beantragt. Zu den Transportpapieren gehört auch ein Gesundheitszeugnis der Zootierärzte sowie die Bescheinigung des Grenz-



Viele Transportkisten für viele verschiedene Tiere.

Foto Zoo Basel

tierarztes, dass das Zootier transportfähig ist. In Basel führt das kantonale Veterinäramt den Gesundheitscheck durch.

Sind die Formalitäten geregelt, stellt die zooeigene Schreinerei für jedes Tier die passende Transportkiste bereit. Grössere Kisten für den Transport von Giraffen oder Nashörnern werden von den Transportunternehmen geliefert oder extra für den Transport angefertigt. Da-

mit die Tiere am Abreisetag problemlos in die Kiste gehen, wird der Gang in die Transportbox je nach Tierart bereits Wochen zuvor trainiert. Ein Transport stellt für ein Zootier einen erheblichen Eingriff und Wechsel in seinem Leben dar. Das Ziel ist immer, den Transport so kurz und so angenehm wie möglich zu gestalten. Der Transport selbst erfolgt in den meisten Fällen durch spezialisierte Firmen, welche

mit der Betreuung der Zootiere vertraut und für den Transport von Tieren auf der Strasse oder in der Luft entsprechend ausgerüstet sind.

Der Zoo Basel arbeitet mit einer Handvoll Tiertransport-Unternehmen zusammen. Durch Klappen in der Kiste wird der Passagier während des Transportes und am Zoll kontrolliert und kann gefüttert und getränkt werden. Beim Transport sind die Zootiere stets wach und bei Bewusstsein. Bei scheuen Fluchttieren wie Antilopen können angstmildernde Medikamente eingesetzt werden. Die sogenannte «rosarote Brille» hat, einmalig verabreicht, eine Wirkung bis zu drei Wochen. Sie erleichtert den Transport und die Eingewöhnung am neuen Ort. Bei sensiblen Tierarten wie Menschenaffen und Seelöwen begleitet zudem ein vertrauter Tierpfleger den Transport und betreut das Tier noch einige Zeit am neuen Ort mit. Die Organisation sowie die Kosten für den Transport werden vom Empfängerzoo übernommen. Für das Tier selbst fliesst kein Geld.

Zoo Basel

Leserbriefe

Der Mann von «kein Schneewittchen»

Frau Leuenberger, Sie fragen sich in einem Leserbrief vom 13. Januar, weshalb nur wenige Frauen aktiv Politik für die Werte der SVP machen? Sie, die im Gymnasium Muttenz unterrichtet haben, einer Schule an der die SVP 2020 im Geschichtsunterricht mit rechtspopulistischen Gruppierungen und deren Merkmalen wie Rassismus, Antisemitismus und Homophobie gleichgesetzt wurde. Um mit solchen Vorurteilen und Anfeindungen umzugehen, braucht es starke Frauen – wie meine Frau eine ist! Sie hat nie aufgehört zu arbeiten, wir haben gemeinsam in 28 Ehejahren drei Kinder grossgezogen und die Nachfolgeregelung einer Firma mit über 20 Mitarbeitern bewältigt. Daneben ist sie seit über 20 Jahren im Schulrat. Solche Leistungen einer starken Frau sind Werte! Hier geht klar Qualität vor Quantität. Ich könnte nicht stolzer sein, mit so einer Frau durchs Leben zu gehen. Bevor Sie andere angreifen, die Sie nicht kennen, schauen Sie doch in den Spiegel. Vielleicht sehen Sie ja die Stiefmutter von Schneewittchen.

Guido Schaub, Einwohnerrat SVP

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Generalversammlung

Engagierte Trachtengruppe Pratteln

Am Freitag, 10. Februar, fand die 76. Generalversammlung der Trachtengruppe Pratteln im Schloss-Schulhaus statt.

Der Vorstand hat auf 19 Uhr zum Apéro und auf 20 Uhr zum Sitzungsbeginn eingeladen. Das Vereinszimmer Schloss-Schulhaus füllte sich nach und nach bis auf den letzten Platz. Nach dem feinen Zopf und Gugelhopf zum Apéro und einem Lied zur Eröffnung beginnt der Präsident pünktlich mit der Sitzung. Die Geschäfte sind problemlos und können alle schnell abgehandelt werden, selbst eine Erhöhung des Jahresbeitrags wird angenommen. Erfreulicherweise dürfen zwei neue Sängerinnen und drei neue Sänger in den Kreis der Aktiven aufgenommen werden. Dieses Jahr muss der Vorstand bestätigt werden. Anneli Ramseier, ehemalige Präsidentin und über 90 Jahre alt, führt souverän durch die Wahlen. Der Dirigent Stefan Kählin und die bisherigen Vorstandsmitglieder werden alle mit grossem Applaus in ihrem Amt bestätigt, neu als Beisitzer wird Martin Burkard gewählt.

Genau nach einer Stunde kann Präsident Peter Breu das Zepter dem Dirigenten für ein Abschluss-Lied übergeben und danach zu einem Imbiss einladen. Es wurden noch einige Lieder gesungen und



Der neue Vorstand von links nach rechts: Jacqueline Berger, Aktuarin, Martin Burkard, Beisitzer, Elisabeth Zeller, Materialverwalterin, Peter Breu, Präsident, Ursi Baumgartner, Kassierin.

Foto Susanne Gasser

viele Erinnerungen ausgetauscht, bevor der Abend seinen Abschluss fand.

Haben Sie Freude am Singen und schätzen eine gute Kameradschaft, dann laden wir Sie gerne ein, einmal am Dienstagabend um 20 Uhr in der Aula des Schulhauses Fröschmatt in

eine Probe rein zu schauen. Ein vielfältiges und interessantes Jahresprogramm wartet auf den Chor, der sich über weitere Verstärkung freuen würde. Fragen beantwortet Ihnen gerne Präsident Peter Breu, Tel. 079 214 51 44.

Susanne Gasser
für die Trachtengruppe Pratteln

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 17. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Fr, 24. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der reformierten Kirche.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökumenisches Morgengebet für Frühaufsteher, reformierte Kirche.

Jeden Mi*, 17–18.30 h: ökum. Rägeborgechor für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Jeden Fr*, 17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchengemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde
(St. Jakobstrasse 1)

Sa, 18. Februar, 10–12 h: Chorprobe, reformierte Kirche, Chorleitung Michel Kossmann.

So, 19. Februar, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst mit Chor, Pfarrerin Jenny May Jenni.

Mi, 22. Februar, 16–17.30 h: Lesekreis, Konfsaal neben der reformierten Kirche.

Katholische Kirchgemeinde
(Muttenzerstrasse 15)

Fr, 17. Februar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 18. Februar, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 19. Februar, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.
11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 21. Februar, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre-Pio-Gruppe, Kirche.

Mi, 22. Februar, Aschermittwoch, 9 h: Eucharistiefeier mit Ascheausteilung, Romana.

14 h: Zämme si und spile, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 23. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier mit Ascheausteilung, Kirche.

Chrischona-Gemeinde
(Vereinshausstrasse 9)

Fr, 17. Februar, 12 h: Seniorennachmittag mit Mittagessen (Anmeldung bei Michel Muller).

So, 19. Februar, 10 h: Gottesdienst
Predigt: Christian Siegenthaler,
KinderTreff.

* ausser während der Schulferien



Schiessen

Der Nachwuchs dominiert die Gruppenwettkämpfe



Prattler Gruppenbild in Laufen: Hinten (von links): Anja Pfister, Mia Lüönd, Nils Stutzmann, Lea Lüönd, Peter Pfister (Trainer); vorne (von links) Luca Scheibel, Fynn Stutzmann, Florian Egloff (kniend), Nicolas Schaub.

Foto zVg

Die in insgesamt fünf Gruppen angetretenen Sportschützinnen und -schützen klassierten sich viermal auf dem Podest.

Von Peter Pfister*

Am vergangenen Samstag nahmen gleich fünf Gruppen der Sportschützen Pratteln in verschiedenen Kategorien an den Gruppenfinals im Luftgewehr 10 Meter des Schiesssportverbandes Region Basel teil. Wettkampfort war die schöne regionale Schiesssportanlage in Laufen. In der Kategorie Auflage wurde

die Gruppe mit Virginie Cramm, Robert Nagy und Pascal Schueller ihrer Favoritenrolle gerecht. Mit einem knappen Vorsprung von 0,9 Punkten vor Oberwil konnte der erste Sieg gefeiert werden.

In der Elite-Kategorie wurde von den Prattlerinnen und Prattlern ebenfalls der Sieg angestrebt. Mit dem Einsatz der Nachwuchsschützinnen Michelle Degen und Emma Lerch in Ergänzung mit Anja Pfister und Andreas Renner absolvierte diese Gruppe zum ersten Mal einen gemeinsamen Wettkampf. Mit dem Gruppenresultat von 1775,5 Punkten wurde auch in dieser Kategorie der Sieg souverän erreicht. Am Nachmittag folgten die Junioren mit

ihren Wettkämpfen in zwei Kategorien. Nach der Qualifikation in der Kategorie 1, die auf den Rängen 5 bis 6 endete, waren die Medaillenträger in weiter Ferne. Die beiden Gruppen konnten sich im Final aber enorm steigern und Pratteln 2 mit Florian Egloff, Nicolas Schaub und Lea Lüönd erreichte gar noch den 2. Rang. Im 3. Rang folgte Pratteln 1 mit Nils Stutzmann, Fynn Stutzmann und Mia Lüönd. In der Kategorie 2 erreichten Emma Lerch, Luca Scheibel und Kay Abt den 4. Rang – was für ein tolles Teamergebnis für die Prattler Nachwuchsschützinnen und -schützen.

*Abteilung Nachwuchs Sportschützen Pratteln

Handball Herren 1. Liga

Niederlage im Duell auf Augenhöhe

PA. Letzten Sonntag empfing der TV Pratteln NS den KTV Muotathal im Kuspo. Gegen die punktgleichen Schwyzer durfte ein Duell auf Augenhöhe erwartet werden – und so kam es auch.

Zunächst legten die Einheimischen vor und die Gäste zogen stets nach. Nachdem beim Stand von 11:10 die Seiten gewechselt wurden, waren es die Muotathaler die ein Tor vorlegten, während das Team von Mark Kuppelwieser stets ausgleichen konnte. Man steuerte auf eine spannende Schlussphase zu, in der die Schwyzer die besseren Nerven bewiesen. Denn während die Prattler in den letzten zwei Minuten zweimal verwarfen, gelangen dem KTV Muotathal zwei Treffer zum 25:27-Endstand.

Nach dieser Heimmiederlage müssen die NS-Handballer morgen Samstag, 18. Februar, beim ungeschlagenen Finalrunden-Leader HC Arbon ran (18 Uhr, Sporthalle). Um gegen die Ostschweizer ein positives Resultat zu holen, muss eine konzentrierte Leistung über die vollen 60 Minuten her.

Telegramm

TV Pratteln NS – KTV Muotathal 25:27 (11:10)

Kuspo. – 157 Zuschauer. – SR Ali Souley, Meillier. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 6-Mal 2 Minuten gegen Muotathal.

Pratteln: Bruttel, Rätz; Baer, Burgherr (1), Christ (1), Dietwiler (3), Hauser (2), Hylken (4), Ischi (5), Kälin, Meier (5/3), Pietrek (1), Steiner (2), Wespi (1).

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 18. Februar

- 12.30 Uhr: SG Möhlin/Magden – Junioren U15 Inter (Steinli B, Möhlin)
- 12.45 Uhr: Damen 2. Liga – SG Aarburg/Ofringen/Rothrist (Kuspo)
- 13 Uhr: LK Zug – Juniorinnen U14 Elite (Sporthalle)
- 15 Uhr: LK Zug – Juniorinnen U18 Elite (Sporthalle)
- 16.30 Uhr: Juniorinnen U16 Elite/Inter – HSG AareLand Wolves (Steinli B, Möhlin)
- 18 Uhr: HC Arbon – Herren 1. Liga (Sporthalle)

Sonntag, 19. Februar

- 11 Uhr: Junioren U13 Elite – HSG Aargau Ost (Kuspo)

reinhardt

Dolores Moor

Dr schönscht Dialägg
schwätzt me z Basel

E Hüffeli Gschichte zämmegwüsch
vo friener bis hüt



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2023

Neubau Fernwärmeleitungen und Erneuerung der Wasserleitungen

In den genannten Bereichen erfolgt der Bau neuer Fernwärmeleitungen sowie der Ersatz der bestehenden Wasserleitungen. Die Arbeiten werden als koordinierter Werkleitungsbau im offenen Graben durch die Firma Aymonod Tiefbau AG, Pratteln, ausgeführt:

1. Etappe

Längstrasse (Bereich Einmündung Augsterstrasse bis Siebenjurt-

strasse) vom 20. Februar bis ca. Anfang März 2023

2. Etappe

Längstrasse (Bereich Siebenjurtenstrasse bis Augsterheglstrasse) von ca. Anfang März bis Ende Mai 2023

3. Etappe

Augsterheglstrasse (Einmündung Längstrasse bis Netzbodenstras-

se) von ca. Ende Mai bis Ende August 2023

Die Zu- und Wegfahrt für den Anliegerverkehr *kann während der Bauzeit nur eingeschränkt aufrechterhalten werden*. Wir bitten Sie, Ihre Fahrzeuge im nahegelegenen Umfeld zu parkieren. Für Fussgänger sind die Zugänge jederzeit auch während der Bauarbeiten zugänglich.

Wir danken Ihnen schon heute für Ihr Verständnis.

Kontakt:

- Andreas Oppermann, Ing.-Büro Opco AG, örtliche Bauleitung, Tel. 078 618 69 40
- Besim Kqiku, Aymonod Tiefbau AG, Tel. 079 933 22 11
- Ute Wiedensohler, Gemeinde Pratteln, Abteilung BVU, Tel. 079 322 55 10

Prattler Wahlresultate vom 12. Februar

Landrat

Anzahl Wahlberechtigte: 8259
davon Auslandschweizer: 222
abgegebene
Stimmrechtsausweise: 2438
davon brieflich: 2303

abgegebene Wahlzettel: 2287
Wahlbeteiligung: 27,7%
davon waren: leer 7
ungültig 21
gültig 2259

Liste 1 – FDP.Die Liberalen

Frey Severin 175
Lerch-Schneider Silvia 549
Müller Catherine 223
Pfirter Daniel 366
Schärer Jürg 172
Schlageter Markus 181
Seiler Andreas 277
Stohler Dieter 470

Total Kandidatenstimmen 2413
Zusatzstimmen 94
Total Parteistimmen 2507

Liste 2 – Sozialdemokratische Partei, Juso und Gewerkschaften

Jansen Ronja 645
Kaufmann Urs 496
Bosshard Jasmine 445
Kanber Hasan 637
Lanz Kurt 560
Moldovanyi Rebecca 474

Siegrist Jürg 339
Ulmer Buser Rosmarie 365
Total Kandidatenstimmen 3961
Zusatzstimmen 743
Total Parteistimmen 4704

Liste 3 – Schweizerische Volkspartei

Schneider Urs 769
Trüssel Andi 566
Schaub Nathalie 419
Doppler Philippe 489
Enders Sebastian 462
Koessler Adrian 392
Stöcklin Meinrad 417
Weisskopf Marc 464
Total Kandidatenstimmen 3978
Zusatzstimmen 151
Total Parteistimmen 4129

Liste 4 – Evangelische Volkspartei

Wolf-Gasser Irene 128
Stucki Daniel 69
Sommerhalder Timon 83
Siegenthaler Christian 82
Siegenthaler Maria 76
Armas Pablo 60
Beeli Erika 50
Roth-Kumpli Monika 45
Total Kandidatenstimmen 593
Zusatzstimmen 27
Total Parteistimmen 620

Liste 5 – Die Mitte Basel-Landschaft
Fareri Silvio 391
Häring Dominique 145
Muqaj Eduard 122
Trueb Emanuel 379
Borer Patrick 151
Mai Andreas 87
Botrugno-Lorenzetti Monika 94

Total Kandidatenstimmen 1369
Zusatzstimmen 24
Total Parteistimmen 1393

Liste 7 – Grüne Baselland

Ackermann Stephan 652
Ramseier Petra 492
Affolter Simon 516
Grether Sybille 305
Schneider Roger 525
Moldovanyi Delia 398
Zwahlen Bernhard 282
Nägelin Andrea 253

Total Kandidatenstimmen 3423
Zusatzstimmen 123
Total Parteistimmen 3546

Liste 11 – Grünliberale Partei Basel-Landschaft

Steinemann Regula 292
Wyhler Dominic 102
Möckel Gabriel 80
Jenni Felix 93
Schweizer Daniel 76
Mangold Rosmarie 93

Zulian Dilip 85
Meier Thomas 86

Total Kandidatenstimmen 907
Zusatzstimmen 45
Total Parteistimmen 952

Regierungsrat

Anzahl Wahlberechtigte: 8259
Wählende: 2391
Wahlbeteiligung: 28,95%

eingelegte Wahlzettel: 2391
davon waren: leer 3
ungültig 15
gültig 2373

Anzahl Linien
(gültige Wahlzettel x Sitze): 11'865
abzüglich: leer 2844
ungültig 81

gültige Kandidatenstimmen: 8940

Stimmen haben erhalten:

Lauber Anton 1380
Schweizer Kathrin 1377
Reber Isaac 1290
Gschwind Monica 1127
Noack Thomas 1020
Jourdan Thomi 952
Sollberger Sandra 827
Ballmer Manuel 685
andere 282

Die Resultate des gesamten Wahlkreises:

<https://abstimmungen.bl.ch/election/landratswahlen-2023-region-3-8-pratteln/lists>

Cheeruus 2023

Das Warten hat ein Ende!



Tolle Stimmung am Cheeruus 2018, dazumals noch im KSZ.

Foto zVg

Es ist wieder so weit, der Cheeruus ist zurück und findet am Freitag, 3. März, vor und in der Dorfturnhalle statt. Der Prattler Fasnachtsabschluss, organisiert und durchgeführt von der Musikgesellschaft Pratteln, präsentiert sich 2023 nach der bedingten Pause das erste Mal mit dem neuen Konzept. Nicht nur Tag und Ort haben sich geändert, sondern auch das Angebot für die Ohren und den Gaumen. Im Fondüestübli können die Besucher bei einem leckeren Käse-Fondue (Reservation unter www.cherus.ch), diverse Schnitzelbänke hören. Oder sich vor der Dorfturnhalle unter anderem von dem Foodtruck kuli-

narisch verwöhnen lassen und dazu feine Drinks an den Bars geniessen. Natürlich muss nicht auf die einheimischen Guggen «CB-Schnooger und Nachtfalter Schränzer» sowie weitere externe Guggen, verzichtet werden, welche die Fasnachtsparty so richtig in Schwung bringen.

Kommen Sie am Freitag, 3. März, ab 20 Uhr vorbei, profitieren Sie vom kostenlosen Eintritt und feiern Sie bis in die frühen Morgenstunden mit Party-Hits und Guggenmusik. *(Korrektur: Der angegebene Wochentag im Fasnachtsführer ist falsch, der Cheeruus findet wie oben erwähnt am Freitag, 3. März statt.)* Jürg Niederhauser

Was ist in Pratteln los?

Februar

Sa 18. Holzsammeln fürs

Fasnachtsfeuer

Besammlung um 13 Uhr vor der Alten Dorfturnhalle.

Mi 22. Tanznachmittag

Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Sa 25. Dr Butz fährt us

Fasnachts-Heischebrauch, 8 Uhr, Schmittiplatz. www.vv-pratteln.ch/Butz

Änd-Biige

Fürbüiger Pratteln, 9 Uhr, Mayenfels.

Schneemaa-Yhorne

Fasnacht, Horngruppe Hagenbächli, 16 Uhr, beim «Schneider Buure» am Zollmattweg. www.vv-pratteln.ch

So 26. Fasnachtsumzug

Strassenfasnacht, 14 Uhr, Dorfzentrum. www.vv-pratteln.ch

Füürazünde

Fürbüiger Pratteln, Fasnachtsfeuer, 19 Uhr, Mayenfels. www.vv-pratteln.ch

Fackelumzug

Fasnacht, Umzug vom Fas-

nachtsfeuer ins Dorf, 19.15 Uhr.

www.vv-pratteln.ch

Schneemaa-Verbrennen

Horngruppe Hagebächli, Fackel- und Lampionsumzug, 20 Uhr, Schulhausplatz Grossmatt. www.vv-pratteln.ch

«Zrugg im Rampeliecht»

Show der Nachtfalter Schränzer Pratteln 1959, 20.30 Uhr Dorfturnhallenplatz, www.nachtfalter-schraenzer.ch

März

Fr 10. Märchnachmittag

Bald kommt der Frühling: Geschichten für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung von Erwachsenen, Schulkinder auch ohne Begleitung, 16 Uhr, Bürgerhaus.

Sa 11. Frauezmorge plus

Gemeinsames Frühstück mit Vortrag von Marianne Botta zum Thema «Essen – Geniessen – Fit sein: Gesunde Ernährung, die Spass macht». 9 Uhr, Pfarrsaal unter der katholischen Kirche.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@prattleranzeiger.ch



Prattler Anzeiger

BFU-Kampagne

Leuchtwesten auf Velo und E-Bike

MA&PA. Fast alle erkennen, dass eine Leuchtweste beim Velo- oder E-Bike-Fahren in der Dämmerung oder Dunkelheit hilft, Kollisionen zu vermeiden. Trotzdem tragen nur 5 % eine, stellt die BFU fest. Bei Tageslicht sind es sogar nur 3 %, wobei auch die Wirkung am Tag unterschätzt wird. Der Hauptgrund für das spärliche Tragen: Viele haben noch nie über das Benützen einer Leuchtweste nachgedacht. Die BFU lanciert nun eine neue Kampagne.

Die Kampagnensujets sind Tiere in Leuchtwesten. Denn Tausende von ihnen lassen jedes Jahr ihr Leben auf der Strasse, weil sie mit ihrer Haut und ihren Fellen an die Umgebung angepasst sind und somit oft nicht gesehen werden. Im Gegensatz zu Tieren können wir Menschen uns mit einer Leuchtweste ganz einfach sichtbar machen. Mehr zur neuen Kampagne unter: www.bfu.ch

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
 10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 785 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttzenzeranzeiger.ch
www.muttzenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inerate@muttzenzeranzeiger.ch
 oder inerate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



WERDEN SIE IHRE SCHMERZEN ENDLICH LOS

DANK PROFESSIONELLER BETREUUNG
 inkl. Eintritt **Wellnessbereich** und Teilnahme an diversen **Gruppenkursen** (z.B. Pilates)

TESTEN SIE 4 WOCHEN NUR FR. 69.-! unser Rücken-, Faszien- und Gelenkkonzept für

Herrenmattstr. 24 • 4132 Muttenz
 ☎ 061 461 08 00 • www.axis-fit.ch Fitnessclub Muttenz

Erfinder der Telegrafie † 1872	musikalisches Bühnenwerk	Neuordnung, Umgestaltung	engl.: Schritt	sich auf etwas beziehen	wütend	Glatt-, Wühl-echse	Elbe-Zufluss	karierter Textilstoff	Ausruf der Anstrengung	Stümperarbeit	int. Autorenverband (Kw.)	unaufhörlich
				folglich, somit			2	Kinder-spielzeug				
Patron d. Angler und Fischer			5		schrill bellen							
Kletterpflanze				Vorname der Autorin Blyton † 1968			3	brit. Währung				8
					Kw.: CH-Fussball-nationalmannsch.				Befehl an den Hund		Auswuchs an Tierköpfen	
kleine Flüssigkeitsmenge	Schlaufe		Name engl. Flüsse	ugs. Kw.: Dokumentation bedrückt				Tempo-messer im Auto (Kw.)				
		1										
West-schweizer	Lehr-meinung		süd-amerik. u. mexik. Währung					Hafen-stadt auf Zypern	episch-dramat. Gedicht	Jesus Christus als Erlöser		natürliche Erdab-tragung
								Hülsen-frucht ugs.: Abfall, Unrat				
halt!												
				9	ugs.: Stoss	Vulkan auf Island	frz.: Bahnhof				rechter Seine-Zufluss	
ugs.: Münze zu 10 Rappen	bewegungs-behindert		ugs.: Blodsinn Bewegung zur Musik				letzter Tag des Monats		4			
Wasser-rose				Maschl-entteil		6				span. Mehr-zahl-artikel		
bunter Papagei			Gespens-ter-treiben				afrik. Gesell-schafts-reise					
Amts-prache in Indien				ugs.: ärger-lich; dumm						Abk.: Nord-nordost		7
Abk.: mittel-europ. Zeit			Sicht-vermerk im Pass (Mz.)				Stadt in Süd-holland		10			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 28. Februar alle Lösungswörter des Monats Februar** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basler Plätze – Visitenkarten der Stadt» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!